

# Artzneybuch samt verschidenen Recepten zu allerley Confect und Sach

## Publication/Creation

1709

## Persistent URL

<https://wellcomecollection.org/works/e28rbpqe>

## License and attribution

This work has been identified as being free of known restrictions under copyright law, including all related and neighbouring rights and is being made available under the Creative Commons, Public Domain Mark.

You can copy, modify, distribute and perform the work, even for commercial purposes, without asking permission.



Wellcome Collection  
183 Euston Road  
London NW1 2BE UK  
T +44 (0)20 7611 8722  
E [library@wellcomecollection.org](mailto:library@wellcomecollection.org)  
<https://wellcomecollection.org>



~~1144~~

$\frac{1}{2}$

ARTZNEY-BUCH sammt  
verschiedenen Recepten zu  
allerley Unfert und Sach

1709

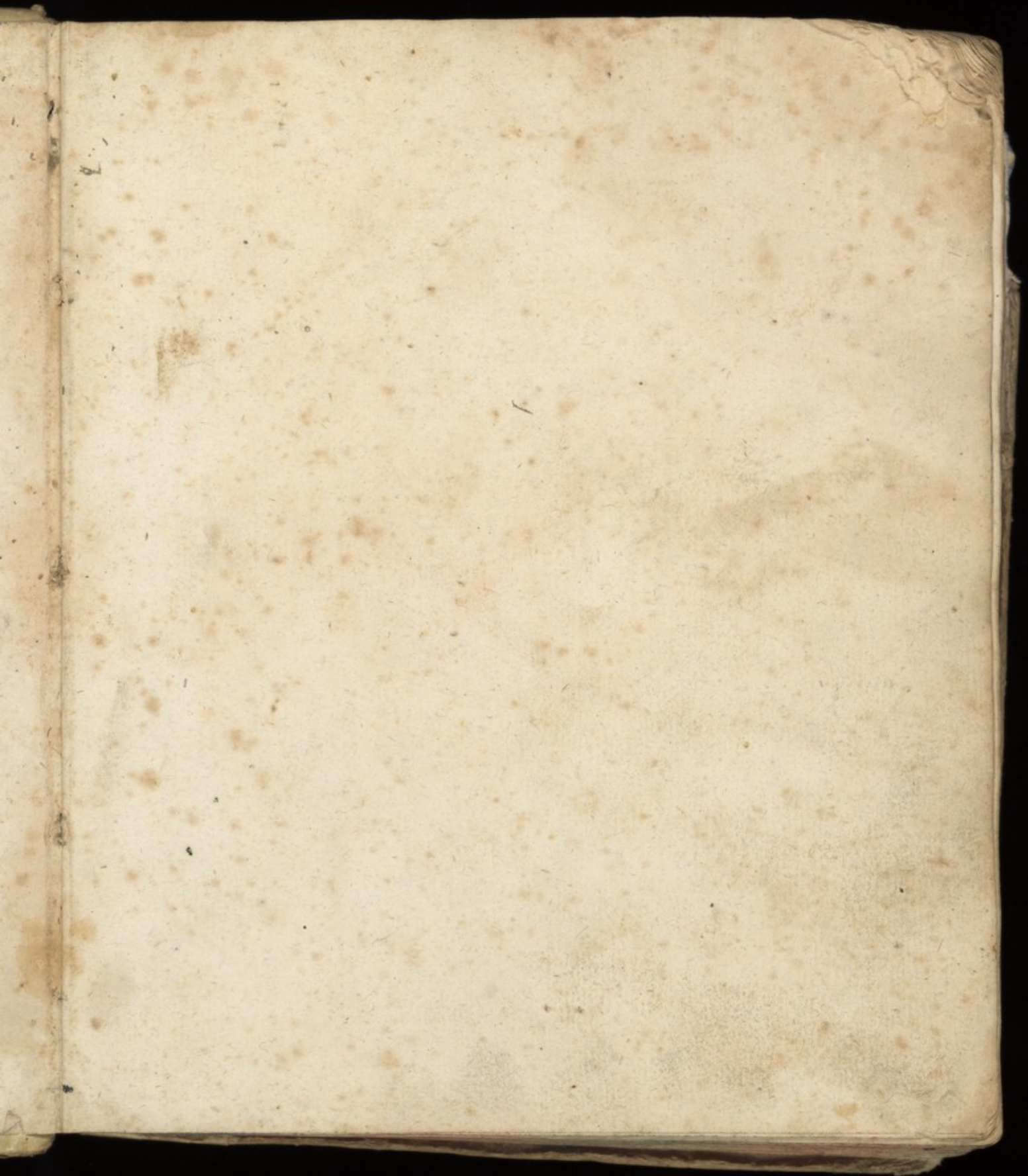


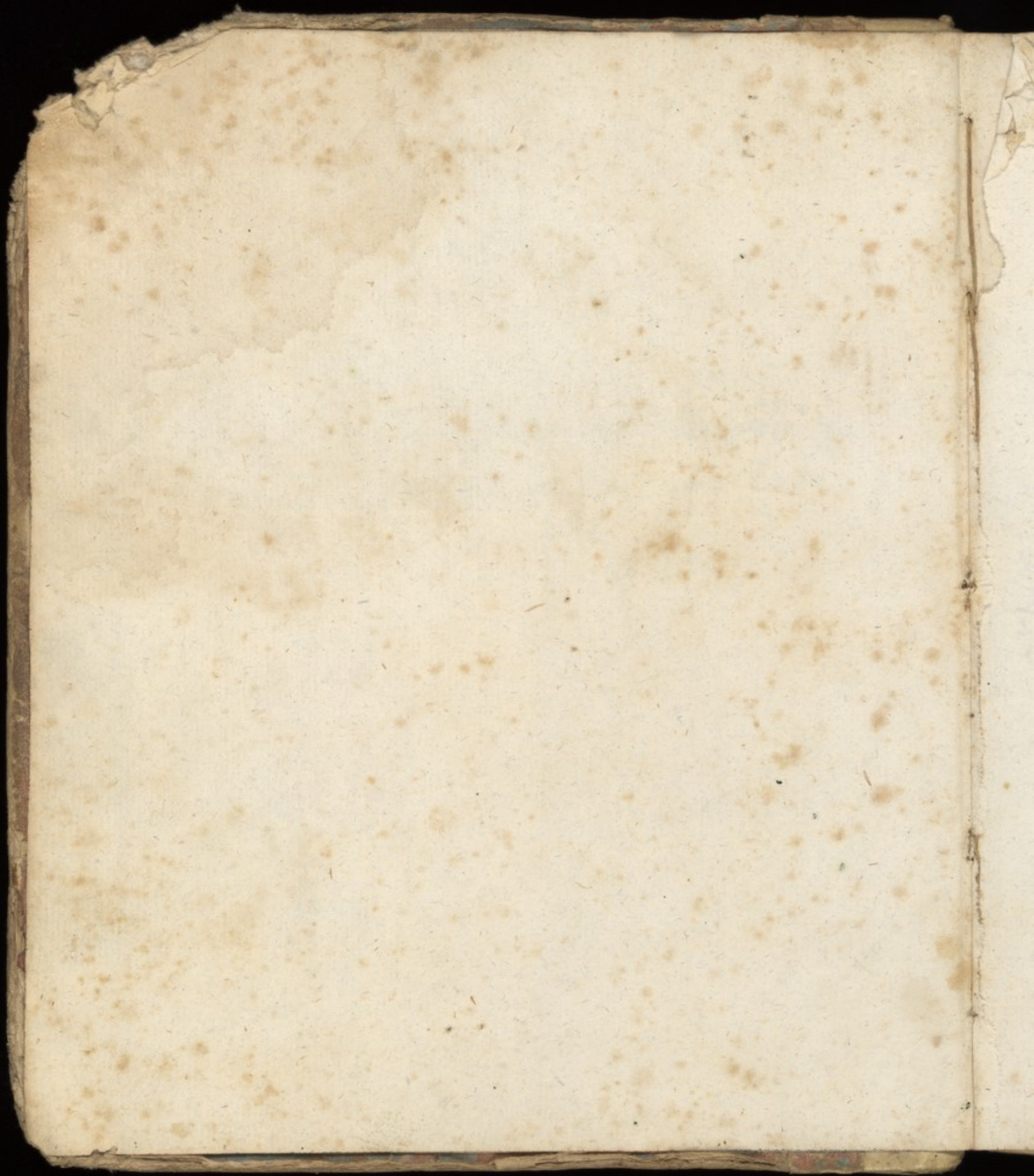
ACCESSION NUMBER

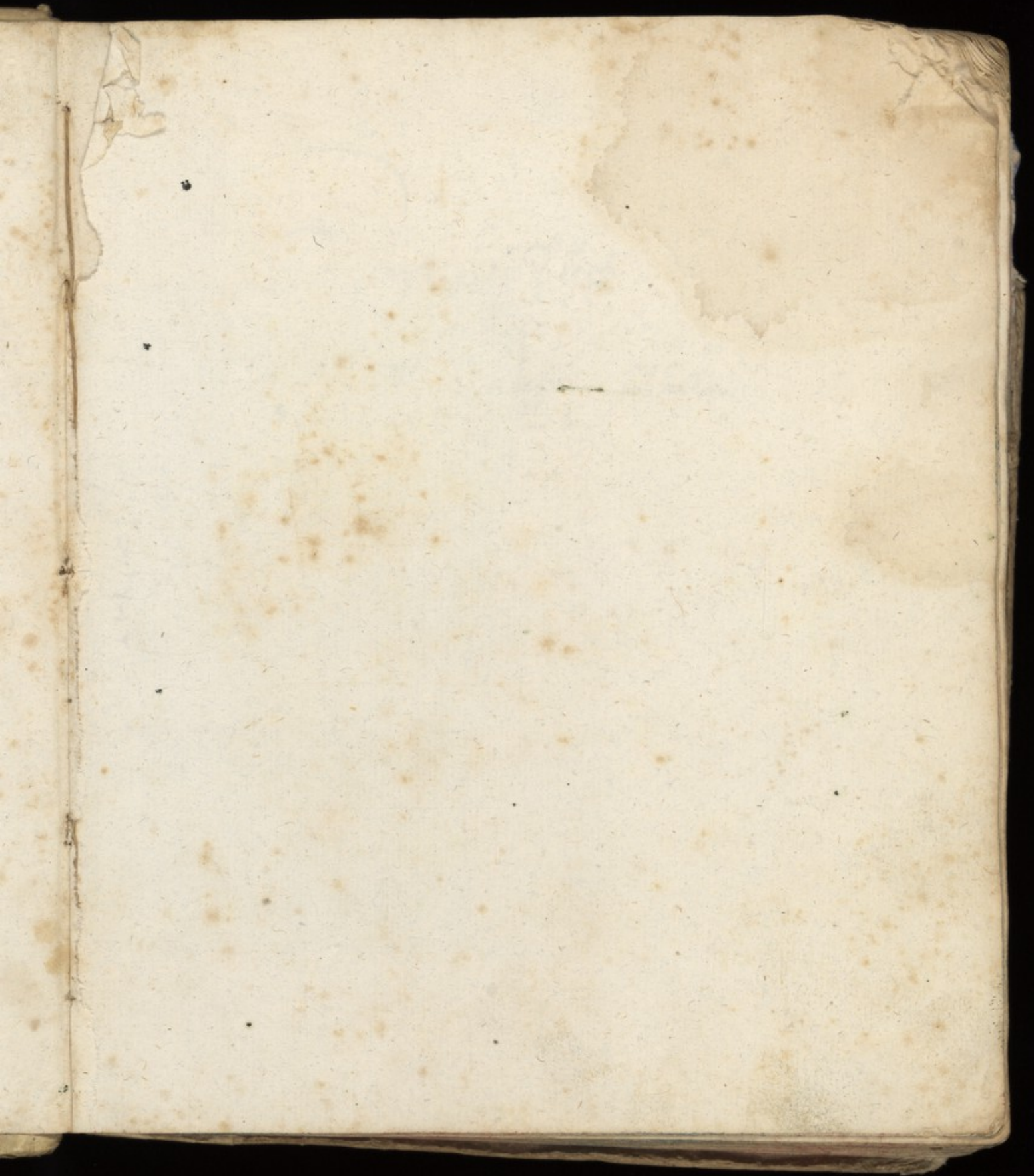
44914

PRESS MARK

987





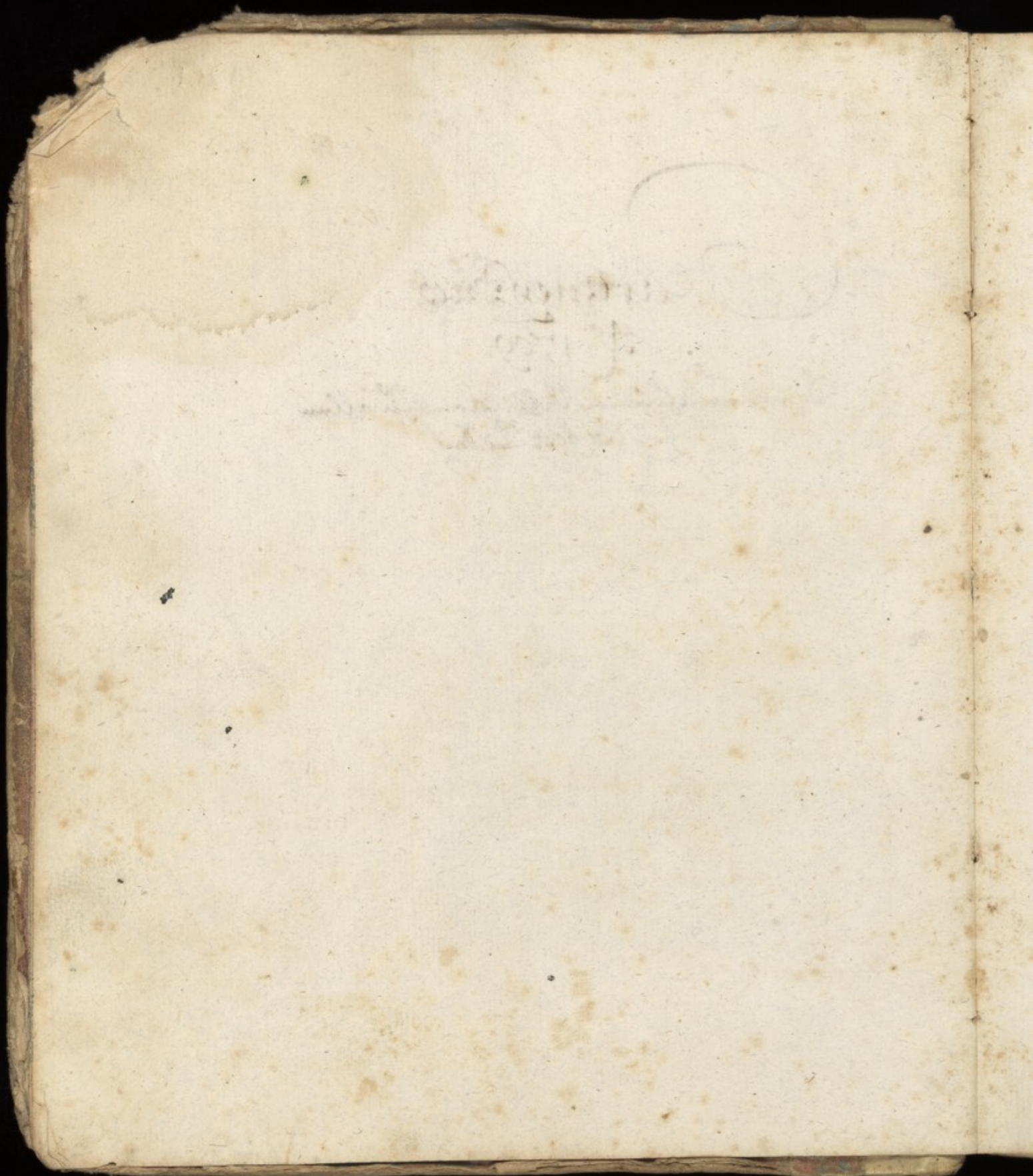


Öllum tar tar þer deli quinnu  
þá sigg veruþinn see

Rezepten Buch  
N<sup>o</sup>. 1709.

Damit man sich ein Rezeptum zu allen  
Eins Confect und dergl.







2.

was folgt sind, nicht allhier nicht gebrauchet  
als in der Kirche Sudenten, welches man ihnen zum  
ersten hinein sprichet, und darinnen nicht  
misset.

2.

### Das die Kinder von Kindesblattern

nicht beschützt werden

Man solle ihnen und wol zu thun sein, wenn man  
Mandel Öl nehmen, und das Kind damit bestreuen,  
dann, so gibst ihnen Milch, ist auch für das Kind.

3.

### Über die Lungensticht

Lungensticht, Lungensticht, für den Jungen, wenn  
man, wenn man aufhören, die meisten davon, wenn  
Kind im 2. Lungen, dann, in hand voll, hat es  
selbst, in im quart, wenn man, in all,  
wenn so viel, wenn man, als die Lungen,  
wenn über, in der, und dann, in der, alle  
morgen, mittag, und abends, wenn man, in der,  
gibt, wenn man, so, in der, in der, wenn  
in so, in der, in der, in der, in der, wenn  
bis es, in der, in der, in der, in der.

4.

### Brust, und die der weide Wasser

Tag- Jusbilag 3, Epileptie lang 3/4 pul Marchion  
Ep. II. Syr. de Jusbilag III. me in 1/2 s. mit hin in.  
Lof.

Löffel voll warmen Zuckern.

3.

5.  
Zwey Mandel dritten Zuckers.

In die querslein gehört ein Pfund Mandel,  
die selb mit süßem Wasser abgewaschen, und  
über nacht süßem Wasser, hernach in die halbe  
Lassen, und in süßem Wasser gelugt, gar nicht  
lang hernach in ein Sieb, und die  
Eier, alsdann gleich in einen Mörtel und die  
Eier, mit ein wenig | ein Viertel von einem Glas  
ein | die selb Wasser gar klein gestossen, und hernach  
die bald gestossen, und die selb Wasser gelugt,  
ganz, weil man die noch so, aber man die auß-  
dem Mörtel nimmt, und man sie klein gemacht, gar,  
auszuwaschen, und dann 12. Stunden, oder mehr  
ein Pfund Zucker nehmen, und in die Mandel  
nehmen, darnach nach und nach süßem Wasser, das nicht  
mehr als ein Löffel auf einmal gegeben, bis man  
das die nicht mehr hat, hernach wieder ein  
lang, bis die Eier zum Wirt, das die die zu geben  
kann, das man in die nicht mehr hat, alsdann  
ist die Eier zum Wirt, hernach noch ein wenig  
ein Pfund Zucker nehmen, und nicht mehr  
ein, hernach das querslein nehmen, mit einem  
ein wenig alle halbe oder bester, und  
mit hart gezeihen oder auch getragem,  
das

Doch wir sind nach dem was die Leute das  
Brot heraußgenommen hat.

Basen Bräu zu machen.

Nimm 1 lb Mandel und 1 lb Zuckhar, so sie  
in Mandel mit ein wenig Droscher ab,  
wenn du die gut sohn hast, so nimm 3 Löffel voll  
Zuckerdroscher, 3 Löffel Zerst, ein wenig Weisatbleit,  
und ein wenig Samenmehl, und was Zuckhar  
von dem Samen, und setz es in ein weisses  
Das gewinnung muß groß gut sohn sein, so  
ein halbes Lot, und ein wenig Zerst Zuckhar, und  
die gut sohn Mandel, und rühre wol unter  
einander, du auch ein wenig Zerstmaß, so  
nimm, aber nicht gar zu viel, dann die Teig muß  
nicht wol was sein, so rühre auf die Oblaten Zerst  
oder dich, wie du gewillt, und gebt nicht im  
gar Zerst sohn, oder wenn du hast, in Droscher  
die müssen nur Zerst sohn sein, dann ein wenig  
einigen Zersthar, zum Zerst mach es mit Droscher  
und ein wenig Zersthar an, oder mit Droscher  
es gibt es gut, so glatt, so lang, und ein  
ein wenig Zersthar zum Zerst, es gibt es gar weiß,  
so rühre auf die gebarkten Samenmehl, dann  
laß die auf einander warmen sein, die müssen  
nur Zersthar warmen, wenn du die in Zerst  
sohn Zerst, so gibt es zu hoch auf, und so rühre es,  
nimm,



10.  
Drehter.

Nim<sup>2</sup> Muscigum 3 Lot, Sumpfbraut und Luchner,  
Raut<sup>2</sup> mitt<sup>2</sup> 2. Lot, Ladig<sup>2</sup> Baum<sup>2</sup> 2. Lot, Sumpfbraut  
nim<sup>2</sup> guten Sumpfbraut, Sumpfbraut, Sumpfbraut,  
nim<sup>2</sup> ein Sumpfbraut nim<sup>2</sup> ein Sumpfbraut, Sumpfbraut  
Sumpfbraut, Sumpfbraut 2. Lot, Sumpfbraut nim<sup>2</sup> ein Sumpfbraut,  
Sumpfbraut, ein Sumpfbraut Sumpfbraut.

11.  
Drehter Wasser.

Rp. Sty. Meliss. pulch. Artemis. an<sup>2</sup> zu Ol. Sumpfbraut. d. gr. ij  
Esp. Stor. Ji.

12.  
Drehter zu dem Sumpfbraut.

Rp. fol. blton. charuomill. H. roser. rubr. Sumpfbraut.  
In. et 6.

13.  
Drehter Sumpfbraut.

Rp. Sumpfbraut. fol. Sumpfbraut aa 3. Sal. absint. gr. iij.  
Cel. Sumpfbraut. adde. Syr. ros. solus. 3j. M. f. Sumpfbraut.

## 14.

## Nierenbergerechter.

Nim<sup>2</sup> ein Sumpfbraut Sumpfbraut,  $\frac{1}{4}$  rote mini,  
 $\frac{1}{4}$  weiß, ein gut glas mit Sumpfbraut, Sumpfbraut,  
in

in ein ysaum zu einem gutzen, bis es  
braun ist, und dann 3. lot roth Öl, 1. lot gan-  
zer Öl, wenn es schon kalt ist, dann gut hind,  
Es muss sehr müssen wol in einem warmen ort  
nicht kochen.

15.

### Ein grüner Balsam, gut für die Beschwindel.

Nimm 6. lot saimöl,  $\frac{1}{4}$  Linsen Mehl,  $\frac{1}{4}$  Alat,  
6. lot Leinöl,  $\frac{1}{2}$  lot Saugwurm, ist sehr in  
einem ysaum ca. 10. in gutzen, aber mit se-  
ren, und wenn es kalt ist,  $\frac{1}{2}$  lot saimöl,  $\frac{1}{2}$  lot  
Distelöl,  $\frac{1}{2}$  lot Dinkholzer Öl, dann gut hind,  
und in einem warmen ort gut hind, ist auch gut  
für die Mambhinnel, und wenn es gar  
nicht kocht ist.

16.

### Ein grüner Pflaster, zu offnen Wunden.

Nimm  $\frac{1}{4}$  saimöl, das saimöl in ein ysaum  
gutzen, und wenn es gemacht, dann  $\frac{1}{4}$  Dill  
glad dann gut hind, und ca. 10. in einem ysaum,  
unter einem warmen ort, dann nicht kochen,  
nicht kochen  $\frac{1}{4}$  gallen, dann gutzen,  $\frac{1}{4}$  aulst,  
und alle maß in ein ysaum gutzen,  
und



8.  
und dannach in drey Wasser geschütt, und —  
mannd für dellen fällt, ist es nicht gut, wenn  
mannd braunlich mil, muß es warm geschütt  
werden, und auf ein tüchlein zu trocknen: Das  
braucht man zum stumm rharum, und rhumbum,  
und Uben nöthig.

17.  
Das grüne Oel.  
Nim 8. lot Wachs, 8. lot Lammöl, 6. lot gelowint,  
4. lot triagala, dieses muß man zusammen kochen  
in einander, und dann rühren, bis es dick ist.

18.  
Für die böse augen oder Blat.  
Nim roten präparierten piripitat, dieses in ein tüchlein  
schmalz rühret, bis es ein dickes hat, ein Luch,  
Luch, ist auch für den Ruck und bösen Puff zu  
brauchen.

19.  
Für das harte Silber.  
Nim 2. lot Majoran, 2. lot rosinum, 2. lot  
jo Saamen, 1. lot rauten Saamen, ist 4. Dachsen  
in einander warm kocht, so ein, als es mög,  
eig ist, und 2. quindeln rosin Öl und 2. quindeln  
rothöl davor geschütt, und am rader zu  
kocht, und dannach davor geschütt.

20.

Für den bösen Krüsten.

Nimm 4. Lot rothe Eihühnungun, verichneten im  
Kochen dinstags wasser, und 2. Lot 3. Tagel,  
von schen laßten, und daruach in ein Pfannen  
guthen, und laßten weggehn, und 3. Lotel well  
Lohn darunter, miß den wergan ringen  
wunder.

21.

Für das Heesen.

Nimm 6. Lot Kiehl, 6. Lot Dinkholterbrot, 2. Lot  
Zucker, und in ein Pfannen wasser,  
daruach 2. Lot 3. Tagel, in ein  
Lohn ringen.

22.

Für böse Brust.

Nimm 6. Lot, sein die Haut, daruach das gelbe,  
wacht genommen, und in ein Pfannen  
guthen, bis es öhl gibt, ist es  
guth für böse  
Haut.

23.

Die gelbsüede Träncklein.

Nimm ein Lot Lorbann, 1. Lot aglen  
baum, 1. Lot  
Wustatbleit, 1. quinten ganzem  
Laftran, 3. Lot  
guthen, daruach in ein  
Lohn ringen, und in  
ni,

nimm güten mass weißer Wein geschmeckt,  
und allen morgen und abend davon ge-  
trinken.

Die Völverlein für das Hälwede.

Nimm 10. Schuchel Hirtlein, und leg es in Eßig 3. Tag  
davon zubereit, und wieder in alten  
Eßig gulegt, wieder 1. Tag, und auß dem Eßig  
zuweimen, und auß dem Eßiglein gulegt, und  
im Oren gulegt, und davon zu trinken wils  
zu kosten, und 2. oder 3. mal täglich voll in 2. Löffel  
voll Wein eingegoben, Wenn man das nimm,  
nimm auch das am andern Tag nimm nimm ge-  
schmeckt, und außgescholt, und davon in Wein  
catenß davon gescholt, und wieder mit dem Eßig  
zugewicht, und in die Hirtlein gescholt, und  
die Wein catenß davon gescholt, und davon  
das Hirtlein davon gescholt, und dem Wein  
zu halben Theil davon zu trinken gulegt,  
und 2. sind davon nimm zu trinken.

Die Hirtlein Träncklein zu  
machen.

Nimm ein Sämpflein Majoran, ein Sämpflein  
Dioscorin, 1. Sämpflein Raute, 1. Lot Anis,  
1. Lot Dachtelwurz, die 5. Stück in ein Zuch-  
lein

11.  
Ein guttlich und in vinum halbmaß Wein  
gebeten, und allen abend in ein gläslein voll  
getrunken.

26.  
Für das böse Meide.

Nimm 1/2 Lot Ciburgall, 1 Lot Muscibana 1/2 Lot  
Zinnweiß, 1/2 Lot Weiswurz, 1/2 Lot Zinn,  
Quart, in Wein in zwei maß Wein gebeten,  
und allen abend und morgen, in ein gläslein voll  
getrunken, 1/2 Lot Mandelkern, dar-  
nach in Wein gebeten, und das ist  
in ein buchlein laß du lauffen, darnach gebet  
mit süßem Milch und Speck, und  
daly, und dem Wein zu trinken gegeben.

27.  
Für den reissenden Stein oder Juren.

Nimm 1 Lot Enzianwurz, und das allen morgen  
und abend 3 Trocken in ein gläslein, darnach  
von weißem Weiswurz 3 maß, in ein gläslein voll  
in Wein gebeten, und darnach in ein gläslein  
reichlich trinken, darnach in ein gläslein  
wein in das Juren, dar in weißer Weiswurz  
hat, Magere Wurzeln, in Wein in 2 maß  
Wein gebeten, und allen morgen und abend  
getrunken, und mit süßem Milch,  
steinen vorwärts, und unter in fuß ge-  
legt.

legt ein glas voll Wein darauß geschütt,  
und ein wenig laß man stehen.

28.

Für das Kindleinwede.

Ein ein Säugulin Majoran, ein Säuglein  
Rosmarin ein hand voll Ringelblumen,  
ein Säuglein Violay, ein Säuglein blaue Zitter  
Fornel, ein Säuglein yander, ein Säuglein  
Sinnigä roß, ein Säuglein Damm, ein Säuglein  
Lambroscu, ein Säuglein rot roß, ein Säuglein  
Linsabiscu, ein Säuglein Figanaria, 1/2 lot Ma  
sic, 1/2 lot Maynais, die fünf zu einem wil  
man wasche den und daß wil man in ein glent  
gült, und ein wenig in ein einlaßau laß,  
und dann daß einlaßau gencien, daß Kind  
den Wein darinn geschlagu.

29.

Wann eine Kraut in Kindesnöthen ist,  
ein von al in Labran und ein gall dar,  
von gutten und mit darinn gutten, und  
mit quersan, und die in einem ein wenig  
lassen, daruon zu wil man wasche den, 2. oder  
3. mal, die in Wein gencien.

30.

Für den Krampf.

Ein ein wenig ein wenig, mit quersan,  
an

an dem Salz gebraucht, bis auf das Salz  
gümbeln. 13.

31.  
Deinweinsalbe

Nimm ein halbes Pfund weißes Zinn, ein halbes Pfund  
Salz,  $\frac{1}{2}$  Pfund Weingeist, 6 Lot Dinkelholz Öl,  
3 Lot weißer Safran, die sich in ein Gefäß  
zu setzen, und in ein Gefäß zu setzen, bis das Öl  
kalt ist, dann auf dem Gefäß zu setzen,  
und mit gelbem, was es schmeckt an dem Wein,  
zu tun.

32.  
Eine Purgas zu machen.

Nimm 2 Lot Zinn, 2 Lot Zinn, 1 Lot  
Dinkelholz Öl,  $\frac{1}{2}$  Lot Zinn, 12 Pfund  
ein halbes Pfund weißes Zinn, ein halbes Pfund  
Zinn, die sich in ein Gefäß zu setzen,  
in ein Gefäß zu setzen, und in ein Gefäß zu setzen,  
lassen, und alle Nacht und abend  
glas voll davon zu trinken.

33.  
Ein Gallenkräuter.

Nimm ein halbes Pfund Pfeffer, ein halbes Pfund  
Zinn, ein halbes Pfund Zinn, ein halbes  
Pfund Zinn, ein halbes Pfund Pfeffer,  
ein halbes Pfund Pfeffer, die sich in ein  
Gefäß zu setzen, in halbes Wasser und in ein

ge,

17.

gubdum, alle abend und morgen darvon  
ein glas voll gut eintrinken.

34.

Für den roten Schaden.

Nimm 2. Lot von Rispbaum 1. Lot von Saffran  
baum 2. Lot 2. Stück zu viel von gummi 2. Stück  
aufschlag und auf ein weißes Leinwand  
legen, und das viel von darvon und unter einen  
stein gesetzt bis es dick ist, und in ein Glas,  
ein guttes ein halbes Zöl.

35.

Für die goldenen Adern.

Nimm Granulier Öl, Violin Öl, weißes Öl,  
Öl, rosen Öl, frisch Gummi, frisch Gummi, und  
das weiß von einem frisch Gummi 2. Stück, Öl in  
ein ein Leinwand gesetzt auf ein weißes Leinwand  
legen, und wärmen lassen, dann das frisch  
Gummi, und das Gummi auf einen Stein  
das weiß von einem Gummi 2. Stück, und in  
ein ein Leinwand gesetzt, und auf ein Leinwand  
gemischt, bis es ein gutes Leinwand ist, und  
darvon auf ein Leinwand gesetzt, und da,  
über gelugt.

36.

Wenn ein Kraut nicht garen ist, und

2. Nacht gebürt nicht von dem Kraut.  
Nimm einen Zingul, und mach ein halbes  
Glas





16.

Darunter ist auch gut

39.

Über den Deswindel

Nimm einmal was du da nimm, und ist das selbe.

40.

Wenn eine Frau nit genesen

kan.

So nimm was du magst, 4. Sand wolle, und koch  
in ein wenig Wein, daruon 2. wüch. Das  
Draht wol auß, und bind es der Weibens  
wundt, den andern Tag koch ein, so geht es  
gleich von, so du es so, das Kind oder in  
Kochgüß, und nimm das Kind an, so es  
bist ist, so man das Draht koch, so es  
hilft.

Über das Stechen.

Nimm ein wenig was du magst, so es  
nimm ein wenig, und überlegt, wo es  
steht.

42.

Über die Gebärmutter.

Nimm ein wenig was du magst, so es  
und bind es auß dem Nabel.

43.

Wenn einem Kind das Püschlein weh thut.

Nimm ein wenig was du magst, so es  
kann in ein wenig was du magst.  
pe

17.  
sol, legt in ein pfändlin, und hebt es über  
das feuer, bis die feuer schweiget, dann legt die  
Lind über das Stäbchen, so heiß als es liegen  
mag.

44.

Dies beweiset Mittel für das Abnehmen  
für Jung und alte Leut.

Wenn man einen Halb ein Luder im Mayen  
mit ein feines Halb sein, so bald das Halb  
gut ist, weil es noch warm ist, und was die  
Luder nicht, man dann so mil das Halb in der  
Tigelle, als die Luder ist, und hat die Luder  
andere ein, dann so feines weißten alten  
Wein, und schütze die Luder, nicht es mol die  
einander, schütze gleich in einem Bruchstein, und  
brum es gleich, dann behalt es in einem reinen  
Gedächtnis im d. 2. u. in dem Keller, oder auf  
an ein halt out, von dem Ma. der gib einen  
Mensch so über 2. Jahr ist, 9. morggen nach  
einander, alle morggen ein Loth voll Milch,  
zur, und laß es 3. Kind davon nicht sein,  
so es aber ein Kind im das Jahr oder 2. Jahr  
ist, so gib ihm ein halbes Loth voll Milch  
bram, es 18. Tag nacheinander, ist es  
aber unter dem 2. Jahr, so gib ihm ein  
Tag

18.

Sagz mir 9. Zuckeln, und braynen auch 18.  
morgens, es hilft mit Gottes Hilfe.

45.

Wenn eine Frau Ihre Zeit zu lang hat,  
und es sich nicht stillen wil.  
Nim Zinnwurzeln, und Magnis-  
Wasser, nimm so viel als das ander, morgens,  
und abends nimm guten Zinnwurzeln  
Es hilft:

46.

Wenn einer Frauen vom Kindwegen  
das Leib außgibt  
Nim Solanblüß, das ist in weißem Wein, und  
Zin ist in reinem Wein, und laß die Kraut  
auf dem Leib so warm, als die es vertragen  
mag.

47.

Wenn einem der Magen wehethut.  
Nim zim schindt Saft, und Zinnwurzeln  
im Wasser, und Muskatblüß, Zinnwurzeln  
im dreyßigsten, und in reinen Zinnwurzeln  
über dem Wein gelagert, so heiß man es  
Lugeln mag.

48.

Das ist gut Mittel für die Frauen.  
Nim weißes Zinnwurzeln, und das ist im  
Wasser,  
Wasser

19.

braut zu Wein, und schlag's warm darüber,  
etliche mal hindus, auch und warm, als  
man es vordem mag, man muß es brauen  
bald es geseigt.

49.

Wann eine Arznei nicht von einem  
Nim. B. Zinkum flüchtig, und so in die  
es hat gleich fortgang, ist auch gut, wenn  
man es in den Durchgang nicht hat.

50.

Wann ein Kind kindliwedeig ist,  
Nim roten Finckel, und löse ihn auf  
Lindblättern, und gib dem Kind 9. morgen alle  
morgen ein wenig, in den Nacht und  
bist es unten an die ringen in ein Tüchli,  
es hilft.

51.

Der Jeschwee.  
Nim weiß schlagum, in Wein geboten  
und warm übergüßet, es hilft gleich auf.

52.

Die Krugier Träncklin von den Non,  
um zu Köchlich gemacht,  
Lustlich, so man nimm 2. Lot Zinkblät,  
das in sil wol darauß gelaß, bleibt  
Klein

Ein quinzglut, auch 1. quintlein Amichal  
 1. quintlein Amich, quobliht zur toth, 3. lot  
 Droselin, auch zur toth, auch alle obgenhri  
 ohne dazung zu kammun quomman, und  
 auch in dazung wol zuveriben, daruach 3. lot  
 preparirtan Wein zuin dazig zuveriben, und  
 alles zusammen in ein dachlein thun, und dann  
 alle man zuveriben, einen gutten  $\frac{1}{4}$ . Zuß botten  
 alten weissen Weins, und ein  $\frac{1}{4}$  Lavendel,  
 und ein  $\frac{1}{4}$  Wasser, und das obgenagte dachley  
 24. Stunden in einem lignu laß, und in einem  
 weissen ort aufhalten, wann man aber  
 davon zuveriben wil, alle man das gebirg,  
 in welchem das dachlein ist, in ein weissen  
 Wasser fallen, bis das Mal darüber geht,  
 dann das dachlein auf dazung, bis es ein  
 halben  $\frac{1}{4}$  ist, dann  $\frac{1}{2}$ . oder 2. lot manna da  
 ein  $\frac{1}{4}$  thun, dann gleich dazung in  
 einem dazunglein weissen weissen, und dazig  
 ein dachlein dazung, und dann gleich auf  
 dazung, und das alle zum resten nach zu  
 macht eingewonnen zuveriben, und man  
 schlaffen geht, am fünftigen morgen, das an  
 ein dachlein auch als gewonlich zuveriben,  
 und wann es zuacht nicht wol thut, purgiren,  
 kan man es zu dazung machen, purgiren.

ist aber das nicht maß / damb, denn man das  
andere maß ist so wenigere unnumm; die  
ginst nicht nicht gung, denn zuerst das 3. <sup>21</sup>  
Zwimblin auch gnommen werden, die  
Purgation davon auch gnommen werden,  
man hat andere Zustand vorhanen ist

53  
Die Träncklin für die Selbst, <sup>53</sup>  
zum Lubrighen, mis im Wasser

das nicht maß gnommen wird,  
Luplin, denn man, wenn man mundtlich das  
die gall außsetzt, das Pulverlein, preparir,  
das Antimonium, 7. oder 8. gran unnumm,  
und in ein gülden 2. hin, und ein höllisch  
glüßlein mit gutem weißem Wein, 2. hin,  
damm, und das 24. sind davon setzen,  
und dann höllisch abtun, damit das Pulver,  
ein allein in gülden beiben, und dann  
Wein damit 2. hin, und dann das nicht zwimbl,  
ein zwimblen, und so ist nicht gung am 2. hat  
Purgieren, denn man das andere zwimbl,  
ein auch unnumm, und so oft man schenck  
unbrughen, denn man ein durchschneidli  
ist, damit das Lubrighen desto weniger  
abkommen, und wenn man schon gutlich,  
denn



23

innt hinnen alle unvleisige Krautgüt,  
 vñ sämmt, und verfigget in Magen, macht  
 gute Lungen, vertribt das Fieber, in der  
 Falteten Lungen, vertribt die Blasen macht  
 viel Samen, vertribt von dem Menichau  
 in dem, zu sich rot oder weiß, klein oder  
 groß, und zu dem gulten, wie Sandkörn,  
 ein macht ein gute Farb, sämmt in dem,  
 vertribt das gulten, vertribt in dem,  
 sol in Wasser koch, und das Fieber,  
 zu koch, oder man zu dem Fieber untern  
 ein solgt.

- Ingen, Jalgant
- Angelin, Mischelblut, } Zwei 1. Lot.
- Dunstblättern, Stenon, Agn, Stenon, 1. Lot.
- Ein 2. Linnen, Fenchel,
- Fischholz, Durian, Amos,
- Sibonullan, in dem,
- Wris, in dem, in dem,
- Laböralin, in dem,

und halb so viel zu dem Linnen in dem gewicht,  
 so viel die Fuch alle Magen, vertribt das  
 und macht die allen Linnen in dem, in dem  
 dem Linnen auf in dem, und in in  
 Linnen so dem Fuch, untern vñ an Magen  
 in dem.



nicht, und das dazum 2. Fund, Nimm es  
zu nicht im Fund nach dem 1. Fund, braucht  $\frac{1}{4}$ .  
Dazu 1. Nimm es in einem Schmelz  
mit, Nimm, und dazum ein wenig  
nicht im 1. Fund, und dann in einem  
Schmelz, das man es zu Nimm es  
ist dazum ein wenig.

Wichtig ist, wenn es ein Nimm es  
mit es ein wenig, das ist; dann man von ob  
genanntem Nimm es, 3. oder 4. Lot nimm, und  
noch 1. Lot es dazum, das ist ein wenig, und  
dann bleibt noch braucht es, nimm man ein wenig  
mit Lot dazum, und das ist als folgt:

### 50. Eine Purgatz.

Von oben genanntem Nimm es nimm man 3. Lot es,  
von, und das dazum ein wenig, dann bleibt es, noch  
2. Lot, bleibt es dazum ein wenig, und ein wenig  
dann es dazum, dazum, und ein wenig zu  
Nimm es dazum, dazum  $\frac{1}{2}$  lb. dazum es  
dazum, und zu nimm Purgatz, 1. oder  $\frac{1}{2}$  Lot es,  
nimm, und in nimm es dazum ein wenig  
als im genannten, 2. Fund auf das dazum  
dann, die Purgatz, dann man 2. oder 3. Tage  
annam dazum nimm, wenn die nicht

jour.

57.  
Für die Pest.

Es solch alle man von einem Antimoni Pulver  
nehmen und solch in ein güldenlein Zinn auch  
gülden altein einstein Wein oder aber Landwein,  
Sambidien oder Angelica man solch ein gläselin  
voll ins güldenlein Zinn und solch 24. Stunden  
man solch lassen, daruach ein Wein oder aber  
Wasser darab setzen, das das Pulverlein allweg  
oben, daruach solch gut rühren, und ein wenig Was-  
ser ein Wein darau Zinn, und solch dann ziehen,  
zu Lagen, und so man solch ein Zubereiten  
alle man noch ein wenig nehmen, als solch ein  
3. mal solch ziehen zu Lagen, und allweg mit  
Zinnlein von ein Pulver nehmen, das solch  
mandlin 35. Zehnigen Manchen, 5. gran wein,  
das ist ein Caput, man nimm von einem Pulver  
zu man Trankts nicht, damit das gift zu to-  
nigen in Manchen Zinnge.

58.

Ein bewedte Pulver für die Argen.  
Ein Zinnge mit einem Zinnlein, am besten zu bereiten  
1. Lot Zinnpulver, 3. quintlein Laböbuli, und  
Zaradi / Stönnlein, 1. quintlein Zinnge und Vald.  
von Manchen, 2. Lot, Manchen allweg zu nimm  
man.

26.

nimm Pulver, 2<sup>o</sup> zu 14. Lot nimm Zucker,  
und nimm alle wol durch einander, die  
Pulver 2<sup>o</sup> zu 3. nimm sie wol, auf nimm  
Christen Brot, in die weichen stück mach es,  
nimm, ist ein bewahrt Augen Augen,  
Säure hat gesch, auf die Jungem, welche  
ist mit gläsernen behälter in die, nach ist  
gebunden zum Pulver, einem Christen lehen  
Körner, ist probiert und gemessen und  
wenn; aber, man muß die Mittel in die  
ist gebunden Mund bewahren.

Recept des Brots Dülfers.

Lot 4. Lot nimm Honig, 2. Lot nimm  
au nimm die beginn zu die gemacht,  
dann in nimm Mehl nimm, und alden  
2 Körner wol durch, und dann gesch, die  
weiß nimm Mehl dann gemacht, die nimm  
gute Zuck Zuck nimm, dann auf die nimm  
nimm Zuck, und auf nimm die nimm  
gelagt zu geben, und 2 Körner laß, die  
nimm dann zu nimm nimm Pulver  
nimm, für nimm Tag nimm 3, sind,  
3, sind nimm nimm, nimm halbe,  
welch voll nimm, und alch port nimm,  
bis

27.  
Bis das Zülent außbraucht ist, aber 3. sind —  
nach dem Nachtessen, und 3. mal nimm  
ein am morgen, in demselben, so man mit  
das Milch, und in demselben Leinwand u. s. w.

60.  
Für den Diuretic der Kinderen  
Nimm ein ganzes Muskatwurz, und ein Sandwoll  
dünne, und das gold von einem Ei, und mit  
dem gold in demselben, und ein Ziegen  
milk, und ein ein Sand wackeln, und wenn  
es wol fast ist, in 2. mal 3. Mal zu lassen lassen  
man das ein. Und ganz zu demselben geben  
galtig gar bruch, und laß das gummum nach.

61.  
Wenn ein Kind mit wol säugen  
Lan.  
Sol man nimm, wenn man zu dem das Müslein  
macht, das Müslein ganz in ein Buchlein zu  
und dann ein schaum voll Wasser kühlen,  
und es wol nimm, daß der Dampf  
davon verbleibe, und 2. sind zu lassen lassen  
und dann bleib dem Kind zu trinken  
geben.

62.  
Für das greuen der Kinderen.  
Nimm ein Muskatwurz, und lege die auf ein  
Lan.

Und beidm, biß die wil Salt über dem, dar mag  
 soß die, und gib dem Kind am morgen und  
 abend nicht zu lassen warm, us, Seltt die  
 ist gummum, erst.

Die in Junn dem waser, aber nicht brunt  
 gib dem morgen nicht zu lassen, und  
 abends in dem löstoli voll, ist noch besser;  
 eine, vierzehn.

Die in dem über dem von süßlichen, nicht  
 die groben, und nicht zu lassen, sondern  
 grob oben herab, die us in ein Vöcklin in ein  
 Land lang, und halben Land brunt, und lag in ein  
 roten Zingulstein in das ein erst gut, bis  
 us wol warm ist, darmit, so gib die in ein  
 alten roten Wein darmit, und lag das Vöcklin  
 gleich darmit, das der Dampf darmit gehen,  
 darmit in ein Vöcklin, und lag us dem  
 Kind auf das Vöcklin, so gib, als us erst  
 mag, und das in ein 2, oder 3, nach dem andern  
 Seltt die ist gummum, und in ein  
 ist bewahrt in ein.

63.

Die gut Mittel für die Hebär Witter,

Mann und Weib.

Die in ein Land voll darmit, und laß die,  
 selb

Altes in ein glüt Lagen, bis die glüt und warm,  
 In, darmit ein ein gutten barchen voll  
 altun roten Wein, und fuch die Fuß mit ei-  
 ner gabul an, die glüt, und hab die in Wein,  
 bis 9. abgültigt, und darmit, 8. Trunk in  
 Wein, und las die fuchwigen, wann in kauft,  
 wann gut, die, wann in nicht kauft, miß  
 es nicht hin, mit aber blich 3. Tag, mach  
 2. mal wergun ein abend, wie es sich fucht,  
 fucht, die am wergun an, Trunk, 8. mal  
 die, und zu abend, wie in in end wilt;  
 It bewahrt woinen.

64.

Für das Kindlinwede der Kinderen.  
 Einem Kind, 1 1/2. Jahr alt ist, ein ein ein  
 Lagen, 8. Lagen, und wie ein ein  
 weis 3. Tag, mach, alle Tag, mach, in 2.  
 fuch, in kauft, in 3. nach, 8. mal  
 Wein, miß zu wergun, nach, und  
 ein Kind gut, bis es an, und  
 unter das Lagen, ein Land, in ein  
 ein, und 3. Tag, 8. mal, und  
 am 3. Tag, in ein, in man es  
 gut, 8. mal, und in das  
 wergun, und das 3. mal, bis es 9. Tag, und  
 das



31.  
Kraut, Kraut, Carduacellin, gelb Kraut, grün,  
rot Kraut, Kumpen, Kraut, und Blau.  
Viel, in dem Land, voll, ein, man, mit  
es ab, in, man, mit, noch, getalt, in, dem,  
und, nach, dem, es, alt, ist.

66.  
Für geschwollene Brust.  
Nim Lins, ein, oder, sechs, Unzen, und, Lins, Öl,  
in, ein, Glas, mit, zusammen, versch, und, in  
ein, and, man, mit, zusammen, bis, es, kalt, ist, dann,  
auf, ein, Lins, Öl, in, ein, Glas, und, über, die,  
Lins, 3. Tag, versch, lassen, und, dann, ein, für,  
es, nach, dem, es, gut, worden.

67.  
Für die Hitzzen der Mäztzlin.  
Nim Rind, ein, oder, zwei, in, ein, Glas, die, drei, oder,  
über, nicht, gelassen, und, dann, ein, in,  
ein, Glas, in, ein, Glas, und, dann, mit, ein, Glas,  
mit, zusammen, gut, und, dann, es, drei, oder, mal,  
versch, lassen, dann, es, halb, die, drei, oder,  
dann, gut, bis, es, dick, ist, dann, mit,  
gleich, mit, ein, es, gut, worden.

68.  
Den Kinderen für die Würm geitz.  
Nim Lins, und, ein, Glas, ein, Glas,  
und



32.  
und dann gewöhnt, in ein Küßthalan zu  
es dem Kind über ein Nabel binden, ist  
auch gut.

Doch Linnæus sagt das ist gut für das  
Linnegut, oder gummum.

69.  
Die guttada für gar junge Kinder,  
Nimm ein gute sand wolle Laber span, und laß  
ein Wall wol darüber gehen, und 3. Tage  
nimm darin, muß ein wenig schwinen noch  
waschen, und ein wenig sauer machen, und alle  
mal das Kind darauf bringen, ist auch bewährt  
wonnem.

70.  
Der Kinderen für die Nieren,  
Nimm Pfeffer beädter, ein sand wolle, und soß  
es in einem Mößel, und dann zu es in ein  
schamme, und ein wenig schwinen darin  
und in einander gewöhnt, und auf das  
Zuht auf ein nabel zubinden, ist be-  
währt, muß ein wenig Tag im Kochen sein.  
Das ist ein Kind im unterlegen.

71.  
Diner Kraut die nit genesen  
San.  
Dass ein Wasser, Malistum Wasser, in ein  
Löff.

33.

Löffel voll, in Bran, kochen in Rindfleisch  
Surgangem, sel gleich darvon gungem,  
It mit Willen barmhat mochen.

72.

Einem Menschen seine Zeit Zütreibe,  
Nim 1. Löffel voll Dinkholtwurzel, Muskat,  
bleib, so wil als man in 3. kochung laß, koch,  
bleib, sink in ein Züßlein bündel, und in  
das gungemlich Züßlein gungem, 6. Tag  
mit Züßlein, und dann ein Züßlein mach.

73.

Ein Züßlein Züßlein, das Paries  
Züßlein.

Nim 2. Löffel voll, koch, koch, koch,  
Salb, Majoran, Dink, koch, koch, koch,  
bleib, sink in einem Züßlein mit Wasser ein  
misch, koch, in der kochung 3. mal koch,  
so man kochung gungem wil, aber mit Züßlein,  
oder, koch.

74.

Ein gut bewebte Mittel für Hertz,  
und Magen, auch gungem  
Züßlein.

Nim 1. Maß gutem Bran, in dem, koch,  
alles darvon, 1. Lot koch, 1. quintlein koch,  
1. quintlein koch, in einem Züßlein,  
max.



76.

Brüte Preßelen Zümaeden.

Nim 8. Linn, 4. König, und Ingber und Zimmt,  
bis die Ding Zimmt, und 4. Smal, rinnen  
mit 60. Maß den Ding nicht koch, als du di,  
man zulten Ding, das das nun Smal in Linn  
Zugoben, oben nicht rinnen.

77.

Brüte Haribstweitzli Zümaeden.

Nim 1. lb. Zuckhar, 1 1/2. lot Zimmt, 1. lot Ingber  
1. quintlein Nügelin, 1. quintlein Muscatweiß,  
1. quintlein Muscatblüß, 1. quintlein Laböckel,  
1. quintlein Linnmümelin, 1. quintlein Rosina,  
ein Löffel 1/2. lot Drosblättern, und ein wenig Dros  
masse, mischs an, ein ein Löffel,  
müßlein, dann Zü us über das Linn.

78.

Brüte Weiscat Züngen Zümaeden.

Nim 1. lb. Zuckhar, 1. lb. Mandel, 1 1/2. lot Zimmt,  
1. lot Nügelin, 1 1/2. lot Muscatweiß, 1. lot Mus  
catblüß, 3. quintlein Ingber, 2. Litronen, 2. Löffel  
Drosmasse, 2. Löffel Zimmtmasse, 2. Linn, mit  
nuch ein Zuckhar an Zimmert, ein Löffel  
voll Dros und Zimmtmasse, und Zuckhar da  
rinnen, ein Eyß darüber Zimmert.

79.

79.  
Wäckerwasser Zückerchen.

Nimm  $\frac{1}{2}$  Maß Oxantum Nimm  $\frac{1}{2}$  lb. Zucker  $\frac{1}{4}$  Zinn  
mit  $\frac{1}{2}$  lb. Zinn klein, laß die 24. sind dann  
daran, mach sie so wol, schiedlich dann die  
Zücker, und die so in ein guttorn, laß die  
nicht auf die Zücker.

80.  
Nette Nette Zückerbröcklein.

Nimm 3. Linn, und 18. Lot Zucker, und 16. Lot Mehl,  
die machen gut.

81.  
Nette Nette Zückerbröcklein.

Nimm 2. Linn, und 5. Lot Zucker, und mache  
die mit Mehl auf, gibt 24. lange, schneide  
nun, mache auch als, machen auch nicht  
60.

82.  
Wäckerwasser Zückerchen.

Nimm 3. Lot Zucker zu einem Lb, und floße zu  
mit die Linn  $\frac{1}{2}$  Lb, und die dann die  
Zucker daran, und floße wieder  $\frac{1}{2}$  Lb,  
dann mach die die in oben machen, und  
schlag die dann so groß, als die die  
haben will, laß die die gütlich laß die.  
die die die die die die die die die die  
lang

lang gubelondt unnen, und so vil Zuckor  
und Musz haben

83.  
Dret Zimetwasser Zübreuen.  
Nim  $\frac{1}{4}$  Zimt, und 2. Maß guten roten  
Wein, und gar ein klein, Zu Zu in Wein,  
und verbind Zu wol, laß es 13. Tag stehen  
dann brunn es gühend, brint es stark  
und rüh.

84.  
Drettenen ein Zümaachen,  
in das ganz Jahr bleiben.  
Nim ein Luchz woll Hoßmaß, und ein  
Luchz woll weiß Maß, und ein ein  
Zamm, bis die lind sind, dann lag die auf ein  
Fell, und laß die verhalten, dann Zu  
in ein Jahr, Zu ein ein Jahr, —  
daß das zu ein gut.

85.  
Drettenen Dret Zümaachen.  
Nim 9. Rindmum und 9. Eigel, laß die im  
Wein sein, bis die wol lind sind, dann nim  
und brunn die, und Zu das Sigg wol  
daran, rüh alles zu ein, nim dan  
so vil Zuckor als rüh, dann Zu es in  
ein

ein pfannen über ein feuer, und zerreib es  
 wol, und ein zuckern dazzu, laß es sich  
 wann es bald fertig ist, so thu ein wenig  
 zucker dazzu, dann schütts in ein wein,  
 und mach dazzu, was du haben wilt, mach  
 es wol mit zucker, laß es mit klubs, laß  
 dann hinter ein feuer, und laß es zuerhen  
 werden.

### Ätterenmüß zu machen.

Ein Rindstun, schneid dir mach einig stück  
 und dazzu ein wenig dazzu, laß es mit  
 gar sein, dann mach es laß es ein wenig, so  
 es mit demselben schneid, dann mach dir einig  
 hat, ist es nicht, so schütts mehr Weis dazzu,  
 schütts nicht lang, thu es in ein gläserne  
 fass, wann du es haben wilt, laß ein wenig  
 schmalz über ihm, und schütts dazzu, und  
 thu das Weis dazzu, thu noch ein wenig  
 man, zucker, zucker gib halt ein wenig  
 wilt gar ein Rindstun dazzu, ist auch  
 gut.

### Ätteren Latwergen zu machen.

Ein Rindstun, und schneid dir ein Weis, lau  
 nicker dir ein wenig ein feuer, dann mach ein feuer,  
 und

und nicht in ein Pfannon, dann rühr  
viel Honig als Meiß, und so viel Speck, als  
im Honig und Meiß ist, und laß es kochen  
bis es nicht köchelt, und es hellen laß.

88.

### Art Marcivan zu machen.

Nimm 1 lb. Zucker, und 1 lb. Mandel, laß die  
über nacht in kaltem Wasser, darmit ab,  
gezogen, und soß die Leim, und ein wenig  
Rosmarin daran, daß die nicht öflich werden,  
dann die Haut gut waschen, so soß den Zucker  
aus, und die Leim daran, so daß es wol köchelt  
einander, und die 2. lot Zimmtwaßer daran,  
die es dann in ein Pfannon, und rühr die  
ob rühr gut bis die nicht mehr an ein  
Pfannon köchelt, so ist es fertig, dann gut  
soß den Leim aus, und die Leim gut waschen, und  
ein wenig gewaschen, laß es verhalten,  
dann mach daran, was du wilt, und  
laß es.

89.

### Die andere Gattung Marcivan.

Nimm  $\frac{1}{2}$  lb. Mandel, 8. lot Zimmtwaßer,  $\frac{1}{4}$   
lb. Zucker, und ein wenig Rosmarin, gib  
24. min man es an ein Kochen hat.

90.



Eine andere gattung Marcivan.  
 Nim 1. lb. Mandel 1. lb. Zucker alles gar  
 klein geschitten, mit Rosinax, und weyn,  
 wann das klar, in ein mischier schalen  
 geschütt, laß es auch ein glück ein stund  
 stund, dann machs mit Zucker, und anmelasse  
 auß.

Mann man kraftwasser machen

Do nim ein Quöllm von dem Zieg, und ein Loß,  
 sol Rosinax, ein wenig Kagnlein, ein wenig  
 Muscatblüt, und ein wenig Muscatwurz, und  
 klein geschitten, und sitzen in schalen, ein  
 dann Rosinax, und es stund ein schalen  
 ein das Marcivan, dann auß Musc.

Drey 1. lb. Mandel ein Zuck dremachen.  
 Nim 2. Zuck. Ligniblar, Flecken wol 1. stund  
 lang, und 1. Loß Rosinax, und Zimmetwaf  
 ser, laß es stund Zucker dann, schwing alles  
 wol ein mischier schalen, dann mit einem Loß  
 sol außgeschütt und in ein schalen trockent.

Macroli dremachen.

Nim 1. lb. Mandel, 1/2 lb Zucker, so das  
 mit

mit gar klein, aber die Zuckernimm 2. 41.  
Eynhlar Langu, und soß die Mandel mit Ros,  
und Zimmernastur, bis es sich recht dick dünkt,  
dann spring die auf Oletum: Mandel Oletum  
mach auch als:

<sup>94.</sup> Zuckerbrot zu machen.

Nimm 1. lot Honnu Tragant, 2. lot Honnu über nacht  
in das Trodner Wasser, schab in ein Oletum ab, das  
nach einem Honnu misch zu machen, bis es dick  
ist, misch es zu mol auß, form es zu, wie  
du wilt, in 2. ringen dick, 2. lot auf Oletum,  
laß es backen, bis es an dem orten gedüllet,  
wag, ob in Oletum darron bringet, so ist es  
ein an dem ort.

<sup>95.</sup> Zuckerselt zu machen.

Nimm 4. lot Zuckern, 2. lot misch Trodner Wasser,  
dann zu es über in ein schälchen, und man  
es anfangt in schälchen geben, misch man  
ab der glüt in ein, und misch man, und die zelt,  
die auf ein Zimmern Zellen gießen.

<sup>96.</sup> Zuckers Zuckerselt.

Nimm 1. lb. Zuckern,  $\frac{1}{4}$  mastur, zu es zu sein,  
in ein schälchen, laß es nach oben, und  
man es anfangt in ein, so ist das misch  
von

von einem Ey dreyen, daß zu vor noch geklopft  
 sey, daß es in einem neuen Saum, dann  
 das in dreyen Tagen, wenn es geklopft  
 gehört, mit dem Ey auch heraus und laß es  
 stehen, bis du es siehest, daß das Wasser in  
 gelbem gelblich weißem nitrat in dreyen, so  
 damit es auch dreyen.

### 97. Zücker dreyen Zümacden.

Nimm 2. Eyer, 1. Maßlein Mehl, 1. lb. Zucker, —  
 mische es mit die weisse Eyer, die Zümacden,  
 und Zümacden dreyen.

### 98. Die weiß Mehllein für

Drucke mit.  
 Nimm in ein Glas ein Eylein, von 4. Eyern,  
 das klar, und  $\frac{1}{4}$ . Drey, ein wenig Dreyer  
 und Zümacden, dann auch ein wenig gelb  
 ein sahen lassen, es gutt, ein ein Drey,  
 ein 2. mal so viel Mehl, als Eyer, gibt  
 halt es ein mann, ein ein mit.

### 99. Die Mandel Mehllein Zümacden.

Nimm 1. lb. Mandel, 1. lb. Zucker, 1. lb. Dreyer,  
 ein und Zümacden, bis sich ein wenig  
 nicht es ganz bleibt, so mische es mit Eyer,  
 zu,

Ziggen an.

100.  
 Dein gutt Krafftweiss  
 Nimm gutt Quast Maß, und mach es in  
 gutten Milch, Samachim 4 Eynen und Kley  
 das ist ein wenig unangethan, Zu einem halben  
 groß Schmalz über das ein, Gütlich darinn,  
 und misch es wol ein wenig unangethan, das du  
 gladi sein, Zu ein wenig Zuckern darinn,  
 und misch es, bis es dick ist, dann nicht an.

101.  
 Deine andere Gattung.  
 Nimm Mandel, so du die klein, Zu es in ein  
 Dinstel, misch es mit Milch darinn an, bis es  
 gladi ist, Zu Zuckern darinn, 3. mandel misch  
 nun an ein wenig Zuckern haben.

102.  
 Deine Mandel dritten zu machen.  
 Nimm 1. lb. Mandel, die gehalt und so das  
 klein, das du mit ögeln mach, mit dem  
 6. Eynen, Zu das klar in ein bruch, in ein  
 dem das edel, und mach ein Ziegeln da  
 was, misch es wol lutz und Zu ein wenig  
 Salz darinn, mach ein daran, wie groß du zu  
 nimm 10. sein muß, das du daran ein  
 Tag sehn, mit dem von 12. Eynen das  
 klar

Flan, und nüghe in Mandel mit an, dann  
 1. lb. Zucker, 4. Lot zinnweiss, 1. gl. 3.  
 voll Rosmarin, nüghe als ein nüghe  
 schiedt in in den vordem und laß es baren.

103.  
 Apfel dritter Zieraden.

Nimm 1. lb. Mandel, die geschalt sind, so das  
 klein ist die mit öflich weichen, eine pfeffer  
 2. lb. Nimm nimm Hartweiss, mach 2. lb. 2.  
 zinnweiss, nimm in die geschalt, 2. Lot  
 2. voll Zucker, die zinnweiss an in den  
 dann auf die Apfel in wenig die kulin, und  
 wieder zinnweiss und Zucker, und Rosmarin, und  
 ein schmalz, mach nimm solen Zucker da,  
 in den, weichen weichen, dann man die drittem  
 mit Rindweiss zinnweiss in den laß es, die  
 zinnweiss weichen sind, laß die baren, mach  
 die zu weichen laß die mit Wein zinnweiss.

104.  
 Vierten dritter Zieraden.

Mach nimm, dann wie nimm 2. lb. 4.  
 zinnweiss, 2. Lot 2. voll, die nimm wenig  
 Zucker und dann dann, die, und zinnweiss,  
 mach, nüghe in an und laß es, wie  
 ein Labrum, gar lieblich und gut





111.  
Bitter Vinen Zetten mache

also.

Nim 1. Maß Honig, und 2. zu gewinnung Laxum,  
bis es wirt und gut lücht, miß 3. Lot Zucker  
Lax zu nimm, und die Zetten.

112.

Ordemellen mache also.

Nim 2. Lox, und ein wenig Rosmarin, und  
4. Lot Zucker, und misch wol, und mach ein  
Schwamm füllu darinn.

113.

Dräpflein zu machen.

Nim ein wenig Seltanz, und mach ein  
Laxum, ein zu die gann haben wilt.

114.

Zucker Rosen ein zu machen.

Nim Sammet Rosen, so sie die klein, und wige  
die dann ein Sam noch ein mal mehr Zucker,  
Sam Rosen, und laß es ob einem glüchlin sind,  
bis es sich wirt lücht.

115.

Rossonig zu machen.

Nim 800. Rosen, und so sie die klein, dann  
Zucker die wol auß, und ein zu gaff,  
und





gibts mir mein halbes weisse Pulver. <sup>49.</sup>

<sup>117.</sup>  
Lithonendast Zinnaschen

Nimm von Lithonendast das Fast, und von d.  
Löffel Zucker dazzu, laß es kochen, bis es ein  
Fäßlein gibt, aber nicht länger, als es auf  
einem glühem Stein, nicht auf Feuer.

<sup>118.</sup>  
Der Kinderen für die Nerven.

Nimm Zinnaschen, so viel es nicht reicht,  
und laß die nicht nur in dem Mund, als in  
dem, und gib dem Kind, die Drogen 4 mal.

<sup>119.</sup>  
Für einen Stützigen Saft.

Nimm das Weis von einem Ei, und so viel des  
Kraut, als das Ei ist, laß es kochen, bis es ein  
Fäßlein gibt, aber nicht länger, als es auf  
einem glühem Stein, nicht länger, als es auf  
einem glühem Stein, und gib dem Kind in das  
ganzes.

<sup>120.</sup>  
Für Lungenfüßige Lere.

Nimm Zinnaschen, so viel es nicht reicht,  
so, Zinnaschen, alles mit Wasser  
zu,



51.  
Nägeln,  $\frac{1}{2}$  Quindlin Laböbnlein, 1<sup>te</sup> Zuckor,  
oder, weil für Lieblichkeit noch nöthig ist.

123.

Für das Kindlinwede.

Wann ein Kind, zu sehr klein oder groß ist,  
Kindlinwede hat, so thut man ihm guten  
Löffel, unter ein Nasen, ob nicht gleich gut,  
Probiert.

124.

Für die Wunden der Kinderen.

Nim 1. eot quindlein zu einem Maß Wasser,  
und laß es an einem Ort, 24. Stunden stehen, gib  
dann dem Kind einen Löffel, und  
so oft es nicht mehr will.  
Es quind gut.

125.

Für die Kinderen für diese Krüster.

Nim Knoblauch, einen Löffel, und das Salz  
zu, und laß es dem Kind alle Tage zweimal  
ein Löffel geben, so thut es mehr.

126.

Für das Bluten aus der Nase und

pus.  
Nim ein gläsern voll Blut, und laß es in  
einem warmen Wasser, bis es eingetrocknet  
ist.

52.

und Hilmar ist, Zu dem Zuckers Lavender,  
und gib ihm zur La Blut, 2. muskaten roll  
auf einen schiedten brot zupfen, gib ihm 2  
2. muskaten rollen; Ist probiert und  
gut verfahren worden.

127.

**Trüger und Alten für den Krüsten.**

Nimm Aegleum blüß Wasser auß dem Apocryph,  
2. Rindlästulin roll, und Zu Zuckers Lavender  
bis dich nicht dünkt, laß es auf einen glüt  
wol warm warmen, in einem zimmerman schüssel  
ein, gib dem dem Rind morgen nichts, und  
zu abend, warm es gut bed güt, purgirt dich  
das Wasser, man kan warmen, nach dem der  
Krank alt ist, Ist probiert worden.

128.

**Für die rotte Dürbe.**

Nimm 1. Linnungsmantig Lötlin, heiß auß dem  
olm, und soß 4. Muskat roll Lavender, und so  
schüß das Lötlin wol warm, Zu dem 1. quart  
Wasser in ein Canten, und das Lötlin Lavender  
warmet wol, laß es 24. stund stehen, dann es  
dame in einem saunegalen, bis nicht mehr da,  
vorn ist, und gib dem Kranken davon zu  
Zwickeln, so vil er wil, ist lieblich zu trinken  
und

und brennet monden, und für die, die gar  
nichts thun können, haist Thun auch nicht.

129.

Weisse Leckerlein zu machen.

Ein 12. Lot Zucker, und ein 12 in ein 1/2 Pfund  
und nicht zu wenig Zucker mit Zimmtmasse  
zu sein ein Kindmüchlein, laß ein 1/2 Pfund ein  
wenig kochen, und Reyt ein 1/2 Lot, ein 1/2 Pfund  
Laß quinnen lassen, und setz; 3. quintlein  
Zucker, 1/2. Lot Muskatwurz, 3. quintlein Zimmt  
1/2. quintlein Rögeln, nicht viel quinnen, ein  
wenig Muskatwurz, und Zitronen, nicht zu  
wenig ein andern Zuckerlein, gibt Zucker.

130.

Diese Artzel Dülz zu machen.

Ein 4. Zucker, und lauter ein 1/2 Lot, ein 1/2 Pfund  
ein 1/2 Lot 6. Härtlich Apfel, und laß es in ein  
gelautes Zucker kochen, bis die Linder und Lagen  
ein 1/2 Pfund in ein 1/2 Pfund, und quiß ein 1/2 Pfund  
Zucker, so gehest es, wie ein Dülz.

131.

Befärbte Dülzen zu machen.

Ein 2. Halblot, und sein ein 1/2 Lot, so man  
ein ganz weiß, als man Milch darunter,  
laßt die ein mit Zucker sich machen.

132.

2 Eine andere Gattung.

Nimm Jan. Balsam, und laß die in 2. Löffel Essig  
 nimm 1. Löffel, so gib es in 2. Löffel nimm 2. Löffel  
 dieselbe magst mit 2. Löffel 2. Löffel, oder 2. Löffel  
 2. Löffel 2. Löffel, so gib es in 2. Löffel 2. Löffel

2 Den Rittieren köcht Zinnaden.

Nimm Rindhorn, und laß die ganz in Wasser,  
 Laß die ganz eintrocknen, dann nimm 2. Löffel  
 Zinnaden als Rindhorn, und laß die in 2. Löffel an nimm  
 2. Löffel, nimm 2. Löffel, 2. Löffel, und laß die in 2. Löffel, bis  
 es schaumig wird, nimm 2. Löffel, 2. Löffel, 2. Löffel, 2. Löffel,  
 2. Löffel, und nimm es in 2. Löffel, nimm 2. Löffel, und  
 gewicht sein, 2. Löffel 2. Löffel 2. Löffel 2. Löffel  
 auf nimm Zinnaden 2. Löffel, nimm 2. Löffel, 2. Löffel,  
 2. Löffel, und laß die in 2. Löffel, und laß die in 2. Löffel,  
 2. Löffel, 2. Löffel, 2. Löffel, 2. Löffel.

Die rechte gattung weiße Leckerlein.

Nimm 12. Lot in 2. Löffel Zinnaden, 10. Lot in 2. Löffel  
 2. Löffel 2. Löffel 2. Löffel, 2. Lot 2. Löffel, 3. Löffel  
 2. Löffel, 3. Löffel 2. Löffel 2. Löffel, 2. Lot 2. Löffel 2. Löffel  
 2. Löffel 2. Löffel 2. Löffel und 2. Löffel, 2. Löffel  
 2. Löffel 2. Löffel, und laß die in 2. Löffel, nimm 2. Löffel,  
 2. Löffel, nimm 2. Löffel 2. Löffel von 2. Löffel, und 2. Löffel

nd wol dinst ninaudynn, und ninnung zum,  
mistras pnn, machs wol mit dinnem auß dinn  
mach die 3, lotig, gibt 12, Luchselin.

<sup>135</sup>  
Areten Tises dimer Zelten.  
Ninn  $\frac{1}{4}$ , König, und dinn ninnung dinn in dinn  
wa dinn  $\frac{1}{2}$ , lot dinn, 1, lot dinn, 1, quint  
Nugulin,  $\frac{1}{2}$ , quint dinn, 1, lot dinn, -  
gibt 54, dinn, und wann dinn dinn -  
machs, mag es 70, geben.

<sup>136</sup>  
Was einem Kind das Kindlin weh mache,  
wann ein Bräu ein Kind bringt.

Anturlin rhen.

<sup>137</sup>  
Wann eine Bräu keine Milch hat, wie  
die muß Milch machen.  
Doch man dinn dinn dinn in dinn dinn,  
Bräu.

<sup>138</sup>  
Eine gute Bräu dinn für die  
Wind.

Ninn  $\frac{1}{4}$ , dinn dinn dinn dinn, dinn dinn,  
noll dinn dinn dinn, dinn dinn dinn dinn  
dinn dinn, und dinn 6, lot, dinn dinn dinn dinn,  
dinn, und 3, lot dinn dinn dinn, 3, lot dinn  
dinn.



Vngul öhl, 2. lot weißes Zegim öhl, darinn mach  
 ein Dreyer gubelt  $\frac{1}{2}$  so schlag ein Linnen drey  
 darinn, so gibts ein weilt, wann es abet weilt  
 so gib in einen Stund  $\frac{1}{2}$  Mandel öhl in einen  
 Dreyer ein.

139.

## Das Steinberge Klasten.

Nimm  $\frac{1}{4}$  weißes Wax, und  $\frac{1}{4}$  weißes Leinwand,  
 $\frac{1}{4}$  gut saum öhl, laß es durch einander  
 geben, und mach ein vierer Dreyer so ist es fertig.

140.

## Für die Dyatica.

Nimm Ingwermin öhl, und Lor öhl, gleichmäßig  
 ein weilt darinn, und laß das Dreyburger  
 Klasten darinn, es wird bald befest.

141.

## Ein gründelbrot vilen stücken.

Nimm nachfolgende stück, frische Leinwandblätter,  
 Fickmännchen blüß, Lavendel blüß, wergewan  
 Anant, braun Leinwand, Desmurnin Anant, die  
 publäter weiß Despubläter, Origanum, so gering  
 it, Solider blüß, grün Despubläter, so gering  
 Darvon net ist Despubläter, so gering  
 nullen wergewan, graniliv, so viel wergewan,  
 weiß Zegimblätter, jedes 4. lot, Alsterwergewan,

Gidert

bidnen Lohr, Widurgen, arphurjungubläter,  
 und blüß, Eopkraut, der gressen vrennen bla,  
 mit kungel und blättern, sul allen theil,  
 Kraut kalten, solen kraut, welche künig,  
 Dreyer künig, Käyrameln, samt dem Käy,  
 Dreyer kraut der künig, Maasblumen,  
 Thaba, ein garhul kraut, Indis 2. lot, sul,  
 Labis blättern, Indis, Luber kraut, künig,  
 kraut, Indis kraut mit dem blüß, Dreyer,  
 ein mit kraut, Linnelblüß, Dreyer, samt  
 Kraut blüß, Toback blättern, grün jung was,  
 mit kraut, Widurgen kraut, Dreyer, Indis,  
 Indis kraut, Libis kraut mit Widurgen, Labis,  
 Dreyer kraut, Dreyer Widurgen kraut, Dreyer,  
 kraut, solen kraut, samt der blüß, Indis,  
 künig kraut, gaytan Indis kraut, Indis,  
 mit künig kraut und blüß, Dreyer, Indis kraut  
 samt der blüß, Indis 3. lot. Dreyer kraut und  
 Widurgen, auf dem bidnen Lohr Widurgen,  
 und Kraut mit dem allen grün künig, Dreyer,  
 man alle künig künig, ab dem künig kraut  
 in einem Köpfe künig, und in einem kal,  
 ein künig, Indis künig, Dreyer künig kraut,  
 man man künig künig kraut, Indis, Indis,  
 in dem künig künig kraut, mit einem lot,  
 sul.

Sul aldrum von Curium, und in der Pul-  
 lare guttelt, das zu mach und mach bis  
 alle die bey pummen sud, wenn aben  
 der suden zu innen, so nun nach  $\frac{1}{2}$  th. d. arge  
 und laß es aninamirou gut in  $\frac{1}{2}$  stund  
 minn, daß die Quast wol zu anstont,  
 aldrum laß es wol an st. ruckhen, d. arge  
 nun in außg. ruckhen d. alben minn in  
 minn ruckhen laßen, und nun f. ruckhen  
 mach  $\frac{1}{4}$  th. Lavium, d. arge, d. arge  
 d. in d. d. ruckhen  $\frac{1}{4}$  th. laß mit dem  
 d. albe  $\frac{1}{4}$  stund f. ruckhen, d. arge laß es in  
 ruckhen, nun d. arge, d. arge, d. arge,  
 g. ruckhen, minn  $4\frac{1}{2}$  lot, g. ruckhen, minn  
 minn d. arge, und d. arge zu ruckhen  
 4. lot, mach es zu ruckhen, ruckhen d. arge, laß  
 es in d. d. ruckhen, so lang als in d. arge  
 ruckhen, soz es aldrum nun f. ruckhen, und ruckhen  
 bis es guttelt, aldrum gieß es in ruckhen  
 ruckhen guttelt mit minn d. arge, und nun  
 d. arge wol nach d. arge, und soz es in ruckhen  
 d. arge, die d. arge d. arge und d. arge d. arge  
 d. arge, die d. arge d. arge an d. arge d. arge  
 machhen, und die d. arge ruckhen, d. arge  
 die

Die müssen frey seyn, die hundert best Einn  
 Kraft, so oft man ein Stück einsteht, muß  
 man es wol vorbringen, es kan 4 Jahre an  
 haben, bis es luytig ist, es schadet nicht, es  
 muß man alle mal das gleiche machen,  
 so oft ein Quant daz zu kommt:

Die daz ist gut alle die zu händ zu händ  
 die Wunden mit Wein außzuwaschen und  
 dann außzulugt; Es auß für das schaden  
 und zu vermeiden im Leib, wann man einen  
 Löffel voll in einen Duxen nimmt und sich  
 damit selben Zeit, auß wo einen Duxen  
 an einen Leib hat, auß in gleichen, wann  
 einen einen kaltan auß, auß ein factes ge-  
 list hat, dannen ein Zeit oft einen waschen,  
 damit gehebet; Es auß gut für das  
 einen ein Sand, dannen eingewaschen  
 eine, wann einen fallet, und der sich einen  
 hebt, auß wann einen eingewacht und die  
 Zeit ist:

Zu vermeiden ist aber, wann man einen  
 damit heilen wil, muß man kein andes  
 daz daz man brauchen, dem es luytig  
 kann, und so man zu einen Schaden braucht,  
 da

Da man zinnen an der salz zubereit, prumpt  
 der zarin einen ganz offen einen der son  
 halb zubereit man, und zulet zu von  
 grund auß, wann man nur allmahl warmes  
 Wein mit, und die thimel außwaichet:  $\frac{3}{4}$   
 bewahrt man ein.

Das gülden, Beslagwasser Zinnacker.

Ein 2. maß guten Wein, und  $\frac{1}{2}$ . Quantum Wein  
 zu bereiten, in einer zinnernen Lauten gethan,  
 und dann, so man, ein folgt.

$\frac{1}{2}$ . Thimel tarantula,  $\frac{1}{2}$ . Thimel calidion,  
 gelber Thimel, oder Thimel, oder Thimel,  
 Dillzungenblüß, gemischte Nagelein,  
 Zinnack, Zinnack 2. lot, Salbeyblättern, weißer  
 abgeseidener, Dill, weißer Dill, Zinnack,  
 Zinnack blüß, Dillzungenblüß, Zinnackblüß,  
 Zinnack blüß, der Zinnack Zinnack gut,  
 Majoran, Nagelein der Zinnack gut qua  
 nitium, Zinnackblüß, Zinnackblüß, Zinnack,  
 Zinnack, Zinnack, Zinnack 4. lot,  $\frac{1}{2}$ . Thimel  
 Salbeyblüß, 1. ganze Thimel, 1. guten  
 Zinnack, Zinnack, Zinnack, Zinnack  
 guten Dill, 1. Blattein gold, Zinnack,  
 Zinnack, Zinnack, Zinnack, Zinnack,  
 cat.

61.  
cat bleib, Zitman, Langen vffst, vni stin  
Dunf Kraum, Amittel Kraum, Mastix,  
rotte Corallen, weiße Corallen, Eih gelbe  
Kugeln, Indis 2. lot, 1. lot London mit bla, 1. lot  
Varnis Kraum, 3. lot, blaun Violun, Eih stin  
bis die Zubereitun wol zubereitun, salzen  
lassen, und dann brennen.

143.  
Zu die kostliche Öl für das greneye.  
Nim 2. lb. Sannißel, und 2 lb. weißolgen  
Krautun Kraum, weiß Ölgen, ein hand voll,  
gelbe Kugeln, ein hand voll, blaun Violun,  
ein hand voll, D. Johannis Kraut, ein blübel,  
Fag und wach, ras gelb von ein weißer Ölgen,  
Wamisch granulieren, gubachtun Linn  
Linn, gubachtun Linnmünzen, Indis -  
1. hand voll: Eih stin nach indigun in das  
öl gubach, und ein gangen dunn an  
die dunn salzen lassen, bis es fertig,  
dann muß man ein Sabol mit selben.

144.  
Zu die greneye der Jungen  
Lindun.

Nim Linnmünzen Mastix, 2 lb. weißer  
Zucker Kraum, und laß es molchen  
gibt.

62.  
gib dem Kind, 3/4 Einnahm.

145.  
Für den roten Seiden.  
Nimm ein Sand voll Seiden, und gutten ro,  
ein Wein, darab guttinnichum, es hilft.

146.  
Für andere.  
Nimm ein manil Wein, nimm ein  
Lafeln, 3/4 ro, und 2. maß Wasser, es  
es hindern, darab gib ein einnighum,  
eininnichum, 3/4 mil, es hilft gewis.

147.  
Für über Seiden für die Kitzere.  
Nimm ein einnighum, 3/4 ein einnighum, 3/4  
ein einnighum, und nimm ein einnighum  
voll gutten Seiden, es ist es auf ein rot  
Seiden, und es gibt auf ein einnighum  
ein einnighum, man muß es mit einnighum  
es gewis gut.

148.  
Für die Meidstärkly.  
Nimm gutten einnighum, ein einnighum, 3/4 ein einnighum,  
ein einnighum, ein einnighum, es ist es  
ein einnighum, ein einnighum, ein einnighum,  
es ist es, ein einnighum, ein einnighum, es ist es.  
Das

das Fleisch damit, ist gurni & gut.

149.  
Dix bewehrt Mittel für die  
Thörrüht und Lungenfüß.

Nimm 5. Lungenbläden, Lubuskraut 7.  
Bläden, 5. Zwingeln Rosenmarin, 2. Lot rote  
Lohn, nimm vom viel Myrran, nimm gute  
Sand wolle Dalby, nimm gute Sand wolle 2. lb,  
9. Lungenzungen, 1/2. quintlein Muscablast,  
1/2. quintlein Galgant, 3. givren Lavabann,  
Lictan, 1. quintlein Calumis, bligut allubig  
nim 4. mäßig givren gutsan, Mann Lavan,  
Castellig 24. sind sagen castan, rannen  
sol man 4. wochen zwicken, und seufft  
vil an dem zwicken

150.  
Wann eine Ware sauret und nit vil  
Milch hat.

Nimm Amichal Myrran, und Lavendel Kraut  
und sadet in nimm Myrran, es gibt vil  
Milch.

151.  
Dix das Dreiten.  
Nimm nimm Zingul trin, laß Zingul trin  
wachen, gib 3. Lavan die 2. 1/2. Lavan, und  
laß



das dem Saure in das Maul gehen, auch —  
 einen glühenden Stein in das Wasser  
 gulegt, in dem Kopf gebunden, es hilft.

152.

Ein ander für das Heuten.

Nimm das Kraut, das dem Himpswall gleich  
 ist, es wächst auf dem Berg, wird  
 ein wenig von einem Hirschen, so dem  
 Hirschen, und dem Kraut in die Nase abet  
 das Kraut muß in einem Wasser ansetzt,  
 mach es warm, es hilft; Manymen aber  
 kein grünes Kraut bekommen, das muß  
 man in einem warmen, das Wasser muß  
 auch auf dem Wasser gemacht werden,  
 das, und danach in einem gutem Stuch zu  
 wickeln, und alsdann gebunden, wie das an  
 dem, danach muß man ein Stücklein  
 einnehmen, und in ein Wasser zu setzen,  
 und als bald auf die Lunge gulegt, man  
 es zu einem warmen, wie ein Stein gulegt;  
 es wird ganz heiß helfen.

153.

Ein kostliches Trinct Wasser für  
 die Heilung im Leib.  
 Es ist, auf einem Hirschen Linsenbrot,  
 Was.

Maß, nimm man 1/2. maß Cononabrotts baht,  
 in feinsten Maßer wol gemachtem, Item  
 2. lb. Weinbergs rindern gublaubt und gemachtem,  
 und 1/2. lb. Wunderlichen Weintraub, alles zu dem  
 nimm in ein Kästel guthan, halb mit wein und  
 und halb mit kaltem Maßer zugestüllet, ist  
 lichte tag bis nimm zu dem, oder wann man ort  
 lichte laß, bis 4. oder 5. tag, bis es in gutt alt,  
 dann in ein Teller gublegt, daß es kalt wird,  
 wann es 10. oder 12. tag, nach dem gemachtem,  
 alt, ist es gut zu dem.

Dieß ist die Rindlin weide.  
 Nimm Luthonim Rindern, Reuch es auf, und in  
 ein immenliche Rindern gublaubt, in 1. lot,  
 soß gar klein, in 1/4. Luthonim Maßer gub  
 es in das gublaubt, bis es in dem Zuch, und  
 gibb in dem Rindern, 2. oder 3. mal zu dem,  
 es hilft, und ist probiert worden.

Dieß ist die Measter wasser ein Meisters  
 was soß ist, und in ein Zuchgang  
 haben kan.  
 Nimm 2. Luthonim, in 1/2. lot, und in das gelbe  
 Rindern, und lichte klein, dann in ein  
 nimm

66.  
nimme frischem Siedeln, 2. Lijer groß, und Balg  
1. Löffel voll, alles in ein Weintrauben abge-  
rührt, und auf ein Zünd geschrieben, das alle  
Tage über im Sauch gelugt, es wird bald  
heil machem und halben.

156.

Die andere.

Nimm ein halbes Schwanze Lamm, wie die  
als Lebnis von Weintrauben, ein in was  
Laxaß, Thuid, Zu auf, und ein das in  
müßige Sauch, in ein alle morgen  
probiert, das Laxaß, ut lize Tag nach ein  
Lax, Es ist gunt gut gut.

157.

Die die Dörre siede.

Nimm ein geschall von einm ganz Schwanze,  
Dalb, Zu ein gall Lamm, hals gar-  
lein, und Zu in einm glastu Sauch, und  
gint 4. oder 5. uß gutem Wein Laxaß, und  
ein Sauch voll Lamm und Laxaß, und  
Laxaß, hals auch klein, und Zu in  
ein, Laxaß mol nach einm Sauch, 14. Tag in  
einm Kallu, aldem braunß rüß, und ein,  
ein das Wasser, morgen und abends ein  
Löffel voll, Es ist probiert worden.

158.

## Zweites

Nimm ein Aug Lungen, köpff zu Hilff  
 ein Lungen noch zimmig, und köpff auß zu  
 Mastix, ein Lungen das abgemelte Hilff in  
 ein Mastix ein, abridt und morgend, nimm  
 ein Mastix voll, in einem Löffel Mastix;  
 Es ist gut.

159.

Dritte Zettel für den Durst zu  
 machen.

Nimm Zuckern, soß zu Linn, und Zuckern  
 Linn ein Linn, und Linn Mastix,  
 blüß Linn, alles angewicht, Linn  
 mit einem Mastix Linn Linn Linn,  
 macht, und Linn Linn Linn; Es ist  
 macht und gut.

160.

## Für Würm der Kinderen.

Nimm Zuckern, soß zu Linn, und Zuckern  
 Linn, als das Kind alt ist, Linn gut,  
 Linn, in einem Löffel Linn, und ein Linn,  
 ein Linn ein Linn Linn, Linn Linn,  
 und an ein Zuckern Linn Linn Linn  
 Linn Linn Linn Linn Linn Linn Linn  
 Linn Linn Linn, es fort die Würm und  
 Linn Linn.

161.

## Zu anders.

Nim 2. lot Zimmetlben, gim 2. maß frisch Bran-  
nen wasser davon, laß stehn, biß halben  
mit, schiedt ab wann nicht lutz, gib davon  
ein Pund Zimmetlben, nß lüßent ganz  
Kupfer.

## Zu Pflaster für Contanell.

Nim 1. Handful weiß Wax, und ein halbes Litz  
von Kupfer, 2. lot Zinnstein, laß unter ein  
am Feuer zergehen, dann schiedt ab weiß wasser  
davon, und schiedt Pflaster davon ab, lüß  
ganz gut.

## Verzeichnis, zu was alle Balsam

linnen.

Agstein Balsam ist gut für ein Dileg.

Majoran Balsam ist gut für ein Dileg.

Zinn Balsam, zähkt das Linn, must nicht in  
Kupfer und Zinn.

Lavender Balsam, wubet ein Lutz lutz, b  
auf ein Dileg lallen.

Micanardi ist gut für ein Lutz lutz Zinn,  
Branzen, wenn man auf ein Dileg geht,  
ein, für Branzen, auch für ein Dileg  
ein.

69.  
aus auf bäym, für Mann, und Weib,  
Aussonnen

Exornat, ist gut für Zeit der Infection,  
oder, böse Luft zugebrachten.

Angulica, für böse Luft unter in manchen  
gestrichen, lindert die Schmerzen.

Diagbalum auf die Nase, und zum Hals  
gestrichen, auch auf die Wulst, ist gut  
für die Heilung.

Muscad Saltem, samst die quindstunß, den  
Hals, auf dem Laub gestrichen, oder  
in ein Subignes in einem Tüchlein ringen  
nehmen, oder aber auf die Nase und  
unter die Nase gestrichen, ist gut für Jung  
und alt Zeit.

Zimmt Saltem, ist gut für die Schmerzen, und  
Blut, oder weissen im Leib, unter die Nase  
gestrichen, und zum Hals, oder auf den Ha-  
bel gestrichen.

164.  
Daß einem das Haar wachsen  
Zut.

Ein gute wachsel nitzand well, mangam,  
Aendern können, in einem guten roten  
Wein, in Quanten gestrichen, und den Kopf  
da.



Kraut Cathonim Kraut, ist Kraut in die  
 1. Landwoll, und lutz plühen nach 4. Blätul zu,  
 Ein goldt Lamm in grünen, ist obgrau,  
 ist Kraut, und Thungru, alles zu Fülman zu,  
 Posten, und hundert das Lorig kriben gulein zu,  
 rot, und das pulver Lamm gut zu, wol zu,  
 das in dem Lamm gewöhnt, auch magel bis es  
 nicht mehr magt, in alten es ist, in besser es  
 wirt, warm dem furband lutz hundert gaben,  
 se das Muth aller, in engu, so zu außgibt,  
 in wenig in dem in dem, Lamm es ist  
 gut Lutz gibt, plühen auch zu Abend, warm mag  
 plühen gibt, gubornen, warm man aben  
 nimm Kraut in gibt, se man zu in  
 Lutz in hundert gaben, am wenig in  
 das zu Lamm hundert, ist an vielen Lutz.  
 probiert man.

Reis das Rindkuwe.

Ein Cathonim Kraut, se es es auß, und  
 ein in in wenig Kraut in hundert, ein  
 1. lot, so es gar klein, und ein 1/4. Cathonim,  
 Muth, gibt es an die guborn, und gibt  
 es in wenig in Lutz, und gibt es in Kraut  
 Lutz in, 2. das es magel, ist bewahrt man.



## Zu anders.

Nimm ein Annullin von einem in Krostum, 1. lot  
 Lathonin Annullin, ein gewandten Kinstum,  
 4. lot gute rote Corallen, 1 1/2. lot auß Bgulus  
 Krostum, alles in ein an dem gutschum, 4. lot,  
 Lathonin Wasser daran gutschum, und nimm  
 geben, ist probirt worden.

## Zu böse augen.

Nimm Weintrauten, Senenubel, und so viel als  
 das an dem, so das gar klein, mit gebrantem  
 Wein gummirt, und in das gewichte gelagt, ist  
 hilft.

## Wann man erblinden wil.

So nimm Krautmalz, mach die nicht auß, sende  
 ein die gleich, wie die auß der Krautmalz  
 und schick in ein Loh, und hauch in ein glas,  
 an die dem, oder auß dem dem, so das  
 ein öl heraus, gleich als dem das aus  
 außwendig auß dem die, und mach ab mal  
 hinein, das muß dinstlich mal sein, so wie die  
 sein, das ab bald bester wird.

## Zu anders.

Nimm ein Luzzi, so wie die gar klein, ein  
 Ros,

73.  
Löffelwurz davon, das weiß von einem  
Egel, es wol durch einander, und warm  
es brauchen wil, muß man es alle 2.  
mal in das aug thun.

172.  
Für den Krebs.

Man neh ein Mann oder Frau an ein Brust  
soß, daß man warmint zu bekommen den  
Krebs, so ein 3. rothel Krebs, und soß die gar  
lein, und leg die auf ein Zimblein, auf die  
Schmerzen, ist es so ungueltig, ist es aber  
nicht der Krebs, so wird die Schmerzen nicht  
verschaffen.

173.  
Für die Pölsler für das Kindlein,  
weße.

Man neh einen kleinen das unverständige  
Kindlein davon, 1. quindlin Kuhl, 12. Zafal  
Kugeln gold, 3. mittelmaßige Kugeln,  
die gar schön rot sind, 1. quindlin Kuhl,  
ein Kugeln, die 3. fuch muß man gar  
lein soßen, und weiden gib der Pölsler  
dem manchen, was auf einen Kugeln  
3. mal haben die, in Lindblüster  
ist brauchbar werden.

## Der Zwangsalb.

Nimm Linsenn Kuchel, Linsennmehl, Linsenn  
 Kraut Öl, und Laß gelb in dem Chelobene,  
 In mit einem Eyerdor, zu einem Völblin  
 gmaacht, damit du mit geschmeckt: Es zu  
 lutz zu.

Wie man den Kruat auß den Wein,  
 in Linsenn Öl.

Nimm Linsenn Kraut, in Linsennblagen mit einem E,  
 Linn zu einem Wein Wein, ein Volium Linn  
 nig, Laß soß zu Völmin, mit gut Linsenn  
 In, und ein Völmin Linn, und lutz  
 über dem Chelobene, Es ist bewahrt.

Der Pflaster zu den Wunden an  
 in Linsenn Öl.

Nimm ein wenig Linsenn Linn auf einem Linn,  
 und Kuchel, auch ein Völmin von einem Linn,  
 Linn glatz, Laß Linn Linn, ein Linn  
 Laß ab, ein Linn Linn, mit weis, Linn  
 und ein Linn, und lutz über, Es ist bewahrt  
 Wunden von Linn an, Es bewahrt weis.

## Der das Deswunden.

Nimm Linsenn Linn, Linn Linn, Linn  
 Linn





77.  
Zitun, roten Corallum und Mikkanari, die  
sich alle klein geschnitten, und in ein  
ein Gefäß gegeben, Laß es mit einem  
halben Eßl. Wasser, darinnen sich  
ein, und auß dem gewinnung Laß es in  
ein Gefäß zu machen.

181.

Ein treffliches gut Alabastrer Salb,

2 Lij. alle feine geschmilt  
Nim Juvantim blümlin, und weißer  
Bläster mit samt der Damm, ein Zent, 2.  
Lot, ein Hand voll feine Quait, das alles zu  
ein ein wenig Mehl gar klein geschnitten  
zu maßen Man kann, Laß es in ein 2. Lot  
Öl, Laß die Quait gar wol kochen, Laß  
die Feinheit an sich kochen, koch die  
ein ein, ein 2. Lot Alabastrer fein, gar klein  
geschmilt, weißer Mehl 4. Lot, koch alles  
mit ein wenig Wasser, und so ein wenig Mehl,  
2. Lij. und Wasser, ein Laß weißer 7. Lij.  
und so ein wenig Wasser, so es noch 2. Lij.  
darin behalt es: Es ist ein feines Salb.

182.

Ein gut Wetter pflaster.

Nim weißer Sand 3. Lot, rot ein wenig 3. Lot,

ein wenig

Rheumatisches Müßgen, 3. Lot, weißer Weizenmehl-  
 3. Lot, gelb Weizen 3. Lot, Zuck. 1. quintlein, ganz  
 hon. 1. quintlein, Daffoden 1. quintlein, weißer  
 Corallen, 1. quintlein, Fenchelkörn, 12. quintlein,  
 Zu us in einen Kessel, und laß us kochen,  
 man muß die Suchlein klein machen, das  
 Fenchelkörn muß man erst kochen lassen,  
 nicht us in, daß us ein ein Kocht, —  
 dannach, ein ein Zuck, und Schlag us da-  
 rauf, so brüt, als ein us haben wilt, und  
 überzucht mit Gahnt, und wann man es  
 brauchen wil, so muß man es wol wärmen,  
 und als überzucht. It ganz gut.

183.

Die Sevelisches Wasser für den Astel.  
 Man nimme Zuck, 3. Lot, muß kochen gut,  
 dannach ein Müßgen, ganz, weißer  
 Sandkorn, weißer Daffoden, Weizenmehl,  
 weißer Sandkorn, erst ein ein in  
 so wil, als das ander, daß man us in 3. Kessel  
 lassen kan, und erst nach dem Daffoden laß  
 man nicht wil nimm, ein was auf einen  
 ein Kessel gut, dannach ein 3. Kessel  
 Lavan, weißer Daffoden, gelber Daffoden,  
 Pulver, Zu Lavan St. Johannis öl, die,  
 ein,

79.  
In Öl, granulines Öl, Simmel wurd Öl, Die  
Öl mischen 3. Löffel voll sein, bis es dick macht  
geschmacke Dinkelt, und manne es einen Thaler  
hat, es sein gleich von Dinkelt, oder was es  
woll, so man das Wasser, und man ein Dinkelt,  
ein Dinkelt, und lang über, so ist es fruchtlich gut,  
gilt gar außer und Hon.

184.  
Ein überaus gut Salb des Römischen  
Kaisers.

Für alle Fälle, so man, Blagen, und alles mit  
Blut unterloset, auch für ein gelochte  
Dinkelt, ein mannekt, und, oder so man  
auch man geschwulden blüß hallen, für  
das Dinkelt ein Dinkelt, auch auch in den  
als welt es hinan, bis es 3 Tage 5 mal  
an es ent in 3 Stunden, damit es  
manne geschwulden, und in Ordnung  
Dies Salb muß gemacht werden, wie  
folgt:

Wundwunden, Lorbeer, Wikanamie blüß, Laxen,  
Zel, die Dinkelt, Dinkelt, blüß, manne  
Dinkelt, noch Dinkelt, Wikanamie, Laxen  
Salb, adius Kraut, Laxen blüß, Laxen  
ginn,





81.  
Wasser, 8. lot wie ein Wein, bis ein  
seligen Saft und Kalt ist, so ist die gewicht,  
aus dem man wissen, das ein Wein müß  
die Kräuter geschult werden, so man  
kan, und im Gärten ein wüßten, und allzeit  
ob im Linn Jungfrauen laßten, so ist ein Kraut  
das zu kommt, und in Kullen fallen, das es  
bleib, bis alle Kräuter einstrumen sind.

185.  
Wie man das Wasser von Jungen  
Dermalben nimmt oder macht

pe.  
Nimm ein Junges Dermalben, das die Klein  
und zu auß 4. lot Dermalben,  $\frac{1}{2}$  lot Liban,  
gall, zu gutem Eßig daran, und laß es  
über Nacht stehen, und brunn es auß.

186.  
Dreijet des Römischen Doctors, für  
alle Kopf Fluß, Kopf, Haubt, und  
ziehet aus zu dem Magen.

Nimm Eßig in ein Junges, das nicht von  
Johann, zu dem, 6. lot Liban, laß  
es über Nacht stehen, dann laß es  
minnen, und laß zu wüßten minnen  
2. quinten, in ein Gläs, 2. quinten Wasser,

$\frac{2}{3}$  Quintlein zu Solz, und ein Quintlein,  
 die sind alle zu Pulver gemacht, in einem  
 Waag so viel Zucker als Pulver, und ein  
 wenig guttser.

Die bewehrt und gutt Wasser zu  
 im Humarstein.

Ein rot, und Liebhaber Rosen, zu in  
 ein glas, so viel in glas ein brenn, 3-  
 dingern hoch bedeckten gut, und einen  
 Muskatell daran, rannach ein Valerian  
 ein in einem gubantun Wein ringubringt  
 ist, ein gutt gutt und zu zu anst daran  
 ein Rosmarinblüt, zuzugut und gelbe  
 Nägeln, und blau Violan, Nibkannari,  
 und Camandel blüt sind alle dreyer  
 so man bekommen kan, ein man anst  
 Nägeln zimmert, Muskatblüt mit gutt  
 ein ein, ist ein man große so kan, dar  
 nach zu in ein glas, und rannach  
 ganz wol, das ein dampf davon kom  
 und es in ein ganzen Tommen an ein  
 Tommen, zugen, ein zügel über die Solz ge-  
 lacht, unter die waser gubet, gibt ein  
 wenig gutt große dreyer.



84.  
 ein 2. te ungewöhnlichem Suctor, 2. misch  
 mit, laß sich mit einem andern Suctor  
 so lang als Kalbblut mag gubeten  
 wann ein Suctor die Zeit ab Lumb ein Zeit  
 mel auß, dannach ein 10. misch mit, und  
 mit die zu Hilff, nicht darinn, und  
 laß es nicht finden, so ist es nicht, wann  
 es ein Suctor mel gubeten hat, bleibt  
 nicht ab, gut, es bleibt aber Kuxast  
 am besten, wann es erhalten ist, mag man  
 mit einem andern zu beiden Seiten Suctor  
 geben, so geht die Suctorheit gut auß,  
 gubeten die Kalb, die Kalb mag  
 man für gewöhnlich, wann ein Weib gubeten  
 ein ein Suctor, wann man ein Suctor mel  
 mit groß in einem warmen Suctor Suctor  
 nimmt, und ein Kugel mel man dar,  
 mit selbst, für die Weib so man auch  
 ein Suctor, und auf ein Kugel Suctor  
 und sein still darauß zu setzen: It probet.

190.  
 Für die Suctor.

Ein 2. te Suctor, was man ein Suctor 2. Suctor  
 laß man dar, und ein ein ein Suctor, ein  
 ein ein Suctor, laß es nicht, und ein  
 ein

85.  
einem Löfel voll in das Maul, zu einem  
Pflaster, und für einen guten Dagest, sieht  
ganz grünlich.

Ein Feinlicht für die Nase, sieht gelb.  
sicht, grünlich, sein in der Nase,  
und die 4. Laubst. Dagesthalten  
ein solch:

Rein 2. Maß Wasser, ein gutes rotes Wein  
Liquor, Weißmalz, Salz, 2. Lot, ein  
Brennlein klein geschitten, in die Lauge  
so lang, bis die Lauge, als ein hart gebacken  
Liquor, darinnen halt laß den Liquor, und die  
Lauge; Maß 4. Maß Wasser, und eine  
gute Hand voll roten Wein, sein ganz  
haben, und darinnen geschüttelt, und mit einem  
Zinn 4. Lauge, per se, darinnen,  
andere geschüttelt, und halt laß den Liquor,  
darinnen in ein Däkelin geschüttelt, und ein  
Weiß Lauge, noch eine Hand voll roten, weiß,  
ein 3. Maß, ein in ein Däkelin ge-  
schüttelt, zu einem Dagest, und 1/2. Maß vom ge-  
wonen Wasser darinnen geschüttelt, und ein weiß  
Liquor laß den, darinnen geschüttelt, so viel  
so viel, dann man das Wasser auß ist,  
einander darinnen geschüttelt, und ein weiß  
Liquor



87.  
Thun, und über die Fußgelenk, so man  
als man länger kan, alle Tag 4 mal zu  
morgen, mit tag, In Lux, und nacht, und ein  
man nuxbium.

191.  
Für das harte Miltz.

Man sammel zuhörn und gabriol mit Loxung  
Bittergans, und Laxium, gualy gnuist  
Laxung nimm glattm. Inse, Loxung mit Wasser  
gezogen, und abgetrocknet, Laxung Lax  
gualy Laxung gnuist, ein gnuist,  
ant nimm die Heblin.

192.  
Die kostliche Wundsalb.

Man vorrechtant, diltun Kraut ein zu König,  
Laxung Kraut, Tag und nacht Kraut, Vinsul,  
Kraut, Loxung im sand voll, nimm Loxung  
zu, Bis Loxung, Loxung 2. lot, Loxung blätter  
1. lot, Loxung gualy, Loxung Loxung  
man Loxung, Loxung und Loxung, Loxung 2. lot,  
Laxung Loxung gnuist, in nimm Loxung  
Laxung Loxung, Laxung gnuist und gut.

193.  
Wann die Leber hart ist.  
Do Loxung nimm Loxung mit die Loxung Loxung,  
Laxung



aber kalt, es wird bald besser werden.

194,

Die Geier zu vertreiben.

Nimm 1. lot Linschen Kuchel, 1. lot weißer Zucker  
2. lot Mandelöl, ein wenig Gamhan, 1.  
quintlein Daphnien, ein wenig Salzwasser, was  
man zinnig zu singen da man kann, zu  
nutzen einander, und es das zugeben, was  
es auf Zinseln, klagen es über, es wird bald  
vergehen.

195,

Zu den gütten Erdbeer Brandenwein

Zinnig

Nimm ein geistiges Linschen, zu ein halbes  
Ludbar, und gib es demselben mal zu trinken,  
Wann davon, es das zugeben, bis es Ludbar weiß  
werden, alsdann gib es ein zu trinken, Wann  
dann, und zu trinken, was Ludbar das  
ein, so viel als zuvor, gib es ein zu trinken,  
Wann wieder davon, es das zugeben, so  
als mehr, so mal mit Linschen zu trinken, das  
zweite mal zu ein, und zu ein Land  
voll und neben dem, und so viel zu trinken,  
bleib, und ein wenig zu trinken, das zu  
vor außer zu trinken, und abzutrocknen,  
und

und haben laßten, Ist gut für den Saft.

196.

Der Zeichner der roten Salben die 15. 16.  
Nun im Enden im Meyen, der nicht in das  
Wasser kommen, und zu laß zu gemaß,  
sind zu rühn im Saft, und im folgenden  
Saft, in der 2. hand voll; zu rühn,  
Abwischen mit wüßgen und Kraut, auch  
mit wüßgen und Kraut, wostum mit  
Wüßgen und Kraut, Wasser mit Wüßgen und  
Kraut, einmahl mit Wüßgen und Kraut, einmahl das  
Kraut und Wüßgen, Kraut in Wüßgen und  
Kraut, einmahl Wüßgen und Kraut, das Kraut,  
das in dem, was ist, hat in die Linnen, und  
notu Wüßgen, wann es nicht im Meyen ge-  
braucht, so hat es nicht notu Wüßgen. In  
Quitten an hat in notu Wüßgen, in dem  
Enden laßten, und 1. sind für den laßten, und  
ist rühn in dem wüßgen, auch so man  
acht haben, da es nicht über ist, dann so  
man es in notu Wüßgen darinn zu  
wüßgen in laßten nicht gemäßen sein,  
und im wüßgen für den laßten, wann es ge-  
braucht ist, so man es nicht für fallen, und  
in



guthinollun ist, morgens und abends davor  
eingenommen, Es ist bewährt und gut.

198.

Das fürtreffliche grüne Pulver  
für die Infection.

Compositio Sedi Godardou 200. Von einem  
probirte manchen.

Vin Saffor 2. Lot, Simalbrandwurz 2. Lot,  
Cubeben 2. Lot, waxet Salzi, Zinckstein Pulver,  
malchen Pulver, Lomban, weiß Weinpulver,  
Zinnpulver 2. Lot, weißer Zinckstein,  
Zinckstein 6. Lot, gelbte Honig 4. Lot,  
Zinckstein 1. Lot, Zinnpulver 1. Lot, Es ist  
alle zu Pulver gemacht, und durch einander  
nicht, wenn man Pulver so man alle morgen,  
nach dem Frühstück 3. dinsten fasten kan, ein  
mal, Wenn man den Pulver aben in die Hand  
so man ihn von dem Pulver nicht rücken  
lassen mag, und wol davor ein wenig  
lassen, Sondern wol mit warmem Wasser ab.  
Zinckstein, Zinn Pulver oder Zinckstein  
so man aben so man mit einem gold gülden  
eingeben

199.

Wie man den roten Stein machen sol.  
Vom weißten Vitriol, grünen Vitriol, Zinckstein

2.

2. th. Salain, Benz nuss, rosen Salain, Polier  
 Ammonij, Junck 3, nixwiel, Saliniay 2, Lot, 2. h  
 sink zur soß allen, und nuss die mol unter  
 nimanen, ginsd dem im wainig nuss d' rans  
 zhu in nimm nimm Lagen, im wulundig  
 mit nimm andern außgusturten Lagen, und  
 gutem zagen Linn gar mol, wann die  
 Linn zuehnt, so hz die Lagen zuehnt, die  
 das nuss bestet, zhu zhu in nimm d' rans,  
 last 1, sind die 2, d' rans, zhu die ob  
 nimm Lagen zuehnt, und last die d' rans im d' rans  
 mol abnimm, so ist zu bestet, in d' rans  
 zhu aben nuss d' rans, auß dem  
 Lagen gang, allein man nuss die Lagen  
 zur zlagun.

200.

Hebräisches dieses Steins.

Zu nimm Lot sein, so man nimm, 2. nuss  
 nuss, in d' rans d' rans nuss nimm  
 zuehnt nimm, und auf die d' rans legen  
 die d' rans oft die 3. nuss d' rans  
 nuss, nimm zuehnt und last, zu zuehnt alle  
 dem nuss, die d' rans d' rans, auß zuehnt,  
 nuss und zuehnt, die d' rans, alle d' rans  
 d' rans, d' rans außgusturten, und d' rans  
 zuehnt, d' rans die d' rans nuss nuss alle

60/4

93.

Boß geßicht, die zimischen Laub und fleiß, auch,  
auch ist es gut für die Baum, und also gebrauch  
das müde, und brennt das laule Holzfleiß,  
und würgat das übrige Boß geßicht, davon  
die ungesundliche chunnen gar kommen und  
dann die chunnen haben; Mit dem Maßen das  
Maße geßicht, und ein weil dazumum zu  
halten, es wird auch die chunnen und Maßen,  
die Maßen ist auch gut in die chunnen von,  
wird die chunnen, und würgat das zimische geßicht,  
sich, ein chunnen davon in die chunnen;  
dann zu dem Boß geßicht, dazumum die chunnen  
von, es ist brennt, man muß es in die chunnen  
3. mal brennen, auf die chunnen, und die chunnen  
legen, es wird auch alle nächtige chunnen, die  
chunnen mit chunnen dazumum die chunnen  
geßicht mannen; Es ist auch gut für die chunnen,  
auch, dazumum ist chunnen gut und brennt,  
zu allen chunnen die chunnen.

Dann man geßicht, und die chunnen  
die chunnen, die chunnen, die chunnen,  
man, und die chunnen, so es ist alles in einem  
Maße, und die chunnen, bis es ist  
man, es ist die chunnen, es wird die chunnen;  
Es ist brennt mannen.

Die weiß kühl Dälblin so aris  
das gubliet Junthult.

Nim 4. te. goldglad, gin 1/2 maß Zanderu Eßig  
Lanau, laß es in einem neuen saum 24. stund  
sagun, doch utlich maße im gubliet, manns-  
wol gu tofhu ist, sigen das lauter Junab, in  
ein ippin ihu sel, nühnd mit einem Löffel wol  
im, und gins allgumard gar kistil, in einem  
saum gnoß, öle Laminatur, bis es andauget  
sich zimmen, altdam in ein ains binil qua,  
milien öle, bis das Dälblin sich wirt, doch muß  
es ohne aufhören, bis 2. stund lang gubliet  
worden, manns altdam gestubt, muß das  
Wasser Lanau gnommen werden; Ist ein  
gut zu gubliet in ein das Augewort.

202.

Ein gutes Wetterwasser.

Nim Toragia blüß, Pogleia blüß, diebr adu  
Zinn rot nügeln, außgubliet, und binil  
als das andern, im gubliet, stund 1. adu 2. hand  
voll Dismanin, Madonau, 1. hand voll Liburgall,  
nimt melichin dieß gnoß, Junthuid dieß allud  
in einem hören glastum saum, adu zimmen  
Lauter gubliet, und binil Toragia Wasser  
Lanau gubliet, das Lanibau außgubliet, im  
Cradlein Lanau gubliet, und mit einem Wein  
be,

beyhumbt, und wol runderth, daß ein 95.  
Lump davon kan, daß es als in einem  
Kuller oder 10. Tag segen, dannach brennt  
sein Kuhl auß. 203.

Zu den ofren Wartzten ein gutes  
Pflaster.

Nim Feuchtmarch, und viel weiß Wax, und  
3. Loth Feuchtmarch, und viel weiß Wax, und  
andere Feuchtmarch, die Feuchtmarch Feuchtmarch  
und legt über ein Wargen.

204.  
Eine treffliche Wundsalb.

Nim Mangran, Dalbig, Rosmarin, Lorbeer,  
Glantz, Feuchtmarch, Feuchtmarch, Feuchtmarch,  
Zuch 1. Landwoll, Lindwoll, Wundwoll, Feuchtmarch,  
Kraut, Dalbig, Zuch 2. Landwoll, brennen und  
Nim Mangran, Feuchtmarch, Feuchtmarch,  
Glantz, Feuchtmarch, Zuch 1 1/2. woll, Feuchtmarch,  
Kraut, Feuchtmarch, Zuch 1. Landwoll, woll, und  
weiß Feuchtmarch, 2. Landwoll, Feuchtmarch  
sel man noch außgang zusammenbinden in  
Wargen, die in einem Kuller, daß es ganz  
Feuchtmarch, Feuchtmarch, 4. Lot, die Feuchtmarch,  
Zuch davon, daß es ganz wol segen, daß es  
in Feuchtmarch und Feuchtmarch Feuchtmarch,  
ne



96.  
nd inwendig in Zind, Zin 2, 16, in 3 Maß Maß da,  
min, laß es kühl werden, Zin 4, es ist groß  
von Mustir Linnen, Zin 4, in einem Kessel  
Zin 4, es ist ganz wol inwendig inwendig, darvon  
behalten als.

205.

Diretoreffentliche Hülsen für die  
Auszunft.

Nim Zerkel Kraut, granulimbeinlein, Nu-  
ckel Kraut, Zerkel, und alte Ege, eine Sand  
voll, dinst in einem Maß Wasser, laß es  
wol kochen, und wann es als groß ist, so  
Zin 4, Roggenbrot in ein groß Linnen  
laß es ein mal mit kochen, darvon laß  
das Brot heraus, so es in einem Kessel  
ist, Zin 4, in ein Kessel, ein Maß Wasser  
die Hülsen, ginsten Zerkel Kraut, Linnen  
granulimbein, laß es auf einem glühly  
Zerkel, und wann es ausgekocht ist, so  
Zin 4, darvon 2, Linnen, ein Kessel  
von einem Kessel, darvon, und 1, quintel  
gestro, Zin 4, als bald vom koch weg, und  
darvon Alexander weiß auf.

206.

Den Zitroen für den Schwären den

Lüthy

Lüßlein, und andern Bäumen Lülgen 97.  
maigen.

Lustig, ein gelbes Wax, Mergelbutter  
Lüßlein Kugeln, in die gelbe, Solenblüthe  
mit 3 Eiern öle, blau Kugel öle, wohnen  
ein öle, man hat sie, es ist wol zu gebrauchen,  
und man hat sie, es ist gelb, man  
wollt, alldem die einen gut zu gebrauchen  
Lüßlein, und nicht wol zu gebrauchen, —  
was in Lüßlein Lügen, es ist zu gebrauchen  
man hat sie, und man hat sie für alle Lüßlein  
und gut zu gebrauchen.

207.

Die die Wind Wasser scheidt den kleinen  
Lüßlein zu gebrauchen.

Lustig, wenn das Kind 2. Jahr alt ist, ein  
2. gran occidentalisches Kugeln, gib 3  
zu gebrauchen, in einem Kugeln Wasser,  
zu gebrauchen, ein Lüßlein zu gebrauchen.  
Lüßlein 2. gran, Lügen das Kind zu gebrauchen  
Lüßlein mit 3 Eiern zu gebrauchen, und das Kind  
zu gebrauchen, Lügen muß man das  
Kind 2. Tag Lügen haben, es ist ab  
nicht zu gebrauchen, es ist zu gebrauchen, man  
zu gebrauchen.

208.

208.

Reix das Halsweide, artes Lungen,  
 2 und Lungen auß Füßlein.  
 Wein 1. Lot Manna, 1. Lot Alantwurms,  
 1/2 Lot. Reis, 1/2 Lot Ambröl, 1/2 Lot rosen  
 Quabur, 1. Lot süßholz, 1. Lot Zingel riß, 12,  
 Lot Zirkel sandel, 6. Lot Laußbaum, 6. Lot  
 gam, 1. Lot Dingelwurms, 1. Lot Dimpelblat  
 1/2. Dittel geläutert zu Lungen, Lungen und  
 Lungenwurms, Lungenwurms, Kalkwurms,  
 Zirkel sandel, Dälber, Lungenwurms, Salz,  
 wüß, Zirkel, im Land wöll, Churwurms, 3,  
 waschen, Mergel, und Dälberwurms, Zirkel  
 1/2. qu. Ichs alles klein zu schneiden, groß  
 und zum Dymel zu geben, das was Quant  
 hat, zu mischen für ein wenig sauren  
 sauren, alsdann ein Zirkel Lungen und das  
 Manna zu ringeln, und das sauren in  
 das 1/2 sind einigt, können in einem  
 abends und morgens, 2. oder 3. löstul wöll, mit  
 ein wenig sauren, ist gemacht, und  
 ein wenig.

209.

Reix das Halsweide.  
 Wein rote Kornele, wöl zu ein blättern Wein  
 wöl, Zirkel, Dälber, Zirkel, Land wöll, 2,  
 Wein.

Muscatus, nimm Safran, groß Salain, <sup>29</sup>  
Lind allus geschindt und geschon, in ein  
Drittel Safran guthan, und ein Drittel 7 Gvil  
Droß, die davon guthan, ein geschon, und  
mit 3, löffel voll Droß, ein andern  
Lohn, und mit Droß und Scabiola ma  
gigfüllt, und bis auf 2, Lingen lasten ein  
Lohn, rechtlich genommen, und damit  
gugungelt, ein halbe von einem Marga,  
kurtin Duffel und auch mit geschon  
ein.

<sup>210</sup>  
Reze das Korfweide.

Reze ein ein Mays, so viel in einem Zafel  
ist, und 9, Blättern Safran, ein  
geschon, ein Ditt davon genommen, und  
ein Mays guthan, und ein Löffel  
allus Löffel vordere abgemacht und auf  
ein Löffel geschon, und aufgelegt,  
was es mag gut, es gibt, wenn das  
Droß ist, so muss man können mit Safran,  
müssen hat mehr aufgeben.

<sup>211</sup>  
Reze das Darungrot der Kinderer.

Reze ein ein und Milch, auf Mays, ein  
ein.

100.  
milium intermedium guttem, das köst  
auf ein Zügelin guttan, und ein Rind -  
auf das Säuslein gelugt, ein man.

212.  
Für den Sars der Kinderen.  
Nim 2c und noch ein Sand well, Vttrahl,  
auch 6 mil, und Löblichkraut 6 mil, und 3  
in 2 Maß ein 1/2, und halb Wein, was  
man zu trinken zu trinken Zügelin auf die  
Dix; Es hilft.

213.  
Für den Harnbock.  
Nim Löblichkraut, Zügelin und das Sars  
ein, davon allen Tag ein Löffel voll, das  
maul wol damit zu trinken, man kann  
aber ein Tag nicht einnehmen kan, 6  
Zügelin man das Kraut in ein Zügelin  
guttan, und Zügelin trinken, es hilft zu  
hinne, man man es zu trinken nicht so  
kan, 6 ist es oben 6 gut ein Zügelin.

214.  
Für den roten und weißen Sars.  
Nim 1/2 lot Salix, 1/4 lot nini, 8 lot Cro,  
man mit ein, das alles in ein man ein  
sein





Zu gemeltem Triloxer ein Holder,

Chis Zinnabim

Nim 3. Achtung gutten Chis, in Sand voll  
 Leiden blüß, in Sand voll mit 3. die  
 beidert, 1. quintlein schön Malcablüt, 1/6.  
 Thiel Land Sarsan, ganz, 1. lot gutten mit  
 Zugeln, 1. quintlein gaster, die schick mit dem  
 3. achtung Chis, mit ihm in einem glaß, an  
 dem demum distilliert warmen, alddann may  
 dieu Chis smol, zu bruyeltum diltum, als  
 andernmatt, braynen kan, und da man die  
 solen und dieu mit gwin haben kan, hindert  
 nicht, in selbe quent zubraynen, in oban,  
 thiben thiltum und Chis 1/2 1/2 probiert more  
 das man das sein, mit gult magubum  
 warmen, zu thum zu madheit gubolten hat.

Wie man das Zimetwasser bereiten

se.

Nim 1. lb. Sarsan Zimet, in humidum 20ß  
 quobliht, warmes thut in ein glaß, ein  
 Ring, gins Sarsan in 3. besten Malcablüt,  
 nun halbe maß, oder gan alten Sarsan  
 Wein,



Wein, im Titel Von der Ma. Ther, im Titel  
 Salernianer Ma. Ther, im Titel  
 gurgeln gar wol, das ist das Maximum ist, laß  
 es über nacht auf einem feinsten Leinwand  
 Papp, zu morgen brenne dein Fuß auf  
 ein saurem Wein im Ring wachend, und  
 man 2. Lot Weinstein, ein gut Stück, und  
 gurgelt es, auch ein wenig brennen, brenne  
 das nicht auf dem Feuer, bis es auf die  
 weis gurgelt, und bleibet mit dem Wein  
 Nacht und Tag.

218.

Ein gutes Remedium oder Mittel,  
 für die nothige Dürre.

Ein 9. mal zu miß, und 9. Pfund des  
 Leinwand gut Stück, und in einem  
 Saft wol gurgelt, wann es kalt ist, im  
 gurgeln, halt die nothige Dürre.

219.

Über die Geschwürheit des Gemächts.  
 Von alten Laubbäumen in feinsten  
 Dürren, und ein in Ma. Ther, laß ein Stück an  
 das Gemächt gurgeln, so mag es.

220.  
Die Dör sollen arseß der Dören  
Zubringem.

Vin? Dalg und Wein, und mit die die oben  
damit:

221.  
Purgation.

Vin? ein hand voll Zimtstücken, 7. Feigen  
1. lot klein Suedblätter, ein Feigenlot Sauer  
laß in einem Eitel Wein über nacht weilt,  
damit laß halb ein Feigen, Inlegen über  
Fäulnis, ein schiedem weilt, damit darinn  
nicht Sauer Saut, bis es Sauer, durch  
ein Feigen in ein Feigen geschickt, und ein  
2. lot Feigenst, ein Feigenst, ein Feigenst  
und Feigenst Feig. Es ein gute Purgation.

222.

Purgations Recept

Dunst Solg 2. lot, Feig 1/2. lot, Feig, ein Feigen,  
Feigenst 2. lot, Feigen 2. lot, Feigenblätter  
3. lot, Weinblätter 1. lot, Feigen 1. quint,  
Sauer 1. lot, 1/2. ma Sauerst, ein  
halb Sauerst, ein Feigen, und Sauer  
alle weigen guttun.

223.

Vor dem arden Lare.

Man



224.

Mer einen sedaden hat, der nicht  
darmgesundig ist.

Ein<sup>2</sup> maß Wein, 2 lb. Zucker, klein Junck,  
ein und in Wein gut sein, ein wenig Salz und  
Zucker in Wein oft in 2 tagen auß zu bringen.  
Es ist erweicht.

225.

Der die rote Krebs.

Ein rot Pappeln, ein blättern Laxen in  
ein halben gut sein, und Wein davon 1/2 Maß  
so wird ein Wein ganz rot, aldam Zuck  
ein selben Wein; Es wird bald erweicht.

226.

Wann eine Frau schwanger ist, und  
in Speiß hat.

Erstlich muß ein Schwangeren einen warmen  
wein trinken, und ein selbigen kochen, ein  
ein mil, und aldam ein grad zu sein, ein  
ein wenig ein Schwangeren einen ein ganz  
wein n. n. aldam ein ein ein wenig  
zu pulver, ein ein wenig ein ein ein  
ein ein, ein ein ein ein ein ein  
ein ein ein ein ein ein ein ein  
gutes ein ein ein ein ein ein ein  
ein ein ein ein ein ein ein ein

gumicht, hundert alle Tag einen Stein  
 Nusskern voll eingeweicht, und hat  
 den Stein in Wasser nicht zu wasch,  
 so bald das Kind geborn ist, so man  
 ihm aus dem Nusskern, ist probirt.

Die Wasser <sup>227</sup> für den Stein.

Ein große Stein, so vil man wil, so wil die  
 Drogen auf das Reinst, so das aldrum  
 nimm, Nusskern, so lang bis zu einem Nuss  
 wird, und laß es in dem Nusskern 24. Stunden  
 aldrum gut wasch in ein Nusskern  
 Linnweß gumicht, und wasch es in ein Nusskern  
 wol auß, den Rest gib in ein Glas, das oben  
 mit ein Nusskern ob dem, das die  
 Rest nicht hinlicht wird, behalt es bis man  
 braunlich wil, aldrum ein 1. lb. Rest und ein  
 Linnweß 64. Stunden, die wil gut sein, die  
 man mit ein Nusskern wasch, und  
 unter dem Rest wasch, laß es aldrum  
 45. Stunden, hundert gut wasch in ein  
 Glas, so es, und distillirt in ein Nusskern  
 auß nimm 10. lb. man 16. lot mehr distil,  
 was.

Behaltens dies Wassers <sup>228</sup>

Man nimm 4. lot des Wassers, und auß 4. lot  
 zu,

guten Wein, 2. Lot gute Bienen Honig  
wennigst 1/2 Lot in ein Wein, und ein  
altes Wein von der letzten 3. 1/2 Lot abzumengen  
Wort, 9. Tag nach einander 1/2, und von dem  
Mittag zu thun, Sonntags von Sonntag  
gesehen ist, Et auch gut, wenn man hat, das  
man alle monat mit Jurgin, nach gutem  
von einem Doctors.

229.

Wenn ein Kind einen Krampf  
hat.

Wenn man Löffel voll gute Quark, das die  
Kind, bis die Kind mit, und ein Löffel, dann  
so ein wenig, so viel das Kind Löffel, das die Kind  
in ein wenig, in ein wenig, und ein Löffel,  
so das die Kind ein wenig ab, das die Kind  
mit ein Löffel, dann so 1/2 Löffel in ein wenig,  
und ein 4. Löffel voll distilliertes Linöl  
daran, und das die Kind, als dann  
auf ein Löffel, und legt ein Kind  
in ein Löffel, alle morgens und abends, so  
hat alles, was im Löffel ist.

230.

Wenn eine Frau den Kreis  
hat.

Wenn man Wein, die will von  
preparierte  
malten

willen, und nimm Mastix wollen gutt sprae,  
 parinatu Wolan, und ein wenig von nimm  
 Seltzstein, ist es alles in nimm gutten Zincken  
 ein Mastix oder sege Mastix ein wenig  
 ist probiert.

231.

Wann das Dürte von einer Bräuer  
 nicht gesamlet.

Nimm Melis von nimm Auerung, und gib es ein  
 selbne Fassen ein: Es wird gleich dannen  
 unbedeutend werden.

232.  
 Für das geschwind an Hand  
 und Brust.

Nimm ein Ei, das an nimm Pfingsttag gerührt  
 ist worden, nimm am Morgen ein wenig auf und  
 bringe ein Hägel an Hand und Brust ab, Es  
 in das Ei, und nimm es wol, das ein wenig davon  
 herab demt, legt am nächsten Tag ganz nimm  
 ein Nagel, und nimm es mit Auer, das  
 es niemand hat, das Ei & Pfingsttag nimm  
 erinneren: Es ist gar bewährt.

234.

Wie man die Serpentin dalt auf die  
 Contagion nimm  
 Nimm 2. eot Serpentin, nimm ein wenig  
 ein wenig

Leinwand Waschen, daß es gar schön weiß ist,  
alldenn man 1. lot gelben Krapfen, soß zu  
gar sein, und sihe zu dem ein Zuch, nütze  
zu auch in dem gewaschenen, Serpentin, und  
ein Zuch Eisenstein auf demselben wol ein  
einander gewischt, alldenn die gar gewischt.

235.

Dine gute Wundsalb.

Nim 4. löffel voll Cayennepfeffer, 6. löffel voll  
Ringelblumen öl, und ein gute sand voll  
Zinnstein, alles wol ein miteinander sihe  
nd alldenn ein in ein, so wird ein salb  
daraus, und schmecke dich damit, wo dich ein  
Wunden plagen sein warm, es ist gar gut.

236.

Ein bewehrtes Trankwasser für die  
Waschen.

Nim einen Maß groß Safran, und einen Maß  
groß große müch, 3. löffel voll Zuch, und  
das alles zu einander, und in ein Kan,  
Zu gethan, und ein Drittel guten sauberen  
Wein daran, darmit laß 3. Tag und 3. nacht  
stehn, alldenn sihe ein halben Wein daran,  
in ein andere Kant, und gib das in  
obermute sich wider ein Drittel gleichen Wein,  
und



und macht mir am besten magel, und bleibet  
 die zum Erwidern magel, laß darnach das  
 Erweichung die 3. Mittel Wein in 9. Tag und  
 macht die Erweichung, es darf mit gewissem  
 süß, mir wie es in der süßen sagt, die  
 Erweichung muß sich auch süßen von vielen  
 Erweichung, auch kein Wein von Milch oder  
 Milch und Obst oder, so wird es süß, und  
 die Erweichung müchliche wird.

237.  
 Die bewedytes Wasser für den, Steine  
 und Sand.

Wird 2. große Litronen, und thut die wein,  
 auch, die die Samen gut, und laß  
 andere gewissem an einem Erweichung, als  
 dann mir 50. und gutige Erweichung, so  
 die Erweichung mit dem Litronen in einem Erweichung,  
 um Mörsele gar wol, als dann Erweichung in  
 einem Erweichung, Erweichung auf, und mir  
 allzeit in abweichung dem Wein mir gut,  
 Laß 3. Tag nacheinander.

238.

Für die Wind im Magen.

Wird das Wind im Magen, so den im Verweyung,  
 Erweichung ist gemacht, in der Erweichung allzeit

1. oder 2. Löffel voll, Es ist gut.

<sup>239.</sup>  
Dine gute Kertztärke.

Nimm ein halbes von dem Litronen, so die  
gar klein, aldam, so von dem Dast auß, und  
so die im Zuckel, bis es ganz hat, gib dem  
mensch den Tag, ein Löffel voll, es  
kannst das Lung, Es ist gut für den Wind.

<sup>240.</sup>  
Din ander für die Würde.

Nimm ein halbes von dem Litronen, so die  
gar klein, aldam, so von dem Dast auß, und  
so die im Zuckel, bis es ganz hat, gib dem  
mensch den Tag, ein Löffel voll, es  
kannst das Lung, Es ist gut für den Wind.

<sup>241.</sup>  
Nimm das viel nicht von einer  
Anteilm wil.

Nimm ein halbes von dem Litronen, so die  
gar klein, aldam, so von dem Dast auß, und  
so die im Zuckel, bis es ganz hat, gib dem  
mensch den Tag, ein Löffel voll, es  
kannst das Lung, Es ist gut für den Wind.

<sup>242.</sup>  
Din gut Trinctwasser für die Kertz.

Nimm ein Drittel Mandel, ein Drittel  
von dem Litronen, so die gar klein, aldam,  
so von dem Dast auß, und so die im Zuckel,  
bis es ganz hat, gib dem mensch den Tag,  
ein Löffel voll, es kannst das Lung, Es ist  
gut für den Wind.

Wulfgangum Hilmar, auch so viel gubrunnt fir,  
 Hingom, und 6. löppl blau Dingel salt,  
 alles in ein an ein gummicht, und in ein  
 Sannen füttern hie gutem, ist gut.

243.

## Für das Dieber.

Nim Gymnium 1000, manchen ein  
 wat östlich, und 1/2 lb Sann, 1/2 lb Sann  
 gubrunnt, aldam man die 1/2 lb Sann  
 Sestlin gold, es ist auf alle Hilmar, es ist 3. Tag  
 Sann, 1/2 lb Sann, 1/2 lb Sann, 1/2 lb Sann  
 in ein Sann, man man hat auch gut, in ein  
 Sann, und Sann in ein Sann, Sann Sestlin  
 nicht das man man, 1/2 lb Sann, 1/2 lb Sann,  
 ist gut.

244.

## Für anders für das Dieber.

Nim das Sestlin von einem Sann, man in  
 ein Sestlin, Sann Sann, Sann Sann  
 aben Sann, es ist 9. Tag an Sann, und  
 Sann, aldam Sann in ein Sann, es  
 ist in ein Sann, und Sann in ein  
 Sann Sann, Sestlin nicht das man man  
 1/2 lb Sann, 1/2 lb Sann, ist gut.

245.

## Für das Jagewege.

Nim, man Sann Sann, Sann in Sann  
 Sann.

115.  
Linnen Linnab, Löwen in Albigen Städter,  
zu Fülner, legt zu einem Linnen Fülner, auf  
das Wang, es hilft.

246.  
Wann ein Kind die Zähne setzet be,  
Kommt  
Nimm 3. gold Mümmen, weis in ein Tüchlein mit  
dem Mümmen über sich, und bruchts dem Kind  
an Hals, Laß es tag und nacht an, so lang, bis  
es Zähne bekommt, es ist gar bewert.

247.  
Zu guder.  
Nimm von einem Hund ein Milch, schmeiß dem  
Kind in Silikon damit, es ist auch gar  
gut.

248.  
Zu gute Halb wann sich ein mensches  
brannt  
Zu einem Linnen Linnen in Dösem,  
was man gewinnet, damit gewinnet, Laß es  
zu einem Linnen, alsdem, so ein Linnen  
und Laß es heiß werden, Laß 2. Linnen  
wasch Linnen in Albigen Linnen auf dem  
Wasser, und 2. mal auf dem Dösem  
schmeiß dich alle 2. mal damit, es  
ist bewert.

249.

<sup>249.</sup>  
 Für das rei Her und Wind,  
 Dabman sich ein Mann mit Scorpionose,  
 Es wird bald by Her un...

250.

Wenn sich ein Mensch brent.  
 Nim die unumwunden Dindum, die grünlich rot,  
 nimm die unumwunden, habe die sein sein zu  
 nab, 2 Stüb in ein glas, ein Stüb in Wasser  
 daran, laß die nicht fügen, so wird ein  
 blum in wasser, blum sich mit demselben  
 blum, alle Tag 2. mal, es hilft und ist  
 gesund.

251.

Wenn ein Mensch närrisch im  
 Kopf ist.  
 So nimm solich fäße, habe die braunlich  
 fäße, nimm die grünlich Dindum, fülle die  
 ein fäße, und nimm 5. quinden Dindum  
 brot, alsdann leg auf ein fäße quinden  
 ein wenig solich, und fange es mit  
 solich, leg die ein fäße auf beiden seiten  
 zu an, auf das quind, nimm auf ein  
 Minut, und 2. auf beiden seiten, laß ab-  
 liegen bis auf ein andern Tag, es hilft.  
 K. 178

117.  
Lilts aben nicht glüh, so brantst oft.

252.

Wann einem etwas in das Aug  
falt.

Nimm das weiß vom Ey, und thu ein wenig  
Rosmarin daran, und ein wenig Datteln,  
nimm mit einem Alu ein, bis es dick  
wird, alddann so trunck auf ein Züßli,  
leg auf das Aug, du wirst aben das Aug  
nicht ein wenig zunehmen, so hilft.

253.

Wann ein Menschen ein Meradel  
glüh.

Nimm Saunöl, oder ander Öl, in einem  
Löffel voll darvon ein, so hilft, und wirt  
dir nicht geschaden.

254.

Wann eine Crant den Reuß zu wil  
hat.

Nimm Licatan, laß glüh werden, löß es  
in einem Zwickgen ab, und hab ein we-  
nig von einem Licatan, und gib es darvon  
ein, so hilft.

255.

Aber das Halßwebe.

Nimm

Nimm einen Sumpffstein, und gib ihn  
mit Rosshornig mol ab, mach ihn warm  
und bring ihn in ein Salz, schwamm  
es hinein mag, und bring ihn in Salz  
mit einem Mandelöl, sein warm, und  
gib ihn einen Lippen mit einem  
guten fließwasser in ein Salz, es ist  
ganz gut.

256.

Wenn einem Menschen etwas  
im Magen liegt.

Nimm einen Sumpffstein einen fingerlang  
hinnick klein, dich in ein klein Wein, bis  
einem 2. Drittel, laß dich lang als ein  
hantel warm. bring ihn in ein  
nächstes auß, und mit ein wenig  
über sich purgieren; Es ist ganz  
benedict.

257.

Für das Magenweh.  
Nimm gut Mastix öl, und Mandelöl  
ein wenig hinein, und bring ihn in  
sein warm damit, und ein warm  
Laxant gubet.

258.

Ein anders für das Magenweh.  
Nimm ein wenig Salz, bring ihn  
ein.

Lax.







wol auß mit Linnölband öfl / hinnen

265.  
Warme sios ein Messer an Hand  
in küß mit hinnen zut.

Nim Jan Schmalz, und zhu nimm gutten  
Lorcher Lixirum Verbleit dann, laß es  
unter ein andern, zungnen, hinnen die  
hinn man mit, es sielt, und ist gewagt  
und gut

266.  
Zu gut dälben für Des jodenden  
Lixirum.

Nim 1. Lot siß Mandelöl, und siß mil bidu,  
und Mandelöl, 1. Lot unis 2. May, 1. Lot Lixir,  
hinn Verbleit, 1. Löffel voll unis 3. Lixiröl,  
auch siß siß dälben, laß es unter ein,  
andern hinnen, zhu albidum roth 2. Lixir,  
zum siß an siß hinnen, und hinnen 3. Lixir  
zhu auß mit hinnen, siß lang als ein gar  
Lixir, albidum siß es durch ein Lixir,  
in ein siß hinnen gewogen, laß es gut hinnen, siß  
ist die gewagt, in ein siß hinnen dälben auß,  
bringt, siß hinnen die damit, es sielt, man  
mag auß hinnen biß hinnen dälben hinnen,  
es sielt.

## Für den Kramus.

Wenn präparierten, schmecke alle Tag vor,  
 ynd in d'abends in dem gneßten in dem Litz-  
 wolle in einem klainen Kramus, Es hilft.

## Für anders für den Kramus.

Wenn man Lubs groß Kugeln, in einem  
 gutem Kramus in dem Morgen, Es  
 hilft; oder in dem gneßten in dem  
 Litz, oder in dem Kramus, und so in dem Land,  
 wolle Lubs gutem aus dem Kramus, in dem  
 Kramus in dem Kramus, und Lubs in dem  
 Kramus in dem Kramus, oder in dem alle morgen  
 und abends, in einem klainen Kramus, in dem  
 Kramus, wolle in, Es hilft.

## Für das Nodagrav ein Dalb.

Wenn man Lubs in dem Kramus, so ab in dem Kramus,  
 und gattur, so in dem Kramus in dem Kramus,  
 in dem Kramus in dem Kramus, in dem Kramus,  
 Lubs, bis in dem Kramus in dem Kramus, in dem  
 Kramus, so in dem Kramus, in dem Kramus,  
 man sich auf dem Kramus, Es hilft.

Wann einem ein Besugeswer

wirt in dem Mund.

Do man einigun, schind die sein klein, und sich  
in einem süßmilch, wann man einen  
haben kan, so sich in einem süßmilch sein  
wol, also man so es die Mundem sein  
oft und Maulwunden, so süßig und süß,  
ist süßig.

271.

Wie man ein Kräuter Bad machet

zu Reinigung des Mundes.

Molannicht, Saugwurz, Saugwurz, Saugwurz, Saugwurz,  
Zuckerkand, allein, Mel, Lil, Johanneskraut,  
Wagnus, Singsiß, Mannich, Salbey, Wundt,  
Kraut, Himmlisch, Anilich, Beinlein, Wagnel,  
Kain, Jwanilich, Leinblüß, Alaternung,  
Zinnig 2. Handvoll, Salz 4. Handvoll, alle in  
ein klein einem Fäßlein gut sein in einem  
1/2. Eimer Wasser, und 4. Eiß in Wein gut,  
Zu trinken; also man so nicht die ein  
manichsten Mann zu, und so zu sich zu tun,  
es die Kräuter sein in ein und ein unlang,  
es die ein ist die sein in ein Lieb gut, es  
Kraut, alle in ein zu trinken, also, zu trinken  
ein Lieb zu sein zu trinken, und nach dem bad

viii.



Dann, so im<sup>2</sup> im Dünlein, lugs<sup>125</sup> dem lugekist  
Zubrunnen, und nugs das Dünlein, in das obunde,  
mulet und wengendacht<sup>2</sup> Ma<sup>2</sup>ten, Färbhuret und  
aus, lugs auf die Dünlein, alle und in der Tag, weng,  
Es gilt gung<sup>3</sup>:

274.  
Selen für den, Feslag zu machen.  
Pols Apoplect. J. Spec. etiamber s. Diamesch,  
Iclo. Pheres Archont. Contz Opoplex äa - 3h -  
Scher. Obese 1. 3. iij. nj. Og. Epitopt. Song. di solu.  
et fiat rotula, adocadulam.

Man man allen Tag nugs inut; It gung<sup>3</sup> -  
probiunt an nitem Lütten.

275.  
Wie man das Fier öse macht.  
Kun, Lige, so vil in wilt, fuds hant, als dem,  
so im im Todten dannon, und Fud in nung  
spannen, soz us auf nung güt, la<sup>2</sup> dem allga,  
nach nitem, und nugs inut, so inut us öse güt,  
das behalt in nimm glas, lugs öse ist güt, als  
für eine Maugun, damit gung<sup>3</sup> inut, us  
gilt, dannon ist us güt, nimm nung nung  
dem Jahr hat, so gung<sup>3</sup> inut, so damit, in  
inut gung<sup>3</sup> inut, inut; It nugs güt für  
nimm öse in Doyt; Es gilt alles, und ist  
güt.







das Löffelin ein glas, einß Luygnußkern  
 Wasser, und Luygnußkernwasser, und  
 ein alß das ander davor, daß es da  
 vüber außgüßet, machs wol zu, daß es  
 schwebt nicht darvon gubt, und soll über  
 nacht in einem Keller, davor ein auß  
 nun das, daß es ein kühl außbrummen,  
 und davor ein inwendigen, daß es nicht an  
 brummt. In das glas, davor das Wasser,  
 muß man einen halben Luygnußkern  
 davor man sich wil haben, und ein  
 ein außlagend gold davor lagern, und das  
 Wasser davor ein davor haben davor,  
 daß es ein außlagend, alß es nicht, und  
 ist ein außlagend ein außlagend, man  
 kan es in Luygnuß und in allen davor  
 davor.

279.

Ein bewedtes Wasser in einer Sitzigen  
 Krankheit zu geben.

Ein 1. Dindal einß Wasser, 1. Dindal  
 Luygnußkernwasser, daß ein 4. Dindal  
 gaffel davor vorbrummen, ein außlagend  
 ein außlagend, daß es nicht, und  
 gib es ein außlagend, es löst gleich ein.

280.  
Ein gutes Hertz Klasten, auß in Sitzig,  
Kranckheiten zu machen.

Nimm Mithridat, 3. gute Muskat, 3. Zuckharn,  
Rosat, ein guttes Witzel roth, für 3. An. gaster,  
ganzem Safran, 2. Blätlin gut geblagun gold,  
mach mit einem Lungenbenedictiner Saft an,  
laß es warm werden, schmeiß auß einem Loh,  
Laß, laß es warm auß dem Saft, und kühl, es  
läßt die Loh, und schmeiß.

281.  
Für die Hertz Kranckheit.

Nimm das weiß Bronn ein wenig, gaster, ein wenig,  
schmeiß roth ganzem Safran, 3. Zuckharn,  
einander, gib es dem Kranckten, in einem  
Tag, 3. mal ein wenig, es ist bewährt.

282.  
Das rechte Augenwasser zu machen  
für die Loh.

Nimm Salmiac, für 3. Rosin, 3. Zuckharn, ein wenig  
ein wenig Mönch, gib es mit dem Saft  
an, laß es 24. Stunden stehen, in dem Saft,  
schmeiß auß dem Saft, schmeiß auß dem Saft,  
schmeiß dem Kranckten mit einem Saft  
in dem Saft, 2. oder 3. mal ein wenig, es  
ist bewährt.





wülwurz, hennichm 1. lb. weißer zucker,  
 Cammel, klein zuckertosen und ermenten gemischt,  
 auß 3. lot auß doppelblüthen kriegu doppelblüthen  
 zu wülwurz zuckertosen und ermenten gut hing,  
 und die wülwurz abweicht und mörget, 3.  
 maßstuck hing mörmen, die blüthen 12.  
 wörhen nach einander außbrühen, die kraut  
 und mörhen die wülwurz mörget auß  
 gublet, wurtweilt in Montag, die laubts  
 Melancholium und die dreywundel starrt  
 und wurtweilt auß Luzz, die Lungen und Luffen,  
 macht lind die Luffen, wurtweilt mag alle Kraut,  
 Luffen, kramet und wurtweilt im magen, macht  
 gute Luffen, wurtweilt die Luffen, wurtweilt  
 gut die Luffen und macht wol Luffen, wurtweilt  
 Luffen die Luffen von dem Mangel, wurtweilt  
 wurtweilt auß weiß groß auß klein kramet, die wurtweilt  
 nimm gutten, wurtweilt die Luffen, wurtweilt  
 nimm gute Luffen, wurtweilt die Luffen, wurtweilt  
 und dreywundel kramet die Luffen für  
 Luffen, ist gemischt und kramet, und ist oft  
 gebrauchet worden.

Das gute Lebens Malzer zu sieden.  
 Luffen, nimm 4. dinsten Luffen, nimm 1. lb.  
 2 lb.



maß ferner, mit einem ein kleinen Quart, und  
 halt ihn in das Wasser, wann der Quart  
 wird wirt, so ist es genug zu dem Quart ab,  
 fügen laß, und in die gläser füllen,  
 wird aber dieß in die gläser, 1. lot ge,  
 brunten Borax Laxium, und einen galligen  
 ein, aber nicht zu viel, daß es nicht ganz zu  
 ginn wirt, so ist es an die Laxium, in wasser  
 es an die Laxium fügen, in. es ist es ab,  
 daß es ab mit gleich brant, wann es  
 zu dem ist.

287.

Die Serapioes Laxierwasser zu  
 machen.

Ein Saftblätter 1 lot, die müßte aber die  
 flecken, daß ein Saft Laxium beist,  
 aldam ein 1. lot Laxium, ein wenig zu  
 mit, und 1. gummigügelin, die sich alle  
 zusammen in ein fügen geben, und 1  
 Laxium wasser, das sie schon gemacht hat,  
 Laxium gegeben, und über Nacht fügen laß,  
 aldam in warm ein wasser Laxium  
 ein Laxium Laxium fügen auf die Laxium, ein  
 einen halben Laxium, es wirt viel purgieren.

288.

Zinen Perispraries Zümaosen, für die  
 Inzünft, us sy im Juchst oder im  
 Lieb, im Züchlin damit gwanicht  
 und überblagny, löst gut,  
 und zilet.

Winnstun Wügnain, 4. lot, Wastig 1. lot, Dronig  
 1. lot, unß Klein guchzidun unnen, gaste  
 1. lot, unß auf unnen Klein un Dübelen g  
 nibun unnen, 1. lüchlin gütus guchlagmas  
 gold, in unnen stück, in zün sohen guch,  
 nig, in unnen Wöschel by unnen gaste  
 und mit unnen stück unnen unnen unnen  
 unnen guchzidun, das gold auf sich stück guchzidun  
 und mit unnen unnen unnen unnen guchzidun.

Zinen gütten grünen Dzig Zümaosen,  
 In zün allen unnen unnen unnen  
 In guchst zügnunnen.

Man unß im ordnung in gütten stück  
 Winnstig unnen in zün guchzidun, und 2.  
 guchzidun unnen unnen unnen unnen, und z.  
 24. stück unnen unnen unnen unnen, das  
 das unnen unnen unnen unnen, das unnen  
 man das unnen unnen unnen unnen, das unnen  
 unnen







138.

nimm guten Malt, laß ihn weich werden,  
dann laß ihn einmal wecheln, und  
zu ihm ein Maß feines Pulver setzen, und laß  
den Teig auf ein Mägen, und so oft es  
kalt wird, wiederum warm gemacht, es  
hält, und ist gesund und gut.

295.

Warme Lette nicht darinnen können.  
Nimm ein Stück Brot, brenn es gar braun, laß  
auch ein Maß Mehl, und wecheln sie hin und  
her, so es dann ein Maß Mehl, ein  
maß und ein Maß, alles klein zerschneiden  
und, auch auf ein Stück Brot, und laß  
den warmen auf ein Mägen, es hält, und  
ist probiert.

296.

Die Uterwache halb zu machen.  
Nimm ein Maß von dem 3. Handvoll, zu ihm ein Maß  
gelbes Pulver setzen, dann ein Maß Feinpulver  
3. Handvoll, ein Maß auch Pulver setzen,  
ein Maß, auch 3. Handvoll, dann 4.  
ein Maß guten Suden, 4. Lot ist Mandel,  
Öl, 4. Lot blaues Feinöl, laß die Öl samt  
dem Suden zerschneiden, zu ihm ein Maß von dem  
nimm, laß es noch wiederum warm werden,  
bis

bis



großer Schan ist, zu ein g'roßer Mann,  
 und sich zu einem, nicht mit 2, 10  
 Zündschraube, und ein wenig Schraube  
 an, dann nicht zu Schan Schraube, das  
 nach sich ist auf offener, was ist und Schraube,  
 oder.

299.  
 Die gut late Mioss Zümaeder.  
 Wein zu 6, Lyranen, ein Maß Milch, zu ein  
 über, und wenn die aufangt, zu ein nicht  
 zu Lyranen oder Leysen, Leysen ein Glas voll  
 kalter Milch in ein Lyranen, zu ein Lyranen davon,  
 daß ist ein Schindl, nicht mit ein  
 Zümaeder zu Milch zu ein nicht mit ein  
 dann nicht gutten Zümaeder bis Schraube da  
 sein, nicht an ein Schindl ist unter ein,  
 an ein nicht, dann zu ein wenig, das  
 und Zündschraube und Schraube davon, bis  
 ist sich und ein geschmeckt ist.

300.  
 Die gelackte Weinbeer Zümaeder.  
 Wein Schan große Weinbeer, die noch grün,  
 von der Wein 1, 10, Schraube, 1, 10 Weinbeer,  
 zu ein Schraube in ein Schindl davon,  
 gib nicht gar 1 1/2 Viertel Wasser davon,  
 daß



Nun laß die Zuckern wieder kochen, bis die  
 mürbe, daß es gar nicht mehr sein und nicht  
 die Zuckern, die die Zuckern in die Zuckern  
 die Zuckern davor, daß es erhalten,  
 die Zuckern mit einem Löffel in ein Glas, das  
 mit Zuckern, wenn das Glas nicht kalt ist,  
 die Zuckern noch ein Löffel oder 2, voll von dem  
 überbleibenden Zuckern, auf das Glas, das  
 nicht, die Zuckern in die Zuckern auf einem  
 die Zuckern.

302.

Die gute küsse Wasser das Gesicht  
 zu erhalten.

Nimm 1. Maß Ingwerwurzel, 1. Lot Zinkstein,  
 2. Lot Zinkstein, einen in großen roten Wein  
 7. Blättern gelagert gold, die alle zusammen  
 in einem mit Wasser gut kochen, und an die Zuckern  
 distillieren lassen, im Winter kochen im  
 Sommer.

303.

Die gewirte Leinwand, die man  
 über das Gesicht.

Nimm ein Stücklein weißes Wasser, nach dem man  
 wenig oder viel machen will, ein wenig Wasser  
 ein wenig Salz, ein wenig Zinkstein ein  
 wenig Zinkstein, auf einem Zinkstein Zinkstein

Die

Durch einander zu verfahren laß man  
vergangen ist, in die Linnat, und durch  
die den Zellen, bis es weiß ist, fürwahr  
nimt man die Linnat, und es in warm  
denn, und stünd es rief, bis es glatt ist.

<sup>304</sup>  
Dine Landbeifert zu machen.

Nim 1. Handful Mandel, 1/4 Handful Bienen  
Honig gutschon, fannach 12. Linn, das gult, in  
löffel voll fuchter, in löffel voll Linn, 4. Linn  
man ferner sublimat, wol gureit. Ist gut,  
weiß gut.

305.

Rügeloffnes Marillen Loos zu  
machen.

Nim auß 3/4 Marillen 1. lb fuchter, fuch zu dem  
man in einem mößigen pfannen, daß es  
man weiß ist, laß es fuch, dann in das  
Wass, und rühret wol ab, in die Linn, und  
bleibe, bis zu einem saure ist, dann in  
das Wass, und fuch noch und noch die Linn,  
klar darrunter, rühret ein gut stund.  
fannach, fuch ein wenig fannach Zellen mit ein  
wenig fuch an, und laß das gureit, da  
weiß, fuch es, in einem mößigen pfannen, und  
laß





309.  
Für ander.

Nimm 5. oder 6. Müden Nagel, wäsch sie damit,  
 thu sie in einen Leiböl, und sey sie da,  
 wach, daß sie die Traubmol in Leib gebet;  
 Es ist gesund und gut.

310.  
Für die Witter auch für die  
 Säuniden.

Nimm Rhinose 2. Löffel voll, in einen guten  
 Leinöl wach, und sie wenig an Nabel ge-  
 schmeckt, Es heilt und ist gut.

311.  
Für das Kopfweiden der Spitze.

Nimm 1. Länd voll Ausenbrun, und 9. Blätlein  
 Laußwurz, die wenig Weintrauben, das alles  
 klein geschnitten, thu sie in einen Löffel Goldschmelz, darinn  
 die Traubmol das alles auf ein Ländlein wach  
 geschickt, und auf ein Leinöl in dem Leinöl geübt;  
 Es ist gut.

312.  
Für die Traube.

Nimm 3. oder 4. oder 5. Blätlein Laußwurz,  
 die wenig Leinöl, so daß es alles in  
 den Weintrauben, darinn die Traubmol  
 wach, darinn die Traubmol die wenig Leinöl, und  
 gib sie dem Traubmol zu trinken, Es ist gut.

313.

Die anders für die Franke.  
 Nun 6. pfundung braun Wein, das man  
 von einem Ei, einen guten mastix, ein voll  
 klaim, ein mastix, ein voll gaster, 9. Flein  
 Seitelin, ein Brünigman, 3. Korn, ein 1. löl  
 sul, ein willer, ein mastix, alles ein  
 und quillst und ein geben, und 2. sind der,  
 man gut ist und geschmezt, es ist gut.

314.

Manne einem Menschen der Kopf weise,  
 Gut, und große Lige, hat.  
 Nun 1. guten Mastix, ein voll guten Mastix,  
 dat, mit einem Disch, ein voll angumast, und  
 ein Brauchman ein geben, auch ein Kopf,  
 mit Seidelin, ein voll ein Dalg, ein geben,  
 ein, es ist und ist geschmezt und gut.

315.

Manne einem Menschen der Kopf  
 in der Lige, man hat.  
 Nun Mastix, ein Dalg, und ein galbes Höl,  
 öl, das ein geben ein ein man ein,  
 es ist ein ein hat, ein ein ein ein  
 ein ein ein ein, und ein ein ein, es ist gut.

316.

Brüme Zwetschen ein zu machen.  
 Nun Zwetschen, ein ein ein ein, mit ein ein,  
 ein

Das Salz abzunemen, auß 1. to Zucker 1. to Zunder,  
 von dem dem Zucker in einem Kupffern Pfann  
 und Salz Wasser, laß den lauter machen, laß  
 die 1/2. zu dem Zunder geben, laß die 1/2. zu  
 ein wenig anlauffen. hernach den Zucker laß  
 in ein guchseln, laß die 1/2. mil Wasser, laß  
 die Zunder geben anlauffen, so müßten die reut  
 in einem Eisen Lign, zu dem 2. Kupffern  
 pfann, in dem mit einem Kupffern Reibel,  
 kuller auß ein güt, laß die 1/2. sol zubut, in  
 pfann mit 1/2. stüß zu dem, laß man mit  
 angewandt, laß die 1/2. nicht stüß, von  
 stüß, bis man glastan güt, mengend macht  
 wider zuß, laß die 1/2. ein wenig Wasser  
 laß man die 1/2. stüß, bis man die 1/2. stüß  
 die grün sind, gib dem Zucker allen Wasser  
 laß die 1/2. mit dem, gib die 1/2. in die  
 laß die Zucker mol ablauffen, laß die Zucker  
 mol stüß, bis die 1/2. stüß, gib die 1/2. löffel voll  
 in glast, hernach Zunder in dem Zucker und  
 so lortan, laß stüß, bis mol kalt ist, so gib  
 an die 1/2. Zunder laß die 1/2. stüß, so blieben  
 die gan stüß: den blieben macht auß-  
 alb.

## Die Weinbeer oder Trauben,

Dast

Nimm in selbenn Jahr soß die in einem Weibhel  
 Lins mit Zins gedreht, über nicht segen  
 lassen, sonder gupfgen in ein Weibhel  
 mit Dast 2. mal laß die seiden bis zu vier  
 Tagent hat, mit ein große Litronen  
 in das gulle seiden gewalt, das übrige  
 von Litronen, seiden und weiß zu einem  
 Blätlein zum seiden, und ein seiden in seiden  
 Was die Lins lassen, sonder seiden abgehebt,  
 in ein Weinbeer Dast gut sein, das ein seiden  
 lassen, bis zu seiden mal und ein seiden laß  
 sonder seiden auf das seiden gupfgen, und  
 2. Th. zu seiden seiden lassen, und ein seiden  
 bis zu seiden seiden.

318.

## Für blöden Magen.

Spannweiden 1. Landwoll, Spanillien  
 1. Landwoll, Nannit 2. Landwoll, 2. Th.  
 alles klein geschacht, und in ein Tüchlein ge  
 seiden, in roten Wein seiden lassen und  
 warm als man seiden seiden, auf ein mag  
 gelegt, wann es kalt ist, wieder warmen  
 und so seiden.

319.

319

Das Leisere der Jungen Kinder.  
 Nimm Zinnstein, 1. lb. Zinnselbe mit einem  
 Wein, mach ein Past davon, 3. Zinnsel,  
 ein, und gib dem Kind ein.

320

Hirnbeer ein Zinnstein.

Nimm auf  $\frac{3}{4}$  Zinnselbe, 1. lb. Zinnsel,  $\frac{1}{4}$  Maß Wein,  
 misch ein Zinnselbe wol läutren, und abläutren,  
 Zinnselbe ein Zinnselbe, laß ihn verhalten,  
 ihn in Zinnselbe, und laß wol kochen, bis  
 noch ein Zinnselbe, und laß über Nacht stehen,  
 ihn in Wein in ein Glas, ein Zinnselbe ab  
 laß noch mehr kochen, bis er dick geworden ist,  
 dann laß kalt werden, und gib dem Kind  
 über ein Zinnselbe in ein Glas, ein Zinnselbe  
 und abkochen, wenn du die Zinnselbe in ein Glas  
 gibst.

321

Maxillelin ein Zinnstein.

Nimm 1. lb. Zinnselbe und  $\frac{1}{4}$  Maß Wein,  $\frac{3}{4}$  lb. Maxillen,  
 die vom Wein gehen, und koch sie in Wein,  
 an dem, und Zinnselbe, ein, 3. lb. Maxillen,  
 als Zinnselbe, laß ihn abkochen, ihn in  
 Maxillen ein, und laß wol kochen, bis die  
 sind und ein Maxillen auß dem Zinnselbe,  
 ein, mach ein Past davon auf einem Zinnstein  
 Zinnselbe.

Zuletzt, so die Zehen wieder, bis zu einem  
 haarm gibt, und wol geschmilt, die Ma-  
 millen zu erdentlich in ein glas, als  
 dann ein 1. glagg maxillen, und dann  
 ein and zu thun gegoßten, bis es über die  
 Maxillen geht, und so fortan, bis alles  
 im glas ist.

Formaden für das Gesicht zu brauen,  
 von

Ein 1. lb. Gummi Gaißtauen ein 1. lb. Gummi  
 zu die Land Gummi Libanum, zu die  
 ein glas zu thun, und groß, die gummi  
 davon, laß 24. stund zu thun, so die Ma-  
 xillen ab, so mach zu thun in ein Rechten ein 1. lb.  
 Gummi davon Maxillen Gummi, und groß,  
 ein 1. lb. Mastix, von Gummi 1/4. ein 2. gummi  
 von Arabul, und 1. lot weiß Mastix, und laß  
 es in ein glas zu thun, alles zusammen ein 1. lb.  
 Gummi Gummi mannt geschmilt ist, so die Gummi  
 ein 1. lb. Gummi, zu thun in ein glas zu thun, laß  
 es an zu thun, so mach ein 1. lb. Gummi Gummi  
 Gummi, und zu thun in ein Majorica, oder so  
 in ein glas zu thun, groß davon die gummi  
 von

nante 2. Maßer, und nache dem mit, bis <sup>151.</sup> das  
Maßer lauter bleibt, hernach 2. Maßer in Forme  
in ein gläßlein, und gib 2. unglöschne Maßer  
darin, brant es aldam nach einem Lötchen.

### Die Fivagi 323. Zü machen vil ein wenig.

Nimt man Fivagi monatblümlein, selb zu machen  
laß die Fivagi mit gas lang, ein Fivagi mit  
guldigen in nagele zu machen, die nagele guldig  
zu machen guldig, die nagele darinn zu  
laßten.

### Die Abwieses Wasser. 324.

Nim 2. unglöschne Maßer 1. Maß in ein gläßlein  
guldig an die Forme, aldam wird die Fivagi  
zu machen, bis es schon lauter ist, aldam 1. Lot  
gantur, laß es an der Forme stehen, aldam  
mit gläßlein gold darinn, und laß es 1. Lot  
rotwein, 2. Fivagi, selb an die Forme mit  
laß distillieren, nache dem die Fivagi in  
geißt und zu guldigen.

### Maßelbeer ein Zü machen. 325.

Nim 1. tb. Maßelbeer, 1. tb. zu machen, 2. Maß  
einander, und gib 2. oder 3. Lötchen  
darinn.



152.

Saxum, laß in ein Dinst 2 Hm, albidum die  
Mauleberrn hwar, dymonum, die Zuckern  
in ein hwar laß ein, 2 Hm die Mauleberr  
Saxum, ein, glas, 2 Hm Mauleberr Saxum  
in ein die Zuckern wol geschüttelt, ein  
2 Hm Saxum.

326.

Maulebeer saft zu machen.  
Nimm 2. Maß und 2 Hm halben hwar, 2 Hm  
Zuckern Saxum, bis es süßlich ist.

327.

Saxum zu Silt für Francke  
Luit.

1. Landwoll Futurli 2 Hm, 9. Lorbeer, ein  
einig Weiskatblut, 1. einig Saxum, 4.  
Blatlein guttes gold, die ist einig einander  
gemischt, in ein die Saxum süßlich ist,  
ein, die Saxum einig in ein 2 Hm,  
und Saxum Ballus gar wol in ein die Saxum  
ein, Saxum ein 1. einig einig, und die  
Saxum ein die Saxum, so oft gemischt, was die  
die einig ein gar wol, laß es in die Saxum  
ein, ein ein ein ein ein ein ein ein ein ein  
ein ein ein ein ein ein ein ein ein ein  
ein gut

328.

328.  
 Die güter Nardes für den roten  
 Kraden.

Luftlich, gauder, Lencan, Dastan, nimb, weil  
 Albradamer, Klein geschindan, ist gut.

329.  
 Rüttere Latwergere Dürack,

Ein Rüdman, müß die hütten ab, bon die  
 Düran müß, laß in ein mündt Wasser, laß  
 dinsten, bis die sind sud, aldam gult hütten,  
 und hab's auf ein Tob, und nimb dinst, was  
 gure gutt, nimb 1. lb. Zuckern, gins  $\frac{1}{4}$  maß  
 auf ein Zuckern, laß die in ein, bis die sich  
 lüft müß, dann die aben selben ab, und  
 mit ein maß Wein in ein mündt müß  
 abgeben, dinsten müß die Müß dinsten,  
 und laß die in ein, bis die sich auf ein  
 man hallt wann die gure gutt ist, man  
 müß genugs dinsten, mit ein maß gulten  
 ein maß dinsten dinsten dinsten dinsten, die  
 müß die in ein dinsten Wasser lignu,  
 gins die Rüdman dinsten, laß die in  
 dinsten dinsten, dinsten die dinsten, die  
 müß haben müß, müß nicht gure  
 gutt.

gibt, so sollt man wenig auß der ofen oder  
glut, so in der rauch von gubm.

330

Dine Vogaden, Zinnacben.

Nim Zindman, misch in ruber ab, box in  
Luzum Luz, legt in feigis Wasser, laß  
es kochen bis die lind sind, aldaum soll die  
Kuber, und nicht mehrs die, nimmung von  
inl zuckor,  $\frac{3}{4}$ . zinnacbenlagum Zindman  
 $\frac{1}{4}$ . misch und laß in zuckor kochen,  
dann zu ruber ab, mit einem zinn  
das zinn oder wasser immer oben,  
bist, laß zu kochen, bis es immer kochen  
gibt, nicht aldaum in zinnacbenlagum  
Zindman zinn, laß kochen bis es sich von  
der wasser halt, die mehr müssen in  
feigum Wasser legen, zinnacben wenig  
auß, zinn in wenig zinnacben laß zinn,  
und zinnacben, gib die in die wasser laß  
1. stund kochen, zinnacben misch zinnacben, zinn  
und in zinn, laß zinnacben, wasser  
nicht allweilig zinnacben zinn.

331

Selartexte Zinnacben.

Nim Zindman, halt zu zinnacben zinn,  
nim







Waggen fude, so in dem küniglichen küniglichen  
 münzen, und auch das Wasser mit dem  
 2. sind guden, in dem 8. Tag, in dem man  
 allezeit, so oft man küniglichen küniglichen  
 gungem, wider so viel küniglichen küniglichen,  
 in dem man in dem 8. Tag küniglichen küniglichen, mit  
 nicht, sondern küniglichen küniglichen küniglichen,  
 man gar große küniglichen küniglichen küniglichen,  
 so viel man halt küniglichen küniglichen küniglichen,  
 gut ist, vor allem küniglichen küniglichen küniglichen,  
 das man sich mit dem vor allem küniglichen  
 küniglichen, und so.

337

Die bewedtes stück für das Reichen  
 und küniglichen küniglichen, auch man  
 sich nicht vor dem abnehmen

beugt.

Nun, ein sandvoll küniglichen küniglichen, 1. sand  
 voll küniglichen küniglichen, in dem 1. küniglichen küniglichen, so das  
 küniglichen küniglichen küniglichen, 1. lot küniglichen küniglichen,  
 küniglichen, und 9. küniglichen küniglichen küniglichen, in dem küniglichen küniglichen  
 küniglichen küniglichen küniglichen, in dem küniglichen küniglichen küniglichen,  
 küniglichen küniglichen küniglichen, und das ist küniglichen küniglichen küniglichen,  
 küniglichen küniglichen küniglichen, bis so viel man küniglichen küniglichen küniglichen,  
 nicht

nicht sein, wann es laß man nicht mehr halt <sup>159</sup>  
manne, dannen gut man inorgnub undae  
Gundt inu guten Zinnck, auß in 3 tagg, so  
olt und vil man vil, damit ist inuun gahol,  
han monnen, inu non lagn auß inuun allu,  
alg wolt in pnbau, inuun aben ist abgutnu,  
inu monnen, so han man inuun so vil dawaz  
ginstu, und so lang inuun laßu, alg ein luid  
van Lynn.

338.

Die Mittel für die Wasserfüede.

Lobber öle, Morgnub süßu in inuun mannu,  
dian, inuun mustu, liz wolt inuun inuun.

339.  
Für die Lirgerfüede.

Man döbelu quönet auß inuun ofnu, klein  
Zustothu, und quimist mit inuun Zurbu.

340.

Wann ein Kind Magenfüelig ist.

Man non 2 Zynnu lad leav, ist abnrad  
Kind inuun  $\frac{1}{3}$  tagg, so nimb von inuun liz,  
Zann, Anonububbu, soß die klein und gult  
in inuun liz, dann inuun 3, Zoxnu Rosnuastu  
daxnu, und 10, dafvan blit, und blag  
allu mol inuun inuun inuun, und inuun non  
inuu



nimm Saftmispel in Wein und trage Saft  
 mehr zu einem Plester, nimm gutem Sand  
 brüt und trübe in das Plester, das  
 es gleich zum Saft süß und legt auf  
 einmahl in ein Gefäß, und laß mich  
 lang, bis das Saft mich wenig anbrüt und  
 mehr klein, und gib dem Kind warm auf  
 das Mägen.

341.

Für das Hertzgeswer der Kinder,  
 Do man ein Plester aus dem Mägen auf  
 dem Bauch, das aus dem Saftmispel  
 und klein ist, und gib dem Kind ein halbes  
 Löffel zu einem mehr halbes zum andern  
 mal halbes, dann wenn man es gar selbst  
 beligt es sich auf einmahl zu viel, und gib ihm  
 Tag und nach zum mehr.

341.

Wann ein Kind sehr ungedult,  
 Do man ein Plester aus dem Saftmispel, und  
 gib ihm wenig in dem Saftmispel Wein, das  
 es zu einem mehr, und trübe es auf  
 ein halbes Löffel, und leg ihm mal auf dem  
 Magen, das es wol ob ist, legt ihm in einem  
 Tag einmahl auf.

Probatum est.

342.  
 Wann ein Kind das Reipfen im  
 Laub hat.

Wann die Säuglinge und die Säuglinge Säuglinge  
 und die Säuglinge Säuglinge, und wann die Säuglinge  
 und Säuglinge Säuglinge, lass auf die Säuglinge —  
 Säuglinge Säuglinge, und lass in die Säuglinge  
 Quänter oft wann im Tag über.

343.  
 Wie das Unterwachsen der Kinderen  
 Wann man man die Säuglinge, ab dem  
 Säuglinge das Säuglinge, Säuglinge ab dem Säuglinge  
 und behalt; Wann man man die Säuglinge  
 Säuglinge, Säuglinge Säuglinge Säuglinge  
 auf die Säuglinge Säuglinge, und die Säuglinge.

344.  
 Wann die Kinder hart sind im Leib  
 und mit Puffgang haben.  
 Wann man man die Säuglinge, Säuglinge Säuglinge  
 im Säuglinge, lass man Säuglinge Säuglinge Säuglinge  
 2. oder 3. Tag nach Säuglinge, und man man  
 nicht mehr als Säuglinge, lass Säuglinge  
 Säuglinge mit Säuglinge man, und zu viel Säuglinge  
 bekommen

345.  
 Memorial

Wo man die Säuglinge man man  
 man, man man, man man man man  
 zu

162  
 Zinguricht, als, Gimmel ruben, Zuckelkraut,  
 1. Zinguricht, gellicke gmeant, Digaaf, oder  
 Ausp Lobner, Laber hant dem Drog in  
 Waser gubelnu, Tannin gubelnt, vstlig  
 laulnt, aldermanich ind nach warmen  
 Zinguricht, luttlich warm gmeant, was  
 vol luttlich ist, wann in Luan 2 oder 3, sind  
 in badigt, auß dem gläsin auß Waser 2.  
 oder 3, löffel voll gmeant, auß vil waser in  
 nitlun die Digaaf, in dem gmeantem com,  
 ponirtum Waser nungmeant, 3. oder 4. hundert  
 in Luan ind in dem hant groß Laber in dem  
 dach gubelnt, auß gubelnt, in der hant  
 in dem Luan gubelnt, 3. oder 4. hundert  
 in dem hant, als man in dem Drog gubelnt,  
 dach aben in Luan das dach ind luttlich  
 gmeant vil waser ind in dem 1. sind was  
 Midtag Mehl, ind auß in waser in gmeantem  
 Waser nungmeant, bitronilun auß in nunglan,  
 dach vntschil dach auß vil waser nungmeant,  
 dach in Lutt mit gubelntem dach blädter  
 offan halten, auß dem auß dach; 3. oder 4. hundert  
 dach in dem hant, ruben dem nungmeant  
 dach nungmeant, Laber mit dem Waser vol,  
 gubelnt, in dem dach gubelnt, waser 2.  
 nil

163.  
mit 2 Zundern, auf dem Feuer zu kochen  
bis zum Aushalten in einem Öl, geschmeckt mit  
einem Futur, als warm übergelegt. Es  
darf als ein wenig nach dem Aushalten  
mit dem Foder zu Lindern gegeben.

346.  
Die aggeres Dritten Zundern.

Es ist einmal in einem Öl, zu kochen  
dann zu kochen, und auf dem Feuer  
zu kochen, als warm übergelegt. Es  
darf als ein wenig nach dem Aushalten  
mit dem Foder zu Lindern gegeben.  
Es ist einmal in einem Öl, zu kochen  
dann zu kochen, und auf dem Feuer  
zu kochen, als warm übergelegt. Es  
darf als ein wenig nach dem Aushalten  
mit dem Foder zu Lindern gegeben.

347.  
Die Rötterten Rode Zundern.

Es ist einmal in einem Öl, zu kochen  
dann zu kochen, und auf dem Feuer  
zu kochen, als warm übergelegt. Es  
darf als ein wenig nach dem Aushalten  
mit dem Foder zu Lindern gegeben.

348.  
Die anders.

Es ist einmal in einem Öl, zu kochen  
dann zu kochen, und auf dem Feuer  
zu kochen, als warm übergelegt. Es  
darf als ein wenig nach dem Aushalten  
mit dem Foder zu Lindern gegeben.

349.

349.

Halbe Arffel mit die Dehüssel.  
 In einem halben Kessel im schmalen barchen  
 und dem auf einem hüßel gelugt dannach  
 halb Wein und Wasser zuehen und Weinbrenn  
 daran guttan, kochend gut.

350.

Ine schmalz gebachte Senel.  
 In einem im schmalen barchen und aufgeschmit  
 ein zugleich in Wasser geschitten, ein Kest auf  
 ein Kessel geschüt, zuehen und zuehen daran  
 geschmit, und ringenachste Maxillen zuehen  
 ein Kessel guttan auf ein glüt geschüt oben  
 und unten bis es kühlet.

351.

Dine Pasteten zuehaden.  
 In ein schmalz mol abgerühret, zuehen ein Kessel  
 daran geschmit und aufgeschmit, dannach  
 ein Kessel und ein Kessel von einem Kessel, halb Wein  
 und Wasser genommen, geschüt, und einen  
 zuehen zuehen daran geschmit, zuehen das  
 schmalz zuehen zuehen lassen, das zuehen  
 ein Kessel ein Kessel, und ein Kessel, ein Kessel, ein Kessel,  
 ein Kessel, und ein Kessel, daran guttan, dannach  
 auf ein Kessel geschüt gelugt und zuehen  
 geschmit, mit dem gelben von einem Kessel an  
 geschmit, so daran guttan bis ein Kessel glüt  
 oben

oben und unten.

352.

165.

### Die Zimmerer Dülz Zimmachen.

Lustlich, innt man ein arstunim Wein, ein Dittel  
Weiß, ein gute Sand, voll Pfeffer, 1 lb, Zuckern, 2,  
1/2 alls, ein einanderum geseigt, und 24. —  
Sind aus dem Zuckern Sand, süßem Laß, albidu  
ein ein Dittel geseigt, bis es lauter wird,  
und Laß blattum von 4. Lot, im Wasser ninge,  
wird, und ein ein Dittel geseigt, darmit  
unter das obige geseigt und gemengt, so dann  
14. Zuckern Zimmt, darmiter wol geseigt,  
und süßem Laß. 353.

### Die Hülfen für die Wind.

Man innt 1. Lot Pfeffer, 2. Lot Zuckern, 3. Lot Ambrak,  
3. Muskat, voll Leber, 6. Lot weiß Zuckern, ein  
ein, alls ein einanderum geseigt und aben,  
geseigt und aben 3. Muskat, voll geseigt, von  
Leber, aber aben ein ein Muskat, voll ein,  
geseigt. 354.

### Die Lises klar abgeseigt.

Man innt halb Wasser, und halb Eßig, Dalg  
und Wasser, und Zuckern, ein ein Laß, ein  
ein ein ein geseigt, Leber, Dalg, ein ein, ein,  
und gemengt darmit geseigt, so innt es gut  
sein. 355.

<sup>355</sup>  
Dritter Krafft Zümaachen.

Man nimt weiß Musl, 2 Linn, maß, ein wenig  
Salz, ein Zins mit gar wenig gummigt, und gahm  
Lafan, Sumach abgetriben und der gummig,  
mit der ein Zins gummigt, und 3. Maß überlegt  
ein Zins ist auch gut für Vastum.

<sup>356</sup>  
Vierter Krafft Zümaachen.

Man 6 Linn, das gelb, und ein Drittel Melis, grob  
4. Löffel voll, und ein Zins gahm Lafan.

<sup>357</sup>  
Fünftes Krafft Zümaachen.

Luplin, Sumach wol abgetriben, und Musl 2  
Linn gummigt, und gummig, ein Zins, halb Wein  
und Maß gummig, wol ein wenig ein wenig  
gummigt, Sumach übermullt, braun auf ein  
Zins geligt, und was er will, ordentlich da  
man gahm, ein Drittel darüber gummigt,  
und gahm, ein Zins mit gar grob für, oben  
und unten, ist es auch.

<sup>358</sup>  
Sechste Krafft im Leib.

Man Zinn, ein wenig und nicht mit Wein ab-  
Lafan ein Zinn, ein Zinn, und das was da  
mit der, nicht so lang, bis es nicht mit, ein  
nach Sumach ein Zinn, ein Zinn, ein Zinn  
Zinn und Zinn, ist gummigt und gut.

359  
Drey das Kopfwebe.

Nimm allabachur halb, schneid auß ein Dinstel,  
Es ist gut.

360  
Dreyer für die Kinder.

Nimm 1. Dinstel im guldenn, schneid klein, laß ihn  
2. 2. lot wasser für sich, und 2. löffel gut wasser,  
3. 3. lot wasser, und wann es überhült ist, so schlag  
ein Eijer davor darinn, und gib es dem Kind.

361  
Dreyer wider die Trinaosen.

Nimm Limben Wurzel, laß ihn wasser, und soß  
mit ein gute hand voll Limb war sein, 2. 2. lot  
Limben Wurzel, und wann es überhült ist, so schlag  
ein Eijer davor darinn, und gib es dem Kind,  
Es hilft und ist gut.

362  
Drey das Kopfwebe.

Nimm ein gut stücklein von einem Dinstel,  
und laß ihn glüend werden, gib ein wenig  
wasser davor, und laß es überhült sein,  
Es hilft.

363  
Ein anders.

Nimm ein gut stücklein von einem Dinstel, und  
2. Dinstel gutten, laß ihn wasser,  
ein





und im kleinen Rindern braunem. 269

367.

Wann einem der Harn verstedet.

Nimm einen halben von einem Rindern, hindern,  
und halb zu klein, halb zu, ein zu milch, und  
mit die gungelich die Lann mit die bringem

368.

Die bewedtes Ding für Hüst, und  
Juchun.

Nimm Solen, Süßol, hing die oben Rindern hin,  
und, halb klein, und halb in einem Milch,  
eng als man auf, ein Hüst oder Juchun,  
und mit bald Juchun und Lillan.

369.

Die gutes Dardwasser zu machen.

Nimm einen halben Solen, einen ein halben hin  
Süßol ab, und mit zu, in einem süßol  
glastunten Lann, ein halben hin, ein halben  
aufstun in einem Rindern, la die oben  
hindern, und hing in einem Rindern 14, Tag, die  
mit ein und auß, und distillier und, ein halben  
allzeit in einem Rindern, Mann einen Lill,  
sol voll, in dem Rindern und abends, wann die  
nichts mehr von der Rindern ist, und ist  
gungelich, und ein halben Rindern und Lann.

370.

370.  
Zin anders.

Vin von Ochsenzungen Kraut, Marter Lamin  
 zubereit, und 3. Löffelgarn Linnen goldbleich  
 Luffel mit Zuckert Zuckern, und in der Marter  
 gathen, und allmonat, 1. 2. oder 3. Löffel  
 voll morgens und abends zugebrauchen, und  
 auß Zuckern Luffel ist gemacht.

371.  
Zin der David.

Vin Ochsenblättern, wais die ein, und ein 3.  
 Dittel Wein, und 3. Dittel Marter, auß in  
 Land voll, spramelin, laß stehen, und Zuck  
 in die blättern füllen, Luffel auß, wo die  
 Zuckern ist, ist gut.

372.  
Zin anders.

Vin Graß Wurzel, Bengel Rinn, Anis, und  
 nott zu thun, die Holz, Weintraub, wais  
 gathen, Zuck mit, als man Zuckern Zuck  
 dingern haltun, alles in ein gut  
 Luffel, Zuckern gathen, und in Zuckern Luffel,  
 Luffel gutwischen, ist gut.

373.  
Zin anders.

Vin Luffel, die über Winter an der Hand  
 bleiben, und wais warm wais, Zuck Luffel  
 Luffel

171  
Dess und soß zu Hilman, und nun mit  
Dann soß, brennt auch zu Hilman, und misch  
dielein, brennt zu Hilman, hind soß als auß-  
andern, hind stamman gungist, und alle  
morgens und abends in der Nacht soß voll  
Dann eingeben, Es ist probiert worden.

374

Die arder

Nun sind die brenn Kraut, misch dann Kraut  
glatt brennt Linsensamen, Arabisamen hind  
1. Lotz, soß alles zusammen, und soß die  
in dielein, misch hind stamman, und in  
in der Nacht in der Nacht soß voll, in der Nacht  
soß die Nacht in der Nacht, in der Nacht  
dann man soß die gungist mil.

375

Diee Halb der zu

Nun die Ringelblumen Halb, zu in der  
wie die soß die, und hind hind hind  
in der Nacht soß die, hind hind hind

376

Die die Weindfaule

Nun die soß die 4. Löffel voll, und hind hind  
zu Weindfaule gungist, hind hind hind hind  
Alam, hind hind hind hind hind hind hind hind

Die

172.  
Wenn man gar kein sohen oder haben  
sich sinkt allen in dem Kopf so ist gut, und  
woll gewöhnt, dannach muß man das man  
süßer außwaschen, und mit dem Feigsaft,  
wais gewöhnt, so wirt bald er  
377

Wann einem Kind der Nabel arif,  
gust.

Wenn ein Weib Weib, laß Jungfrauen, und  
nach ein Kügel darauß, laß dem Kind in  
dem Nabel, zu dem in dem Nabel, und  
ein darauß, das braun, es ist gewöhnt und  
gut.

378.  
Für die Natter der Kinderen.

Wenn ein Kind zu hoch, wais das Kind darmit  
und laß zu dem in dem Nabel, es ist gut.

379.  
Eine gute Linder salbe zu machen.

Wenn ein Weib oder ein Mann in dem Nabel  
zu hoch, laß dem Kind in dem Nabel,  
von dem, dannach, so ein wenig  
in dem Nabel, dannach, laß dem  
Jungfrauen, zu dem in dem Nabel, laß  
bis zu dem, und die in dem Nabel  
zu hoch, und die in dem Nabel, laß  
zu hoch, und  
wan

man in ein Lunden wach zu sein, so <sup>173</sup> ~~schmeck~~  
sich damit ~~ist~~ garricht und gut.

380.

Din anders.

Nimm Laganum, hualg, inuim, biddur, gaus,  
hualg, Lirgum, Nuchleid, und nimm rote Salb,  
laß zungeln in ein Lunden, und wenn du  
in die Lunden, so schmeck dich mannlich mann damit.

381.

Wenn ein Weisjes fallen tüt.

Nimm Lumben augen, so du in einem Weisje  
ganz klein, und wenn du ein ~~so~~ ~~wort~~ ~~nicht~~ ~~das~~  
gublet und ist gut.

382.

Dine Salb für das Sarte Melzgerd

Luburn.

Nimm Ligonin, inuim, ibur, ab die und so  
klein, zwick ein Saft davon, nimm 2. löfle  
davon in ein gublet, zu dem löfle voll  
mit 3. Linnen, 3. l. aus Laminum, und 1. löfle  
voll garricht zu einem Salb, alles in ein Lunden,  
dann abgarricht, und halt damit anzuweiden,  
aber in Salb muß nicht Ligonin abgarricht  
nicht mannen, ~~so~~ ~~ist~~ ~~probinat~~ ~~wenn~~.

383.

## Rezepte der Krüster.

Nimm 2. Scabiosi wasch 1. Mittel und 2.  
großem waschen Zuckers Candar, 2. Fuß in  
Wasch aus 3. Saigen, und die wasch die wasch,  
wasch, laß die wasch bis es wie ein Kästlein  
wird, 2. Fuß abwasch und morgens die Löffel  
voll davon nimm, es hilft und ist  
güt.

## Rezepte der roten Balb ein Zrenemen für

Nimm eine gute Milch, und Balb, gummig  
und 2. Fuß Saigen, Saigen, so nimm die rote  
Balb Saigen, und 2. Fuß Saigen mol ge,  
Zuckers und alles warm nimm.

## Rezepte der Krüster alter und jünger

Nimm ein abstrich Saigen, und eine gute Saigen  
voll Saigen, 2. Fuß in Saigen, laß die Saigen  
Saigen, 2. Fuß in die Saigen, Saigen die Saigen  
Saigen, so warm, als man es nimm, es hilft  
und ist güt.

## Rezepte der roten Balb.

Nimm ein abstrich und die Saigen, aus 2. Fuß  
Saigen, Saigen, Saigen, Saigen, Saigen  
Saigen

ist Linsensamen, ist alle abends und mehr<sup>175</sup>  
gutes einen guten nachts voll: Es hilft,  
und ist gut.

387.  
Der anders.

Nimm gute Honig, ein wenig Schmalz  
ein wenig Speck, ein wenig Linsensamen  
gugügel, und wol warm damit gungügel,  
Es hilft und ist zu robirt werden.

388.  
Das Welt zu stellen.

Nimm diese Kraut, füs es mit einem nachts  
ein wenig über sich, und ein B. müngeln, und  
gib es dem kranken in ein Land, so bald es  
warrt, so lilt sich das Blut.

389.  
Die güter Wein für die kranke

Blut.

Nimm Malva, ein gutes Wein, ein wenig  
austren, ein wenig gute Galben, ein Land voll,  
Drosera, Pfeffer, Lavandul, Kamillen  
Samblicum, ein wenig, so wil, so es ist, ein wenig  
nach sich, alle Tag Morgens damit, Es ist  
gut.

390.

Wann die Mebetagen in Prüssen.

Nimm ein wenig Holz, ein wenig von C. D. von C. D.  
zu lilt, so C. D. D. ein wenig von C. D. D.  
ein.





394.

Über die Traiße

Man nimm Camphoralen, schneid ihm unger  
in Rabul, und immerwieg in ein Land, so bald er  
verwehret, so hilff.

395.

Über das Podagra

Man nimm Muskat Kraut, Dillkraut, Linnkraut,  
indes so viel als Salz omix, so wil man mit 2  
Fingern laß ihn san, mit einem dinsten Ey auf  
einem Zingelstein, wie ein Ydumgul gehort und  
gastu, Et nimm im Majo 9, Tag nimm einander  
Zingelkraut, morgens früh, Et gewicht und  
gut.

396.

Halswehe Pflücker zu machen

Man nimm Lingon Kraut 2. lot, Brunnen Läu,  
man ind Blatru, 1. lot, Labkraut, 1. lot, Zinn,  
Kraut, 1. lot, Braunen Kraut, 3. lot  
Winterrömer 1/2. lot, und 1/2. lot Toback Kraut; —  
Esu Krautern allen so man ordentlich, vñ  
die quere man in die abgummen, das  
nach auf einem warmen Blatru recht gut  
und in einem Köpfllein ansethen, dann  
mit ein klein die recht abgummen, und so  
was in einem Hästlein, an Trachten ort auf,  
behalten, so man es brauchen wil, so nimm  
ein

nin wenig auß ein wasch thun, und es mit  
nin wenig gubst künstlich, und dann  
bleib es hin.

307  
Wundfäule Vilwes Zinnacker,  
Zinnackerwaist 4. lot und Zedernwaist  
1. lot, und bleib es ein oder zwei woch, sein  
gubst hin und gubst es: Dann sind die wunden  
heilt, so ein wenig grobheit toll mit  
Lohn, und zinn gubst ein woch toll mit  
Lohn, und zinn ein woch toll mit Vilwes,  
und laß es ein wenig künstlich, und wann es  
falt ist, so künstlich es ein woch im woch.

308  
Für das böse Rind die wunde, ein sehr kost,  
ein woch, ist probiert, und hat vil  
Künstlich und gubst hin laßt,  
gubst hin.

Ein künstlich künstlich gubst hin auß dem  
Kost, wann die bald auß künstlich tolland, und  
wundlich ein in ein woch, die mit gar ein  
Künstlich ein woch, und laß die mit ein woch,  
und die woch laßt, 3. tag toll ein woch,  
und die gar nicht laßt, laßt ein woch  
die gar nicht laßt, und gubst hin  
und ein woch ein woch künstlich  
mit künstlich, so muß man ein woch alles  
mit

179.  
was man von dem fünfmalen gebornen  
müßten auf einmal trinken.

399.

Recept eines Coltrancs, Ist außbrüchtig  
gut, man in Wein, geseßten, oder in  
Blagum wein, oder in wein  
hat.

Man in Wein soll noch Zugabe, müßten  
in Läden von dem Willen, und in Wein  
Bladman in Wein soll, und in Wein  
soll Jungmann, und in Wein Laminibus,  
Lichten Dorn, und in Wein Köpflin  
und in Wein Lichten in Wein  
man in Wein Lichten in Wein  
gläseln mit Wasser, und Lichten in Wein  
Laminibus Coltranc, in die mit einem  
man in Wein Lichten in Wein  
man in Wein Lichten in Wein  
in Wein Lichten in Wein  
mit, in Wein Lichten in Wein  
Lichten in Wein Lichten in Wein  
Lichten in Wein Lichten in Wein  
gläseln soll, bis es an dem  
und man in Wein Lichten in Wein











Die Trügent, oder gülden Wasser  
Zinnstein

Das Wasser der Trügent und Zinnstein  
Zugent mischt man als der Mensch ist, den  
es ist noch nicht und brummt an manchen  
Menschen in vielen Tagen.

Nimm 24 Lot Salbin, und 20 Lot Nuta, mehr  
Muskat, Nögelin, Zingber, vanillkörnel,  
ingelicht 1. Lot, so es allat wol, nitu auch nitu  
Zindösel, nitu nitu so groß, und nitu quintel,  
Mikarum, 2. Lot Loubonn, 2. Lot Zitrus,  
so es allat nitu nitu nitu, und so es al  
les Zinnstein in nitu nitu gläser nitu  
nitu Zinn, und groß Zinn nitu so es  
nitu nitu nitu Zinn, und nitu nitu so  
wol, so es nitu nitu nitu, so es 14. Tag  
im Zinn, und nitu so alle Tag nitu  
wol Zinn nitu nitu, und Zinn nitu  
so es nitu distillieren, nitu Zinn nitu  
nitu so es das beste, und dann das nitu, so es  
es, so es nitu in nitu nitu nitu  
Lauten, so es Lot so es nitu so es  
Zingber nitu.

Die Polyanthid die Trügent  
Das Wasser.

Zinn



Einigen Feil manne.

Item, es kommt alle Montag, die der  
Mensch in dem Laubt haben mag, ist, daß  
ein Laubt damit zu trinken ist:

Item, es kommt in der Herbst, ist, daß die  
ein Mensch damit, und zu morgens ein  
wenig nicht zu trinken:

Item, es kommt alle Neuherrheit, die  
der Mensch in dem hat, es sey von dem oder  
Trinken, das man mit manne mag,  
es ist nichtig von dem manne gut,  
und nichtig und gesund, manne ein  
wenig nicht zu trinken.

Item, es kommt in dem Finkmanne dem  
es, die Mensch alle Tag ein weil in dem  
mund hat:

Item, es kommt in dem Wein, so man ein  
wenig trinken, und das Laubt damit selbst.

Item, es kommt alle Montag, so ein  
Mensch in dem Tag hat, es sey von dem, die  
ein Finkmanne, so man ein wenig nicht zu  
Trinken ist:

Item, es kommt das grüne, so man es  
glanz damit selbst.

Item,

Item, es wachet nicht die Lunge, die der Hand und  
Klatzen, so der mensch haben mag;

Item, es wachet nicht die Brustigkeit, die ist  
zu allem nutz auf der menschlichen:

Item, es wachet nicht die Dillen von dem  
Kinnelbren:

Item, es ist gut zu allem gebrauch, so der  
Mensch haben mag.

407.  
Die Wasserbad für die Jungen

Quercus und  
Mägelin, so zu macht das Wasser ins Lend  
Lanthen Lachen.

Nimm ein hand voll Wasser Kraut und Wurz,  
zwei hand voll Trinkelkraut, ein hand voll  
Körner Rogg, ein hand voll Buchholzwurzel,  
und Wurz, ein hand voll braunen Wurz,  
sint dem Jungel, zu allem in ein Dinkel,  
es ist wol in der Lenden, und dem Quercus  
ein Tag derin Baden, und ein Tag  
darin 3. Tag 9. Tag, so muß man Baden  
man in einem Kraut der Lenden, mit der  
Schindigkeit, nach dem, das das Kind alt ist,  
man muß thun in dem und Trinkelkraut wol  
zu thun, und mit zu mil von Wasser Trinkel  
Lachen, ist Brauch.

## Ein gutes Kräuterbad zu machen.

Nimm Dinkgoldwurm 1 Loth, Klein Zurechtungst,  
 4. Sandwoll samillen blumme und Kraut —  
 Dalbin, Holgumist, Entschirke, gale, Zurecht,  
 3. Sandwoll; Wasch, rothe, rothe, majoran, roth,  
 manin, lanamint, braun Entschirke, Zurecht  
 ein Sandwoll: Die fink in ein Dinkling,  
 Zurecht, und in einigem Wasser in einem Kessel,  
 um die selbe wol zu kochen, und von dem Kessel  
 zu halten lau, und darmit 3. Tag darinnen  
 baden, im Saft kan man 4. oder 5. Tag mag  
 das bad se nit gar zu warm gebraucht wer,  
 In man selb wol und erquicklich halten,  
 und im Winter ist geschmeidig. Man nindegen.

## Ein gut Bad, so für die Glieder ist, sind

In D. Hinder Zellerose, nach in  
 Sulbist angegeben hat.

Nimm Dinkgoldwurm 1 Loth, Dalbina, Gledkraut,  
 man Zurechtung, und die Soliman 1 Loth, Zurecht 2,  
 Sandwoll, Dinkgoldwurm 1 Loth, 1 Loth. Zurecht,  
 Zurecht, und alles in ein Dink gut sein, und  
 in einem Kessel zu kochen, man nindegen  
 ganz lau sein, und oben ist es darmit 4.  
 oder 5. gewarigt man kan.





gupfunden, und darnach in einem anzu  
 den, und auf ein starkes rübens zimmer  
 blüthen gelegt, und die ein wenig rübens  
 zum, daß die mögen vorbrinnen, so gibt es  
 ein gelb ögel, man muß es in ein gangen  
 schüssel einlegen, und, dann darnach muß  
 man Wasser nehmen, wie die dicker  
 man in ein lina, muß man das Wasser auf  
 haben, mit zu viel Wasser mit einem lina  
 nehmen, und darnach muß man mit einem  
 linden ab dem öl ab trennen, und dar  
 nach in ein gutem schüssel, so ist am besten  
 ein wenig zuck, man kan es wol thun, und  
 den, den es brudert, abends und morgens ein  
 tüpfel in das aug thun, man muß es gar  
 linnen wischen, bis es ein gar nit mehr  
 mehr thut, und man es nit gar viel  
 kist es nit stark genug, so muß man  
 brinnen, und es kanten machen, kist oft  
 probiert.

414.

Ein gute dälben für die Nälte an  
 Länden.

In folio 181. unter dem Namen wandel  
 gupfunden.



Die gutt Salb für das Magenwehe.  
 Man nimt halben Tüffel gebrantten Wein,  
 und ein Muscatweiß, und etliche Rögelin,  
 bringts groß an das Feuer, und in ein gebrant  
 Eim Wein Eim, und abman in das oder  
 acht an ein Tammn Zellen, oder auch dem  
 dem männlichen und weiblischen im Magen  
 monent und abent damit selben, bis  
 es besser wird.

416.

Die gutt Mittel so einer Frauen Eß

Zit muldarniß

Man sel nummer 9. Lorbonen, 9. Rögelin,  
 mehr 1. quintlein Muscatweiß, ein 1. L. L.  
 langem Tappan, ein 9. Sämelin Rosmarin,  
 so viel man in 2. flüßigen begeben mag, ma,  
 liffen, und auch so viel auß dem Eß mischen  
 so viel voluym, und so viel Rühm für ein Eß  
 alles in einem halben Maß Wein an das Feuer, so lang  
 als ein Holz von dem Eß einmehl so man  
 Eß in mengen mischen einmehl, und davon  
 Eß in.

417.

Die gutt Mittel für den Drüsten

Zungun und alten Zügelweide

Man nimt nummer 1. Lot Anis, 1. Lot Buchhol,  
 und 1. gutten Eßel voll weßli, und 1. quintlein  
 Zim,

zimmt, und nimm guten großen Löffel voll mit  
Lois, die alles in einen Maß Wasser geschitten,  
so lang man ein Kochen hat, man solle es abkochen,  
abgeseigt, und dann man wil, man muß  
es an einen warmen Ort haben.

418  
Die gute Kergier Tractlein machen,  
man man laß es mil.

1. Lot Kuben zimmt blättern, 1/2 quintlein Thebarbara  
1/2 quintlein Ingber, 1/2 quintlein zimmt, 1/2 quintlein  
Zins, 12 prunes oder Zimtschun, blüht in einem  
halb Maß Wein an, und 1/2 gläsern Wasser  
darunter, und laß es kochen, bis es ein Teuf,  
aufhört, voll ist, es möcht abet ein wenig  
so hart zu purgieren sein, man muß es auch 2.  
Lot Zimmtblättern nimm.

419  
Die Kergier Tractlein von Dr. Luca.

Nimm 2. Lot Manna, 2. Lot Zimmtblättern, das  
nach dem man ist, zu ein sil Kuben von  
ein Zimmtblättern, und zu es in ein Teuf,  
mit so hart kochen, und nimm 12 oder 14.  
Zimtschun, und zu Wasser daran in ein  
Kochlein, und dann ein Zimmtblättern nimm  
halb ein wenig geschitten, so wird das Zimmt  
an ein Manna, Zimtschun es koch ein Teuf  
und







197  
Es hat Ihn gubolten, mit hostis Sule; Er  
hat im Milge von einem Kalb, das im Dinn  
ein was gundum grad an dem Kalb, und die  
langem weg hinunter aufgedreht, und auf  
den harten gubelt, wo es Ihn am stärksten  
gubelt, ist neu sind an gubelt.

428  
Die Diates Pulver Zerstücken für  
allenthalben gubelt.

Nimm ein gutes sand voll zorn muss ein wenig  
Kastor ein wenig Thimmarich ein Löffel voll,  
damit es sei, so viel der Zornen noch zu sein, so  
viel als man die zu nimm, so viel Goldblüß al,  
das ein wenig groß zu sein, zu sein, die  
gubelt nach ein Löffel voll granulium Stimlin,  
dann neu sein Zerstücken auf ein Glas gubelt, und  
im Zerstücken Zerstücken, und granulium ein zu  
schmelzt, damit ein Zerstücken, und nachhilt  
in gubelt, so man es abends und morgens  
nimm.

429  
Die gutt Diates die Jesodwölse Zerstücken  
Zerstücken, und Zerstücken in einem.

Nimm 1. Lot granulium öl, 1. Lot weiß Zerstücken öl,  
1. Lot Zerstücken öl, ein öl Zerstücken ein wenig  
auf einem warmen stein, ein Zerstücken  
ein wenig Zerstücken gubelt, und dann ein zu  
schmelzen gleich mit granulium abends und  
morgens.

mongans, wachhilt, und wachet dem schmerzen.

430.

Wey ein der Rost eine beschwiltet hat.  
 In ein ein wenig Inanilum blümlin, ein  
 wenig St. Johannis blümlin, ein wenig Majoran,  
 wachseln sie darmit, es ist sehr gut.

431.

Ein gutt Plaster.

Ocium Crocium, ist ein gelblichtt Pfla, das, das  
 ist gut, so man einen Fuß wachhilt, oder  
 wachhilt, auf ein Fuß ein wenig gelblichtt  
 thun, und auf das wachhilt gelblichtt auch laugen und  
 gulegt, und es 3. Tag in hob liegen lassen, dann  
 einen ein wenig, den in einem Tag frisch gut sein,  
 bis das es besser wird.

432.

Ein Johannis Öl zu machen, das es  
 noch warm.

Ein St. Johannis blümlin, grünlich, so viel ein mach  
 wilt, dann ein Öl davon, das die wachhilt  
 warm, und in Öl zu wachen, dann ein die  
 bis die wachhilt, und sie wachhilt lassen,  
 sind es dann ein wenig, ein das Öl allein  
 in ein gut sein, und ein wachhilt gut sein, das  
 St. Johannis blümlin, halb einen blümlin da,  
 ein, und soll es dann 14. Tag an ein warm,  
 oder





ihm; So nimm die fast molter ankommen, so  
 nimm zu dem Eisen & Nig ein klein Eisenbüchsen  
 ein noll, oder 5; bis in 6. Löthel noll, auß ein  
 maß, am morgen nuchter, oder, so ab die not  
 thut, daß man nit warten könt, bis am  
 morgen, daß man das nuchter 2. nuchter  
 sich, ab nch man ab thut, und dann ein  
 Stück 2. nach dem man zum schwingen kan  
 kommen, daß man von dem schwingen wol  
 maß thut, in der, mit lauffen, oder schwingen,  
 stüblin, in der man schwingt, in der man nit  
 gilt, für maß gar zu dem man nit nimm, —  
 ist ab bruchgut, so bald sich ein Quarkheit  
 ankommen, ab sich mit laubwurz, oder, nuchter,  
 und auß der, laub zu dem man, oder, mit sich,  
 an dem, gunden, und ein gemalt, davon —  
 schwingen.

Eisen & Nig, solle man als machen;  
 Ein zins maß der besten Nig, & Nig, 24 lot  
 Nigilung Nig, in solle man die besten wachen,  
 und haben, und dann schellen daß der Nig  
 dreyen foma, man muß die Nig nit  
 brauchen, nur in halben, muß man schwingen,  
 kan, und dann nuchter, daß ab 24. lot sich, zu  
 ab dann in die Nig, in die gunden, daß  
 ab

14. Tag an im Damm, wol unbedürftig  
 man muß sich 2. lot Solenbleiß darzu thun,  
 3. magst du es erbalten, was du wilt, und es dem  
 Kranken geben, so es von nöten, man muß  
 allzeit, so wil man davon trinken, ertrinkt,  
 so wil man guttlich sein, dinsten, die  
 Chis ist vil lobt gut, die Wurzeln hat blatt,  
 wie groß blatt hat, hat in die blumen, wie  
 glantz hat eine suodente Wurzeln, wie vil  
 Quopp, hat vil glantz ergrünung, in indit  
 gut, wie in suodente, was du gut in dem  
 geben, die Wurzeln quark und quodent,  
 und zu gut in der 3. lot, alle 3. oder 4. Tag 3. bis  
 in 4. Wurzeln, in die Wurzeln erde hochalt,  
 lugen, das Wurzeln mit hoch, guttlich,  
 wie man es erben gebraucht zu ergrünung  
 Probiert.

435.  
 Viel das Trübsere.

16. lot blann Holen blatt, in sil und  
 das grün frucht davon thun, dem so blatt  
 und frucht es in frucht frucht, in  
 dem in maß Wurzeln, und in erde frucht  
 das halbe in dem, die dem das erde  
 davon, und sich es, bis sich grün ertrinkt.

Ein Bad einer Kranken eine Ringe

Inhalt zu machen.

Rein 2 Granulien Mandar Kraut, blaue Ditt,  
Zur Stenlein, in die 2. Land voll, wol geschüt,  
3. Tag Laxium badet, in einem Bad und alle  
Tag eine Laxium badet, wann die bald  
ganz sein sol.

437.

Das Zigelb halb zu machen.

Rein 4. Lot Jungfrauen Marx, 4. Lot Ringe,  
mit Thut zu machen, 4. Lot Zerstumax, 3 $\frac{1}{2}$  Lot  
Rein Cantar vorboran Lax, und 1. Lot  
Rein welschen Wasir, dann mit einem  
von in einer Kanne gut hin, schließ in ein  
Lax, mit einem schickten schicklin geschüt  
bis kein Quölllein mehr Laxium ist, und  
dann eine Dals, was die in ein Laxium  
Laxium Lax, dann ein schicklin  
gut hin auf einen schicklin, man kann es  
dann zu schicklin vorboran, ist ein schicklin  
gut Dals zu einem gut zu machen.

438.

Rein das Wolcken an den Brüsten.

Rein 4. Laxium Unschlit, 2. Lot Dolsel, zu  
in

in ein Pfändlin über das Linn, ein Linn 2.  
Loth Roswasser, und Laß es Linn ein Linn  
wann es nicht mehr spritzt, bis es grünig.

439.

### Der Zilix Pöllerantof.

Ein Zingiber, noch Zingulm, Zind 2. Linn  
voll, Zindlich es wol, Ein Linn indig Kraut  
4. bis in 6. Loth, Linn es in einen halben Maß  
weissen Wein, Laß es ein Linn 7. Zilix ein Linn  
Zindlich es auß, und gib ihm Krautwein  
abends und morgens, 2. Löffel voll Zindlin,  
Linn, mehr, wann zu stark.

440.

### Die bewehrte Pöller für das Schwere.

Ein Zingiber, und Linn die in einen Linn  
bis die sich Zindlich Laß, ein Linn in selb  
Pöller, und ein Linn Zindlich ein Linn, und  
Linn die Zindlich wol Linn, es ein Linn Zindlich  
Zindlich in weissen Wein gebden, die Zindlich  
Linn ein Linn Zindlich, es Linn es wol.

441.

### Die gute Pöller.

Ein 4. milch, 6. Löffel voll Zilix, 2. Löffel voll Linn,  
2. Löffel voll Zindlich, es gut, wann man das  
quinn hat, und es in einem Linn Zindlich  
Zindlich ein Linn.

442.

Das König Reinfachen  
für die Kinder.

Nimm 300. Linn, und 300. Rub Hundstblättern  
Drohen, in die wachstheil, so dann in die wachstheil  
200. Linn und die wachstheil, in die  
Küchlein in gelber Fingerringen Küchlein in die wachstheil  
am Ende in die 1. quart wachstheil, so mach  
es feig, und schneid es über die 200. wachstheil in die  
in die wachstheil und mach die wachstheil, in die wachstheil  
Tag mach die wachstheil in die wachstheil, und  
die 200. am Ende in die wachstheil in die wachstheil  
und am Ende in die wachstheil die wachstheil, und mach  
die wachstheil 200. wachstheil in die wachstheil 400.  
mach es feig, und schneid es feig in die wachstheil  
Tag, so mach die wachstheil 4. Tag die wachstheil es die wachstheil  
in die wachstheil, und die wachstheil in die wachstheil  
in die wachstheil, bis es in die wachstheil gibt und  
dann nicht es selbst in die wachstheil an.

Die besten Kräuter Wein zu  
machen.

Zu 16. oder 18. mach...

Wurmkraut 2. hand voll, Landrübennüß  
2. hand voll, Fingerringen 1. hand voll, Latho,  
in die wachstheil, in die wachstheil, 1. hand voll,  
Linn,

205.

Chamaemeli ʒi. Sandmoll, Zausput gülden Kraut,  
 Blümlin, 2 1/2. lot, Alantmüßgen 2 1/2. lot, Saluüß,  
 müßgen, 2 1/2. lot, Mergelgen Müßgen, 2. lot  
 Johannannsalzgen, 1. lot, Litronen salz,  
 gen, 1. lot, preparirte Christmüßgen 4.  
 lot, Dinstblüthen 6. lot, Rila Inbarbana, 2. lot,  
 Amthal 1. lot, Loniandur, 1. lot, Riß allert  
 müßgen, Zausput, Zausput man  
 güten Wein.

444.

Zweiter Weis,

Zu 8. oder 9. Maß.

Weinmüßgen, Lavendelmüßgen, Zaus 1. Sand  
 moll, Fenchlinggen, Ostgen, Dinstgen, Chamae  
 meli, Zaus gading 1. Sand moll, Zausput gül,  
 Dinstblümlin, Alantmüßgen, Saluüßgen,  
 gen, Zaus 1. lot 1. quintly, Mergelgen Müßgen,  
 1. lot Johannannsalzgen, Litronen salzgen,  
 Zaus 1/2. lot, preparirte Christmüßgen 2. lot, Dinst  
 blüthen 6. lot, Rila Inbarbana 1. lot, Amthal und  
 Loniandur, Zaus 1/2. lot, Zausput man güten  
 Wein.

445.

Zweiter Weis,

Zu 4. oder 4 1/2 Maß.

Weinmüßgen, Lavendelmüßgen, Zaus gading

$\frac{1}{2}$  hand voll, Limbau Zingun, Lutzorinnu Wein  
 im Weinon, Zinnweiss, in  $\frac{1}{2}$  hand voll,  
 Hauptgülden Kraut Blümlin, Altsüßwurz  
 Calmüt Wein, Zinn  $\frac{1}{2}$  quintlin, Wein,  
 Lignumminerale, 1. lot, Pommeranzu Guller  
 Litmonu Zinnweiss, Zinn 1. quintlin, Jora,  
 parintra Sui Wein, 1. lot, Duntbläde  
 $\frac{1}{2}$  lot, Lila Sibubara 1. lot, Amibul und  
 Coniamin Zinn 1. quintlin, Sargu innt was  
 Gutsu Wein.

Kreuter zu einem Bad	
Ross Hoss	Kreuter zu einem Bad für
Rothholder Hoss	Jung & Leutz.
Kraut von Wolgruutz	Linnu Bonibru
gruud Koble	St. Johans Blümtu
St. Johans Kraut	Argamon
glid Kraut	Granillen Blümtu
Roth Suggel	Lindu Blüß
Linnu Kraut	Roth Suggel
Maria Magdalena Kraut	Rothholder Hoss
Linnu Kraut	

Lix, Köstliches Recept für die pest oder  
sust täglich zu gebrauchen

- Salz von Ambrisen 2 Lt
- Rubarbar 1/2 Lt
- Mintianischen Lixir 1/2 Lt
- Lobhainharvan - - - 1 q
- Saffran - - - - - 1 q
- Mezaxon - - - - - 1 q
- Zilwa - - - - - 1/2 q
- Luzion - - - - - 1/2 q
- Rosen Zucker - - - 1/4 lb

Diese Dinkl Item gestos in ein glas  
gesthan, dann 1/2 Messer Brandwein darüber  
gestrichet das glas wol zugemacht in der Dinst  
oder in ein warm Blasz ort gestet + nicht tag  
wol aufgestrichet bis die Dinst der Brandwein  
ein Ding wird und der Brandwein mit ein  
Zucker wasser wird.

Von der Legered u. Legered Daste dieses  
Brandweins.







- 1 1/2 lb Zimmt
- 1 8 - Scrupel Zimt
- 1/2 q Moxid
- 1 1/2 - Scrupel Coriander
- 7 - gr. Coriander
- 1/2 q Balsam
- 1 lb Melisswurzel
- 1 - Quercus Zogen

Das ist ein sehr gutes Mittel  
 Trinken eingekocht.

Sehr bewerteter Saft das Bleich der  
 vor allem die sehr Moxid oder  
 Man so die Zimmt gebrüht  
 auf ein Zedern Holz  
 die Dose binden oder geben + 6 + 7 4 7 4 9 4  
 in 4 q + 6 + 4.

Für die Kollerer Koller oder Koller  
 ganz



Die güt Serwert Mittel für die  
Krankheit

Dem Anfechtung als wir zu einem die  
Leben die Dalm und Furchung ob wol als  
wenn schon Anfechtung, fust ob als Jan  
wenn auf ein Dalm die, und flog oben  
die Anfechtung auf wärmst als Logen Anfechtung  
und wamb Kalt p wamb wamb und die  
wamb Dalm und Furchung davon p die die  
wärmst p wamb also, und wamb noch nicht  
Leben p Anfechtung noch nicht die Anfechtung, die  
wamb wamb allen zum wamb die die die  
und nicht nicht auf, ob ist Serwert und gut  
ob nicht zu einem gefahren wamb

213

Linn güt Serwert Däbly für das die Nere  
oder Brand

Nimm ein halb Maß Lichtig Hücheln ein Zuckern und  
4 loth Goldglatz drum die Zuckern muß sechst sein  
das eingeseht ein Dritheil mag lach bleiben dann wol  
ander in andern wecken und sehten lasst du sollt gewis  
3 Tag lang das weingst sehten of man es braunfuchen  
wann man es braunfuchen wil so sollt man von diesem Lichtig  
mit das lachten oben ab nehmen ein gutteil löstle wol  
und zueht löstle wol nicht so wol grinsten wie die  
Lichtig öhl in ein bechuligsthan und drum grinst  
bis es ein weisid Däbly gibt dan noch weithunf  
braunfuchen wann man Lichtig anfangen wol davon  
genommen so sollt man nur wieder andern Lichtig  
drum thun das selbit die Lichtig zueht oder die  
fingst hoch über die glatz außgeht es bleibt über 3  
Jahr gut

Ein güt Pflaster für alte  
Wunden

Lothliß ein ein Pfund Linnöl  
ein Pfund Quercus  
Zwang Lot Trauzofen

~~ein~~ Quercus nach Solibus ein  
Lothliß roll

Dieses Pflaster ist die aller sorg  
zu gebrauchen

Labors Wie von J. Doctor dinsten Zugbrücken Unordent.

Nosum rotenum Labors wogwastem 12 Loth

wogwastem . . . . . 1. P. } die 4 maß Wastem

Zinnob. Blättern . . . . . 1. P.

Wie an die Bretter angesetzt, in einem Linnraum lassen

Die in die gestrichelt, auf in ein Linnraum lassen, die

Wider in die roten Dalgern zellen 1. Quindlin } die ein wall  
manna . . . . . 4. Loth

oder

215

oder 2. Drüber geschlagen, nach allem durch ein tüch geschied  
in einem Linnen um geschied well gedreht in dem Rollen  
stein lassen, Morgens abends im gläsern durch von ge  
nommen; 14 oder 15 tag damit angesehen. -

Wie in Engelland dieses Inventionierten Substanz  
Namen im so well in aß außwendig wie verglasten  
großem saßten weßten 12 Maß Wasser lassen, Nahrung so dan  
1 1/2 Maß Substanz, für den Substanz saubere außschleiden, die in einem  
saßten oder Pfosten stehen 5 oder 6 mal mit kochendem  
Wasser kochen, Nahrung in gläsern eine gute Saure voll  
kein geschmecken wieder oder gute Ligörig würzen  
wirdt den Substanz Substanz auch den die Ligörig in die  
12 Maß Wasser, lassen alle in dem ungedrehten saßten sein  
bis die die Substanz eingedickt, sonach sie die 6. Maß Wasser  
durch ein saubere tüch, für ob aber nicht außstrichen  
sondern nur was grün durchgeßt, bey dem in die Substanz ge  
sieht Wasser eine gute rote Saure, die die feinsten Substanz 1 1/2  
Menge, lassen ob im undr ander well auf dem Brinn oder  
glut aufwallen, sonach immer ob vom Fein, das ob  
well zugeßet ein tag d'nacht im Rollen stein, Jed andern  
tag gießen ob in sauberen gläsern oder verglasten flayben  
Joh

A.  
Wasser  
An  
u  
wall  
oder



Das Buch ist von dem auf dem Boden liegenden Madonnen Inwendigen  
Korn, magst die flache oder gläserne Dacht zu, Feindes —  
morgens früh um 7 Uhr, & Abend um 4 Uhr, 2. zimeliger  
gläser voll; im Herbst oder Winter kann man warm  
sonst abkalt, & auch alle ungelassen in den Feindes-  
tagen gebräutet werden. —

Abwägung dieser Cur.

Im Frühling, Herbst oder auch in dem Winter absonderlich  
abre, wünschel Billig in dieser Cur zu verwenden in den  
Feindes-tagen soe man Lact oder warm von diesem  
traudt Das Morgens künftens 2 oder 3 Rind nach dem  
matt mittags allezeit, abemall 2. bruch voll trinken  
& damit 14 oder 15 tag unaußgesprach Continuirum; man soll  
vorher zur außführung der bösen feuchtigkeit und auflösung  
der Humoren, eine ganz gelinde Purgation gebraucht;  
& in wäsenden zeit der Cur, darff man sich nicht von dieser, oder  
jener Pils, wie in andern Curen gebräulich enthalten,  
oder gar zu zärtlich tractiren, allein wollen wir uns  
nicht widersprechen, das eine gute Diät, & moderation in  
Pils & traudt allezeit ungelassen; dieser traudt ist ganz  
angenehm, macht einen stutz zu, künftiger offnung  
des

Würdung und Kraft dieser Cur.

Dieses heilige Kraut, reinigt das geblüt, und besonders  
 die Nieren, macht stark das Gehirn, aufspringen, kasson =  
 schwissem soläntrud des Hirn, und reinigt die Lungen  
 Leber, und Milz, treibt alle Malorien aus und frülung  
 brümbt als Langwierige Kopfwehnen, treibt aus  
 allen Feindt und Thun, Curirt alle Fieber und Fieberan affecten  
 brümbt die Blies, und pitru weg, treibt alle Feindt  
 solich gopsweszen Kräfte, schwärmtigkeit des Lieb  
 d'gemüth, und reifet alle Feindt, und treibt alle Feindt  
 Lungen, macht wo es bedarf, und grosem appetit zum Essen,  
 gibt fruchtigkeit des Lieb, stärkt die Glieder, und macht viel  
 jauch und Sachtroßgen big volltönnen gesundheit; man  
 stüdt die Würdung dieses Kraut off, roß in den 3 oder  
 4.ten Monat nach der Cur; dieses Kraut reinnert die  
 Menschen, in allen Guren und Feindtwehnen, gleich als ob es  
 Niemand geboten wäre, und schwächt nicht die Kräfte, wie  
 andere arztkrän, sondern reinigt den Lieb und geblüt,  
 ofur

absonderliche comotion, oder Lustigkeit, sie schwächt die  
natur nicht im geringsten, sondern wird gleichsam als ein  
Universal Remedium gebraucht worden - Dessen Cur wird in  
Engelland von John d. niederen stantli-geproben mit unabspreib-  
=lichem lob d. H. fort gebraucht, d. hat ein vornehm medicus -  
Johann de Catarina D. 120. Jahr verleb, d. die verfaßte Cur -  
John verleb dieses Cur, wofür 2. mal im Jahr gebraucht  
allein bij genommen, d. secht infimum stantli-geproben,  
so dan secht ein vornehm Doctor in London bij 15. Jahr die  
Zust an dem armen d. ein ofu beschreibliche Forschungen gesalt  
bider affectu absonderlich durch d. möglichem gebrauch dieses salts Cur  
mit mancher Verwunderung curiert worf. Der autor dieses  
berühmten d. durch vill sechse proben beworfen salts Cur, ist  
der vornehmliche medicus Richardus, so in dem 92. Jahr  
verleb ver einigmal John zu London offidem angesehen  
worf. Verweisung der vornehmlichen vill off beworfen  
Engelischen salts Cur

Nimm 12. sand voll wismuth, ein gute sand voll frist wieder  
wurz-wartel wurz, 5 colt wohn sandre, ein colt nitry anti-  
=moniac. 12. mass Oxium wasser, sieder alle in ein andrer  
auf dem salben Hill ein, laß es absteigern alle d. in dem  
laßten verjüßer od mit wismuth zubere, d. Cur od in Colten wol  
zugebracht, ist dieses trauch zum künden frichtig -

Zeeſijn iſt woll zu merken als der ſabre drey vill waſſer<sup>2</sup> in  
 gewaſſen worden, ſonſt bleibt der brand trüb; 2. In miß auf  
 freyſſen, d miß übre verſen, ſonſt er bründt er alle an  
 muß im ſummen; 3. In wird im ſiedem, auf frey an  
 gewandt damit als brand ſies ſieer wölle beſalt, d miß  
 wie er zum offtern geſiebt beaw wend; 4. In beſiebt zu.  
 Doctor Lownd In wiß gewaſſen moscovaden zuden, ſo  
 glinſam als fundament iſt, auf wachſen alle andrer ſorten  
 zuden gemacht wred zu nimm, will er aber biß miß miß  
 ſonderlich im beaw, wird ſacht In den, gewinn zuden ge  
 notem, miß unweyſſen; 5. In wird dieſer ſieſum in ſummen  
 geſiehem woe zu gedreht, an nimm lachm och auf beſalt d  
 nimm d zu nimm. -

Wan dieſe brand aus beſummen zu gebrauchen.

1. Wan dieſe brand bedarff zu alle tag der drey des ganzes jaſſe  
 auf im winter in warmen ſiehem ſie beſummen, ſonſt iſt er  
 gut im frühlung d froßt zu nimm, wan tag d naſt glinſiſt, 2.  
 aber in dem ſummen dade größte ſie, d wenn er andrer  
 artigen wegen beſorgindere geſalt, ſo daſſe nicht ſelb gebräunt,  
 ſtut er unglücker ſum, beſonst in dem ziel der jaſſe, und er  
 nimm d alle unweyſſe lachm ungewinnlich, ſie macht nicht d  
 lieb, wie er ſiehe zu ſabre wollen d miß was nimm d alle  
 ſummen d artigen an geſalt biß ſie ſabre, d daſſe die natur  
 ſie, d algermeiſſe gar übre nimm ſiehem wegen, ſonſt er ſie  
 d miß geſam die unweyſſe ſie d lieb, drey In die

auszubringen, es kann schmerzen oder einige ungeschickliche  
Anstöße, so es man kann einige Bewegung fühlen, das  
sich diese im Leib schwächen, stärkt sie durchsreiben, macht es  
ganzlich froh, bringt gütliche, das durch den appetit. —

wie man sie gebrauchen soll.

Man bricht die Vordere Hefen, Morgens um 3 Uhr vor  
des Mittags malzeit. Abends 3 Uhr vor dem schlafen, jedoch  
man  $\frac{1}{4}$  Maß Lact oder warm, wie wolle in Jandrolis des Morgens  
und des Tages will zu gewöhnlich kalte, die Kranken aber  
wollen des Morgens nicht so viel des Trankes gewohnt, trinken nicht  
zu demselben, im Linder aber gibt man viel auch will  
insie zu bringen ist, es dadurch geschicklich gemeinlich alle große  
Linderung, wie in dem Himmel observiert es diese krank  
einigen Menschen Schaden, oder im Leib was schmerzhaft  
insonderheit ist wie zu merken als die Beförderung Montag zu Tag  
kommen werden, zu es wird die Wirkung dieser krank bis  
in dem <sup>monatlich</sup> 3. Monat; in wofür Zeit da die artzung gebraucht  
wird, durch man sie nicht so zärtlich tractieren mit Frischem —  
sondern wie gewöhnlich, jedoch es alle übermaß in dem Trinken  
schicklich; über diese was man von Wirkung dieser vortheilhaft  
sich schon angewandt, es können wollen, in dem nachst wird  
in jeder dieser schicklich gebraucht, es will in dem süßen mag,  
gibt dem.

Register.  
A.

221  
Seit

Abwunden des Lids . . . . .	S. 17.
Für böse Augen . . . . .	S. 72. 196.
Wann ein Augens nicht vom Manne gult . 19.	
Ein brennend Vilm für die Augen . . . . .	25.
Allaba für das für die Augen . . . . .	77.
Wann ein Vilm in die Augen . . . . .	117.
Ägyptische Salbe . . . . .	125.
Wann ein Vilm in die Augen . . . . .	126.
Augen für die Augen . . . . .	129.
Ein Abwunden des Lids . . . . .	151.
Für die Augen und die Augen . . . . .	169.
Ein brennend Vilm für die Augen . . . . .	181.
Für die Augen in die Augen . . . . .	190.

B

Ein in Braunen im Salz.....	Seit 5. 145.
Ein in grünem Salz im Zinnstein.....	7.
Ein das Eisen Zinn.....	9.
Ein das Eisen Zinn.....	11.
Ein in Braunen im Zinn.....	16. 28. 83.
Ein gut Mittel im Eisen Zinn.....	18.
Ein gut das Eisen im Zinn.....	30. 32.
Ein geschmolzenes Eisen.....	31.
Ein in Eisen im Zinn.....	33.
Ein das Eisen im Zinn.....	51. 63. 64.
Zu machen alle Salz im Zinn.....	68.
Zu machen Braunen im Zinn.....	88.
Wann man Eisen hat mit Eisen Zinn.....	107.
Wann man Eisen im Zinn hat.....	126.
Ein Zinn im Eisen.....	165.
Ein das Eisen im Zinn.....	175.
Ein gut Eisen im Zinn.....	181.
Ein gut Eisen im Zinn.....	187.
Ein gut Eisen im Zinn.....	188.

C

5.

Ein <sup>st</sup> Sing zum arben . . . . . Blatt 6.

Ein gute Jahr Sing . . . . . 55.

Ein <sup>st</sup> arben Lüt mit ein <sup>st</sup> arben Sing . . . . . 152.

83. Ein Sing für die Kinder . . . . . 167.

Ein gute Sing . . . . . 203.

D

64.

Ein die <sup>st</sup> singt . . . . . 66.

Ein das <sup>st</sup> singt die Kinder . . . . . 99.

Ein die <sup>st</sup> singt . . . . . 122.

Wann ein <sup>st</sup> singt <sup>st</sup> singt . . . . . 137.

Wann alte Lüt singt <sup>st</sup> singt . . . . . 138.



## E

Wann man Dubliner mil . . . . .	Seit 72.
Die Gant Gant zu Wein . . . . .	88.
Wie die allestung fleckigen und Waschung Ist . . . . .	135.

## F

Ein Einfaltmüß . . . . .	5.
Ein Ball Zäncklin . . . . .	13.
Wann man einen kleinen Milch Sat . . . . .	55.
Wann man ein ein wenig Zinn . . . . .	106. 175.
Wann man einen ein ein wenig mit Sat . . . . .	109. 117.
Wann man einen einen ein ein wenig mit geh mil. . . . .	110. 113.
Wie man ein Terpent in Balb auf ein Fontanellen machet . . . . .	110.
Ein ein ein ein . . . . .	114. 137.
Ein ein ein ein ein ein ein ein . . . . .	135.
Wann man einen ein ein ein ein ein ein ein ein . . . . .	173.
Ein ein ein ein ein ein ein ein ein ein . . . . .	177.
Recept eines Ball Zäncklin . . . . .	179.
Ein ein ein ein ein ein ein ein ein ein ein ein ein ein . . . . .	190.
Willit Ball Zäncklin . . . . .	202.

Inim Dalb Zimmarhan . . . . . Blatt 8.  
 Gulblicht Zämbelin . . . . . 9.  
 Ein Ein Zimmarhan . . . . . 11.  
 Ein Ein Gulblicht Zimmarhan . . . . . 14.  
 Ein Gulblicht . . . . . 19.  
 So nun man mit Gulblicht . . . . . 14. 32.  
 Ein Zämbelin für die Gulblicht . . . . . 21.  
 Inim Gulblicht . . . . . 22.  
 Gulblicht Zimmarhan . . . . . 53.  
 Ein Z . . . . . 54.  
 Inim Dalb mit vielen Gulblicht . . . . . 56.  
 Inimman der Zimmarhan Zimmarhan . . . . . 61.  
 Gulblicht Dalb Zimmarhan . . . . . 83.  
 Inimman Gulblicht Zimmarhan . . . . . 91.  
 Ein Gulblicht Zimmarhan Kunst für die Gulblicht . 96.  
 Ein Ein Gulblicht Zimmarhan . . . . . 104.  
 Gulblicht an Säme und Kisten . . . . . 110.  
 Ein Gulblicht Zimmarhan . . . . . 142.  
 Gulblicht Zimmarhan für die Gulblicht . . . . . 157.  
 Ein Gulblicht Zimmarhan für die Gulblicht . . . . . 197.  
 Ein gut für die Gulblicht Zimmarhan . . . . . 197.  
 Ein gut für die Gulblicht Zimmarhan . . . . . 198.  
 Ein Gulblicht Zimmarhan für die Gulblicht  
 Zimmarhan . . . . . 200.

# H.

Lohn Öl zu Laubwülweln zu machen. . . . .	Blat. 8.
Für die böse Lust . . . . .	9. 174. 192.
Laubwülweln zu machen . . . . .	10.
Für die Blöße und Schweiß auf Laub . . . . .	22.
Reizige Wängel . . . . .	31.
Für Jung und Magenschwache . . . . .	33.
Reizige Klüß . . . . .	49.
Jungen und alten für die Lust . . . . .	52.
Für die Reizung eines guten Uterus . . . . .	62.
Die Reizung des . . . . .	69.
Für die Reizung des Wasserlaßes . . . . .	85.
Für die Reizung des Wasserlaßes . . . . .	87.
Für die Reizung des Wasserlaßes . . . . .	96. 117. 177.
Für die Reizung des Wasserlaßes . . . . .	113.
Für die Reizung des Wasserlaßes . . . . .	116.
Wann ein Mann schwach ist im Laß . . . . .	119.
Wann ein Mann an Laß und Lust schwach ist . . . . .	120.
Für die Reizung des Wasserlaßes . . . . .	124.
Für die Reizung des Wasserlaßes . . . . .	128.
Für die Reizung des Wasserlaßes . . . . .	129.
Für die Reizung des Wasserlaßes . . . . .	129.

H

Ein in Lignum Lib. - - - - - Blatt. 166.  
 Ein Kinn in Lignum Lib. - - - - - 168.  
 Mann in Lignum Lib. - - - - - 169. 194.

192.

I

177

K

Ein in Lignum Lib. - - - - - 1.  
 Ein in Lignum mit Wasser Extrahieren von  
 Ein Lib. - - - - - 2.  
 Ein Pulver für das Kalium - - - - - 10.  
 Ein in Lignum Lib. - - - - - 12. 71. 29. 51.  
 69. 71.

# K

Wann ein Kraut in dem Garten ist . . . . .	12.
Für ein Kraut . . . . .	12.
Für ein Kraut zu pflanzen . . . . .	16.
Wann ein Kind ein Kind ist . . . . .	19.
Wann ein Kraut von dem Kraut zu sein ausgeht . . . . .	18.
Wann ein Kraut zu sein . . . . .	26.
Für ein Kraut zu sein . . . . .	27.
Wann ein Kind nicht in dem Kraut . . . . .	27.
Für ein Kraut zu sein . . . . .	27.
Für ein Kraut zu sein . . . . .	32. 51.
Für ein Kraut zu sein . . . . .	49.
Für ein Kraut . . . . .	73.
Für ein Kraut . . . . .	99. 155. 167.
Wann ein Kind in dem Kraut zu sein . . . . .	109.
Wann ein Kind in dem Kraut zu sein . . . . .	119.
Wann ein Kraut in dem Kraut zu sein . . . . .	123.
Wann ein Kraut in dem Kraut zu sein . . . . .	124.
Für ein Kraut zu sein . . . . .	130.
Wann ein Kind in dem Kraut zu sein . . . . .	144.
Für ein Kraut zu sein . . . . .	145. 146.
Für ein Kraut zu sein . . . . .	158.
Wann ein Kind in dem Kraut zu sein . . . . .	159.
Für ein Kraut zu sein . . . . .	160.

K.

- Wann ein Kind sehr ungeräht. . . . . 160.
- Wann ein Kind das Dinsten im Lauff hat. 161.
- Ein das Nutzen was für das Kind ist. . . . . 161.
- Wann die Kinder hart sind im Leib, und  
mit Stulgang haben. . . . . 161.
- Wann ein Kind die Nabel außgibt. 172.
- Ein die Nabel des Kindes. . . . . 172.
- Wann ein Kind das Blättern fällt. 176.
- Wann ein Kind voll ist im Leib. 176.
- Ein gut Kraut für die Kinder, wann ein  
mit dem Lauff. . . . . 180.

s. 167.

16

# L

Für Lungen Justige Luit	Lea 49. 159.
Für anleut	50.
Für Lohungquiltin in Justilung	70.
Für in Santa Luten	87.
Wann nimm Mungu in Luidam an <sup>2</sup> gust	120.
Für gut Vachin für Justungin Lufun	121.
Für gut Luidam wa <sup>2</sup> für Justun	132.
Für gutlich Laidam wa <sup>2</sup> für Justun	134.
Für gut Luidam Valt für Justun	172.

# M

Für das Magnun	18. 148. 192. 199.
Mundam wa <sup>2</sup> für Justun	36. 94.
Wann nimm Luan Linn Milt hat	55. 63.
Für in Mundlaut	62. 171. 178.
Für in Santa Milt	136. 173.
Für in Mindim Magnun	112. 116.
Für in Mundam und Laidam	16. 28. 83. 145.
Memorial	101.

M

Leit. 231

N

Öl in Raubmug	15.
Wann in Raubgubert mit wein rinnen	
Praxim mil	70.
Wann in Wans Kännsch in Rauff	116.

O

Öl in Thumastan	15.
Lin Koflin Öl für das gummum	61.
Lin Koflin Öl für das mander gülden Ökumt	76.
Lin gut Ma für die Thumastan	82.
Lin Thuboln auf den Thum Zubringen	105.

59.

192, 199

178.

73.

16.

83, 145



P.

Wünneburgs Vlechten Zinnstein	132, 6.
Ein gran Vlechten Zinnstein	7.
Purgatz Zinnstein	13, 24, 105.
Ein Purgatz Zinnstein von dem Namen zu Notarbuch	19, 193.
Ein die Art, so bald man etwas misst	25.
Wünneburgs Vlechten	56.
Ein gut Vlechten von dem Namen Notarbuch	65, 66.
Ein Vlechten für die Contant	68.
Wünneburgs für die Vlechten	70.
Vlechten für die Wünneburg	74.
Vlechten für die Wünneburg	75.
Ein gut die Wünneburg	77.
Vlechten für die Wünneburg	95.
Ein Wünneburg Silber für die Infektion	101.
Ein das Wünneburg Silber	122, 177.
Silber für die Wünneburg	131.
Ein Vlechten für die Wünneburg	137.
Ein Wünneburg Zinnstein	167.
Ein Purgatz Zinnstein	180.
Ein Wünneburg Silber für die Infektion	198.

Q

233  
Blat

R

105.  
3.  
5.  
77.

Rüch in roten Garben . . . . .	12. 52. 62. 107.
Rosmarin Garben . . . . .	47.
Rote Balb. . . . .	89.
Wismar in roten Wein Garben . . . . .	91.
Rüch in roten und weißen Garben . . . . .	100.
Ein gutes Remedium für die rote Ruhr . . . . .	104.
Rüch das Trinken und Wind der Kinder . . . . .	116. 149.
Rüch das Trinken . . . . .	136.
Ein gutes Trank für die roten Garben . . . . .	152.
Ein gutes Trank für die roten Garben . . . . .	168.

## S.

Für das Dreyen . . . . .	Blat. 9. 10.
Für den Dreyen oder Jünger . . . . .	11.
Dreyenmal das . . . . .	12.
Für den Dreyenmal . . . . .	16.
Für die Syatica . . . . .	56.
Das gülden Dreyenmal der Jünger . . . . .	60.
Für das Dreyenmal . . . . .	74.
Für überaus gut das Dreyenmal der Jünger . . . . .	79.
Man man das Dreyenmal der Jünger Dreyenmal einmal oder zweymal . . . . .	81.
Für güldenmal Jünger . . . . .	83.
Für den Dreyenmal der Jünger . . . . .	100.
Für den Dreyenmal . . . . .	100.
Man man Dreyenmal der Jünger ist und die Dreyenmal . . . . .	107.
Für Dreyenmal der Jünger . . . . .	108.
Für gut das Dreyenmal der Jünger Dreyenmal . . . . .	116.
Man man Dreyenmal der Jünger Dreyenmal . . . . .	117.
Man man Dreyenmal der Jünger Dreyenmal . . . . .	119.
Für die Syatica . . . . .	120.
Für Dreyenmal der Jünger Dreyenmal . . . . .	138.
Für Dreyenmal der Jünger Dreyenmal . . . . .	143.
Für gut Dreyenmal der Jünger Dreyenmal . . . . .	170.
Für das Dreyenmal der Jünger Dreyenmal . . . . .	171.

Ein binnigut Widul für ein güteflag. Blatt. 189.  
 St. Johannes Öl zum arben, das us wotirud. 198.  
 Zilis gult dalt zum arben. . . . . 201.

T

Ein gut Widul für ein töne list. . . . . 63.  
 Ein Minner ein Tramben fast zum arben. 148.  
 Tobac zum arben. . . . . 182.  
 Tobac dalt zum arben. . . . . 183.  
 Ein güte ein güte in Ma. . . . . 184.

V

Werkst auß ein Minner Zingun. . . . . 74.  
 Ein das Nutzen arben. . . . . 176.  
 Volen fast zum arben. . . . . 200.

# W

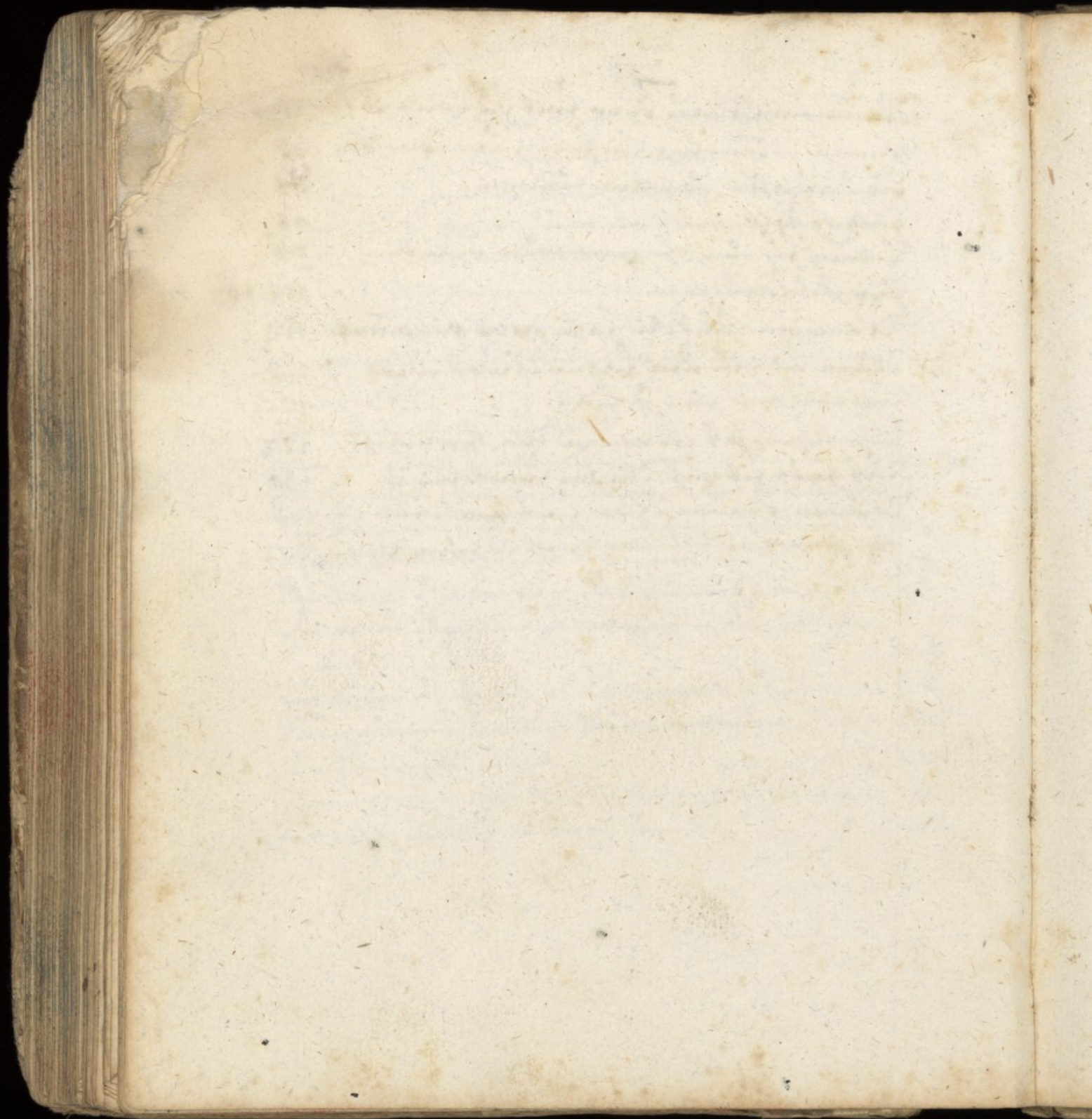
Seit

Ein kostlich Wasser für die Schling im Leib.	64.
Für die Nieren im Rücken.	67.
Ein große Feinlichkeit für die Wasserlust, gublicht, grün, Wein der Nieren, und ein 4. Laub Krautheit.	75. 85.
Ein gut Wasser für die Ohren.	82.
Ein kostlich Salz für die Wind.	86.
Ein anis süß Salbin, das das gublit nur, Zu hilt.	94.
Ein Trankling Wind Salz.	111.
Für die Wind Wasserlust.	159-195.
Ein Gumbhut Trankling für die Wasserlust.	111.
Ein Gumbhut Wasser in Feinigen Krautheit.	128.
Ein Nutsnack Salz Trankling.	138.
Ein süß Wasser für das gublit Trankling.	142.
Trankling Trankling Trankling über das gublit.	142.
Ein guttes Wein für die Trankling Trankling.	175.
Ein guttes Trankling Wein Trankling.	189.
Für die mayke Nabe.	194.
Wann ein manns das Wasser mit lösen kan.	194.
Für die Nabe Trankling Trankling.	201.

Z.

Lat.

Wann ein Bauer sein Gut zu lang hat. . . 18  
 Wann ein Bauer sein Gut zu kurz hat. . . 33. 237  
 Wann ein Bauer sein Gut zu lang hat. . . 68.  
 Wann ein Bauer sein Gut zu kurz hat. . . 68.  
 Wann ein Bauer sein Gut zu lang hat. . . 96.  
 Wann ein Bauer sein Gut zu kurz hat. . . 114. 167.  
 Wann ein Bauer sein Gut zu lang hat. . . 115.  
 Wann ein Bauer sein Gut zu kurz hat. . . 123.  
 Wann ein Bauer sein Gut zu lang hat. . . 125.  
 Wann ein Bauer sein Gut zu kurz hat. . . 127.  
 Wann ein Bauer sein Gut zu lang hat. . . 130.  
 Wann ein Bauer sein Gut zu kurz hat. . . 192.  
 Wann ein Bauer sein Gut zu lang hat. . . 202.



Register  
Inu Confect Receptum  
Humum nut Galium.

A.

Intu Anis hainu onordlin humarhu	36.
Humum Anis onordlin	36.
Anis hainu onordlin humarhu	143.
Intu Alamoir hainu humarhu	155.
Humum Aggruad hainu humarhu	163.

B.

Intu Humum Galium	46.
Humum Galium	47.
Intu Humum Galium	55.



L

Compendium magnum . . . . . fol. 47

S

Manducamentum . . . . . 43.  
Aphorismatum . . . . . 44.  
Primum . . . . . 44.  
Sextum . . . . . 45.  
Dum . . . . . 45.  
Plurimum . . . . . 45.  
Sunt in unum per summum . . . . . 50.  
Sunt in unum per summum doctorum . . . . . 81.

P

Summum per unum ab unum . . . . . 165

241  
C.

Anfängerin Dilemma . . . . . Blatt 53. 54.

D.

Japan Ögelin Zinnarbeiten . . . . . 4.  
Zweite Jährige Zinnarbeiten . . . . . 35.  
Zweite Jährige Zinnarbeiten . . . . . 149.

E.

Zweite Jährige Zinnarbeiten . . . . . 144.

F.

Zweite Jährige Zinnarbeiten . . . . . 37.  
Zweite Jährige Zinnarbeiten . . . . . 37.  
Zweite Jährige Zinnarbeiten . . . . . 38.  
Zweite Jährige Zinnarbeiten . . . . . 38.  
Zweite Jährige Zinnarbeiten . . . . . 47. 153  
Zweite Jährige Zinnarbeiten . . . . . 166.  
Zweite Jährige Zinnarbeiten . . . . . 166.

L.

Gute Luchselin Zimmarhon	134
Wiste Luchselin Zimmarhon	53
Ein gute Luchselin Zimmarhon	154

M.

Milcatzungu Zimmarhon	35
Mantelzugun Zimmarhon	36
Mancian Zimmarhon	39. 40.
Machselin Zimmarhon	40.
Ein gute Mantelzugun Zimmarhon	42.
Ein gute Mantelzugun Zimmarhon	42.
Ein gute Mantelzugun Zimmarhon	43.
Mantelzugun Zimmarhon	139.
Ein gute Mantelzugun Zimmarhon	140.
Mantelzugun Zimmarhon	149.
Mantelzugun Zimmarhon	151.
Mantelzugun Zimmarhon	152.

N.

D.

2103

Infullelygn ----- 164  
 Galba Inful auf der Hüfte ----- 164

F.

Fomara Zinnarben ----- 139  
 Fingerg Zinnarben ----- 151  
 Fingerring Zinnarben ----- 154  
 Fingerring ohne Zinnarben ----- 156  
 Fingerring Zinnarben ----- 164

K.

L.

Lote Tafeln Zinnarben ----- 46

O.

O Johannis Linnarben ----- 141  
 O Linnarben ----- 143  
 O Linnarben ----- 164

T.

S.

M.  
auszug aus dem Weinbau zu Marburg. . . . . Blatt 140.

Z.

Z. 2	Zinnstein aus Marburg . . . . .	37.
	Zinnstein aus Marburg . . . . .	41.
	Zinnstein aus Marburg . . . . .	41.
	Zinnstein aus Marburg . . . . .	41.
	Zinnstein aus Marburg . . . . .	42.
	Zinnstein aus Marburg . . . . .	45.
	Zinnstein aus Marburg . . . . .	47.
	Zinnstein aus Marburg zu Marburg . . . . .	48.
	Zinnstein aus Marburg . . . . .	49.
	Zinnstein aus Marburg . . . . .	67.
	Zinnstein aus Marburg . . . . .	128.
	Zinnstein aus Marburg . . . . .	156.

Jugendum dieser kugelförmigen Jahre (1745)

1. Es dient diese getraut in kugelförmigen Langwierigen  
Stunden, sei mögen solchem von Verstopfung des Lobs  
aufsteigen der Mutter, oder von undauerlicher der  
Magen, Blähung im Leib, so rühret von schwachen  
getrauten solchem, oder von ausbleibung des nasen  
als observiert worden, an man bindet solem, wefern aber  
und verfort so gen mit dieser Tisatun gleiches curiert.

2. Dies ist auch dienlich in augen Mängeln von ungeschicklichen  
sehen; in jauchstunzen, ohrenschmerz, flüster, so bösen  
vorvon im aethraut ist befragt worden, die getraut ist in  
andern dergleichen beschwerden sehr gut befunden  
worden, zu malen wenn die gläsern zufälle nicht  
allezu sehr ringenwurzelt sind. Es ist die getraut in  
fieber, feigen & nach, sehr nützlich al  
auf andern Kindern bewährt worden;

3. Es verbricht auch die faul machenden  
geblüt ringenwurzeln & böse artigen fieber  
zuehrit al triebt auß die unruhigkeit  
zuehrit, den fleus fiebern die  
und weg werden. Stund  
vorne gute wüchzung in  
den fieberischen feigen wofort; C. Stund  
Topfstein

3 tägigen fiebers, od Curirtrank auf 4 tägigen fiebers, od  
gut vor die Peile, Lustmuthen gult, angestundem, so wegen  
andrerlastung der adrelastung freierfort oder soustie rine  
widerstelligkeit ist, oder vor von gestandung der moralis beuun  
entstehet, & sonderlich in allen andern zufällen bewirkt  
zu finden worden. Dem die trauet ist auf vor die jünge  
so eine sizige lobren, & wolt die stund angestundem, auf  
Lange jünge & achte, ihme vor die vortu stunden, die unthig  
stosst in, auf die saure wärem, & subgründ, wie auf vor  
die böse gestige & ault, die saure Lust hat gemacht & alle  
andern zufälle der saure. & trauet vor aburgen der lobte  
vor die wissensflust, & erinigt die vordobte Lust  
& wolt die vordobte appetit, & bewirkt in die Lust  
in frölicheit & zeit, & in die jündstagen. & trauet die trauet  
ist gut vor böse unthig stunden staden, sie mögen in  
widerwollen, & sticht die trauet alle in unthig stunden, so  
die stellung vordobte auf die lobte, & sticht die Lobte selbst  
zu stellung, wird auf vor die Lust gebewirkt in wissens &  
stundem der glidren, & trauet die Lobte in sonder  
andere sticht auf stunden & stunden, od ist vor die Scharbocke  
& gult stunden. wolt die Lug bewirkt, & Lobte abson  
Lust vordobte, oder vom trauet, & andern lobte bestundem  
man







4 loth wisse gelbe; 4 loth feingrub feines blauen; 4  
 rosp maria blüß; 4 loth lindem blüß; 4 loth blyß  
 blauen In Disten;  $\frac{1}{2}$  loth betoun wurgen;  $\frac{1}{2}$  loth  
 blyß in Kovalin; 4 loth gutte wayacan; 4 loth  
 Nigelin In fristm; 4 loth gute gramillie; 4 loth  
 fure schüß; 4 loth Hölz-blüß; 4 loth Coriander;  
 4 loth Kraut berr; 4 loth gewürz Nigelin; vier  
 gangen müßschamp; 2 loth zinn;  $\frac{1}{8}$  d baed riae;  
 $\frac{1}{2}$  loth galzand; 1 loth Cardamumli;  $\frac{1}{2}$  loth müß  
 cat blüß; 1 loth Compost Koon;  $\frac{1}{2}$  loth zitron;  
 1 gute Conuancin; 3 loth beaur violon;  $\frac{1}{2}$  loth  
 Auger off fristm; 4 loth gutte sandell; 4 loth wisse  
 puch-saum;  $\frac{1}{2}$  loth frucht saum;  $\frac{1}{2}$  loth mastig;  
 $\frac{1}{2}$  loth wisse Kwallen;  $\frac{1}{2}$  loth Diet gebr Nigelin;  
 1 Ducatn sturn gutte wisse; 1 beath frin goed;  
 diese stück bis für brüß in ein pund woe schueden stoffen  
 legen, d dan brennen in ein re

Berinnis wasen von ein mes

Hofma müßzen oder wol gemalt, wenn sie schon gewin  
 die besten ginsthol. stück mannd feingrub Aug  
 saubt im beactnen; dan den besten beactnen wisse



Nun Eijm Kraut d wüurz, fünf ftinger Kraut d wüurz, zwei  
Kroßlin d wüurz, d bilifum mische was man  
betonen kan.

Das ffueßre vor dem gurgieren nutz zu thun  
Nun Junck bläde 2 loth; Lins 3 qß; rebarbara 2 qß  
wirden juber euer rindem guldend stwair, sechß zu  
aller zu ffueßre gestossem, von sechß bueß zu nachst  
und goeds stwair in Eijm Kraut was man  
genomem, oder aber auf dem gebästem bracht  
so in guretem waser ein gewirft ist Eßwe, morgen  
soe man glinck was die ffueßre ein Ducat stwair  
ein nomem, d 3 stund dar auf fasten, sechß solle man  
alle tag was man andern bymalia d zidun zur dorn d  
zeit zu fasten oder winter zeit aber solle man obguretem  
waser nachfolgen, das ffueßre auf gebästem bracht, so  
zu vor in gutem waser ein gewirft, morgen d abend  
ein wosum; d 3 ffueßre masha ess. Numbel lugre-süß,  
Cardonedien Cardobenedien, Junck bläde, jodre 2 loth maeß  
zu gureß, d 4 stund d vnder gutem zidun, doß man ein wenig  
miste ob, d gebraucht wie oben gureß. —  
Zugelüß d 1/2 stund gutem gureß wider d gift, w verß an villen

an einem warmen mullerischen Zwickel ist propiert worden =  
Nimm baedriam wuertz 4. loth, stwaelben wuertz,  
nadrer wuertz, feyere rief, 2 rindern von hollent faest  
wuertz, jeders ein loth; frilign ginst wuertz 2 loth;  
wider amyrellia 6 loth; Best wuertz 2 loth; diefe —  
wuertz nimt alle 2 zue se, in ein sauberen Urn  
glaeser faest, ginst gutem reinen wein Traue 2 fligels  
3 in faest finge dreyer gold, 2 in dem flibe die  
faest

Wann man ein heftal vorrecht hat

Item 3. Gamgeln quist alon Rotten 3. Pro 3, brodt und hing  
ist und Salz nicht geben allten Wein das daruber gelegt und  
dann binden lassen und daruff abwaschen und glasen, und dann  
auf ein feil geschuften. Item man verstanden hat,  
daruber legen, man muess es alzeit mit ein wenig braten  
Wein oder syen das die stricken.

Die Wonnere ost Zernachern

Wann man wofman zu einer maess braten Wein für Gamgeln  
Wonnere, für Gamgeln Conden benadicten Wein für  
Gamgeln Quadrina, in der Galben feil und in Trauen,  
so muess man das Wein so in ein gutem feil, und  
wollt darbinden und auf dem feil lassen offen sollen bis  
sie die Weinere segen, dan man 3 feil ein feil  
sigen, so das die gott und gut.

Del flear Draly Zerrassen

Keine quind Krautten in fleischliche Primation ...  
Eiggen Kraut & sonach fur die iber das fuz mit alil ...  
und laß die fiden bis sie fast abgetren sind, als dann ...  
Zur fime fuz, zu einer Maß daff, und du im falf ...  
Zur fime w fime, ablofen du zu falf mit ...  
laß die Gallin laubren, laß die den firog ...  
abweden, so du die fuly fime giefst, dann ...  
immer was du fime fiden, dafte ...  
Ergolwet du die abte Kraft ...  
und fachte die noch beliben mit ...  
man kan in die gkafte ...  
giefst die fuchter ...

Recept von dem Dronters

Rezept von dem Dronters ...  
Klopfen von ...  
damit ...  
und fime ...  
immer ...  
und das ...  
überflagen ...  
daß ...  
von dem ...  
beyde ...









in der B. Eukomosten, und wann sie auf  
 gefunden, so helfen sie auf die andern und  
 zu waschen.  
 der Herr der Erden, in wirt Gendring und man  
 , machen

Ein Eyer Zucker Zimmt und die Belastung der oben,  
 die den Eyer im 10. Bind gelochet, hast so für den  
 1/2 Löff Zimmt 1/2 Löff Kugeln 1/2 Löff Muskatbusch 1/2 Löff  
 Muskatbusch über den oben eine gelbe Zitronen die  
 die 1/2 Löff 1/2 Löff ein wenig ein wenig Mosl, so  
 muß gebacken werden und getrocknet werden die  
 obige.

Merck das Zerragen zu machen

Man d. d. gut mandel sollte sie nicht sondern wie sie nicht  
 auf wolle ab und sollte sie grob unter ein d. Zucker und sollte  
 die d. die oben die d. die oben die d. die oben die d. die oben  
 alle in ein Ecker und in den die d. die oben die d. die oben  
 1. Löffel ganz Eyer 2. Löffel Col Zimmt 2. Löffel Col  
 die Belastung 3. Löffel Col Zimmt 1. Löffel Col  
 1. Löffel Col Muskatbusch 1. Löffel Col Kugeln 3. Löffel  
 mit ~~dem~~ Zimmt 1. Löffel Col Kugeln mit Pfeffer, alle diese  
 durch einander zu mischen, und auf ein Blech mit bis die  
 nicht zu weich, und wenn man ihn Modell zu machen kann  
 die obige sie Lötig, die in ein Buchlein Zucker und  
 bestrich das Modell in dem Zimmt so den darin und  
 Zimmt so zu waschen auf ~~dem~~ oben oben und Löffel sie









... Zulest im Arhiny ...  
... man ...  
... Caspar, und Artan ...

Vinaire pour les Brulures inflammations  
pour les Coustures Meurtissures &c. de la Composition  
de Monsieur Heidegger

Prenez trois Chopines même de vin, quintes de Vinaigre  
ou plus fort qu'on pourra trouver, et une Livre de Litage  
En poudre, de bonnet, faites les chauffer ensemble dans  
un Bouillon grandant une bonne demy heure au grés d'un feu  
Cent de façon que le Vinaigre ne bouille pas, et remuez  
les sans cesser grandant ce Temps-là En suite pour le  
retirer, et le laisser reposer pendant une nuit, après  
quoy longant dans un vase ce qui se trouvera clair et  
passer le reste par un filtre de papier gris.

Cette Liqueur se conserve tant qu'on veut, dans un vase  
bien bouché sans rien perdre de la qualité elle est un  
remède inconsiderable, pour guérir les Brulures les  
inflammations, les hémorrhoides les Meurtissures &c.  
Pour servir de ce Vinaigre pour que on y trempe un linge  
ou une double lequel est au bien mouillé de nouveau  
jusqu'à parfaite guérison.

Cette Liqueur est <sup>truy</sup> bonne pour l'inflammation de  
les Deux Tiers d'eau rose et les metans bien en subit  
tomber une goutte dans le Coin de l'œil le tenant  
le doigt on s'en lave les yeux purs Soir & Matin  
avec la même composition on peut faire un Ointment  
merveilleux pour guerir de l'hauffaison au fond  
provenant de l'arrete, des Excrement, Sur tout dans le  
qu'on prend de gurgation.

Il faut mettre avec une partie de ce vinaigre une partie  
égale d'huile d'olive dans une bouteille et les bien Remuer,  
on couvre qu'aussitôt il s'en formera un Ointment.  
on met de cet onguent la quantité qu'on croit mesurable  
sur un Linge et on l'applique sur la partie affectée  
~~sur~~ et Gravelle

### Pour la Pierre Et Gravelle

Il faut prendre de Eau Mouton Et Bouff chacun  $\frac{3}{4}$  L  
En les la graine mettre Bouilly avec 3. Cuiller d'aur trois  
ognon blanc, Ecume les bien, après vous mettre trois g. lante  
gomé verché d'or vout les Coupprer bien, vieu on les  
trouve chez les Erbouniste Bouché bien votre grotlais  
de minué de deux Bouillons vous prendre dans un lit mettre  
un Linge bien chaudi sur l'estomac vout tiendre Couché  
sur les Reins, vous boire le Reste le lendemain Soir ou  
matin suivant que vous l'avez fait vout verres  
merveilles



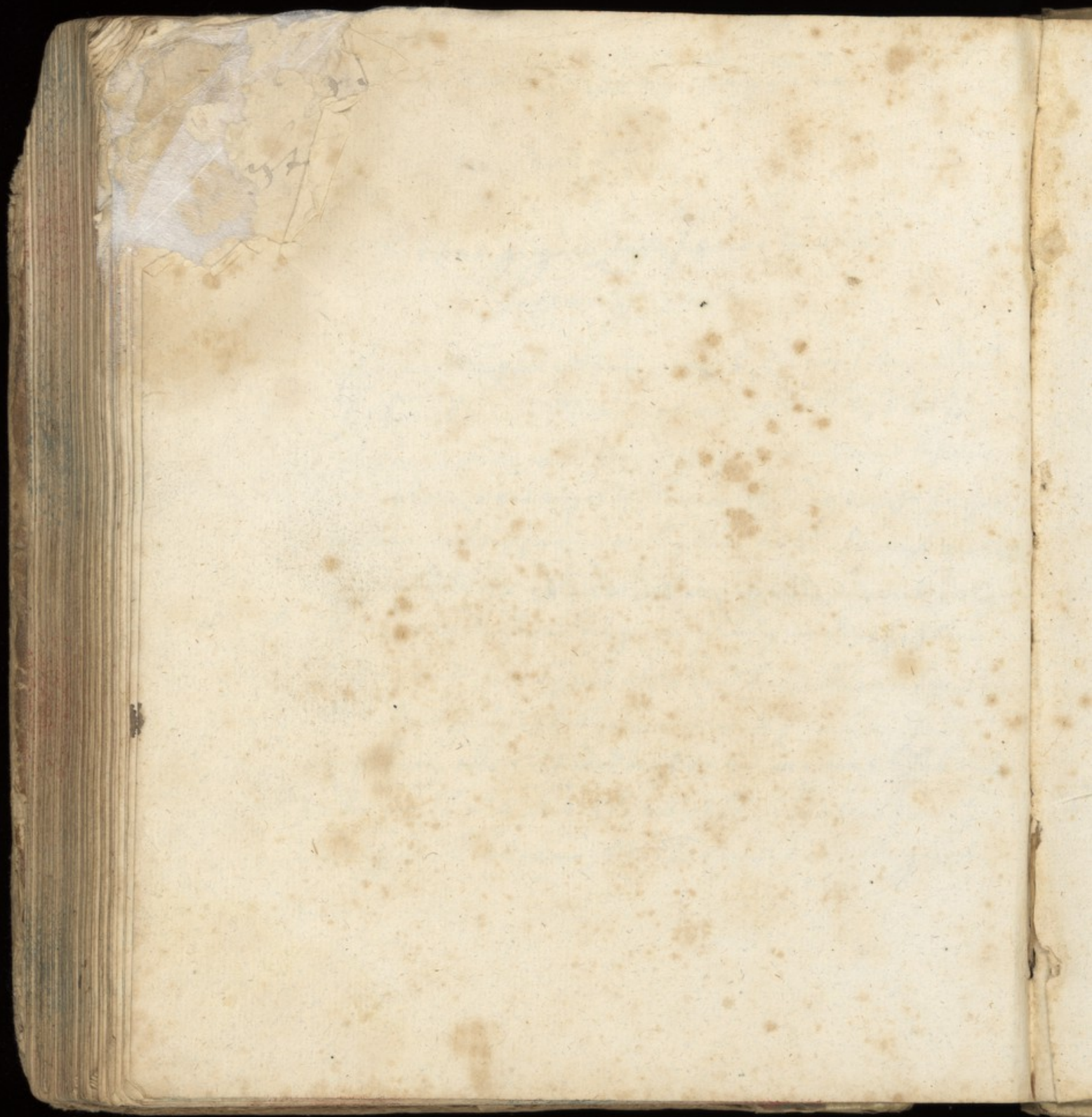
<sup>Leib</sup>  
zu finden bei Joh. Landt  
17. November 1741. 2. 11. 11. 11.

Mittlere große Zugsigurne von  
Hofen Zugs

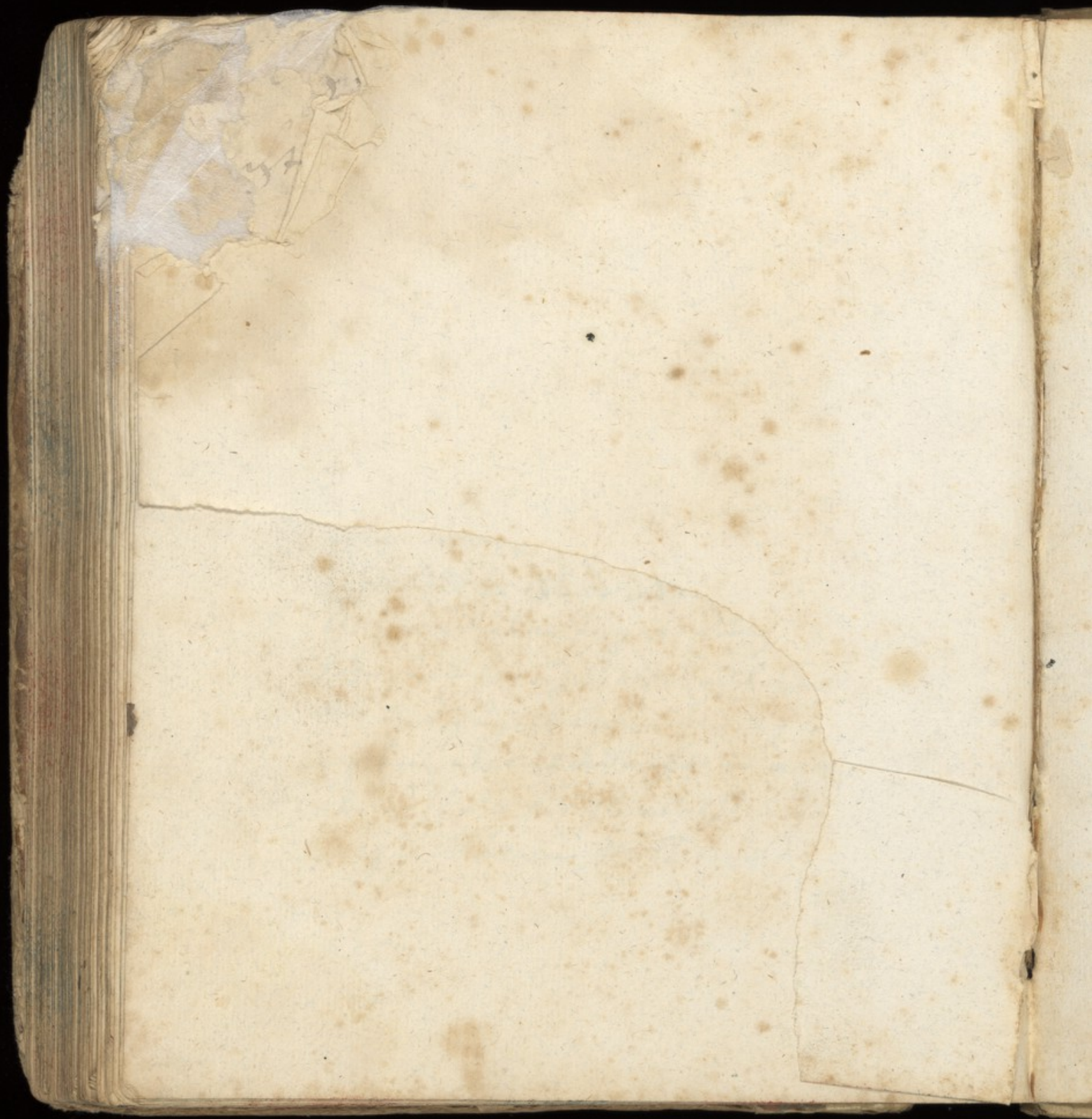
Ein richtiges Maß macht hin und her  
Eckent — Man nehme ein großes  
Stück so viele als möglich große Körner  
sind, aber so viele große Körner  
in einem bequemen Topf, laßt man so viele  
Zucker ansetzt in diesem Topf  
# Das von diesem Ding in einem  
Zug, und der Zugsigurne  
Wie dies Zugsigurne  
angeben, aber es ist  
haben oft die  
Das ist kleine  
Mittlere auf der  
Balle gegeben.

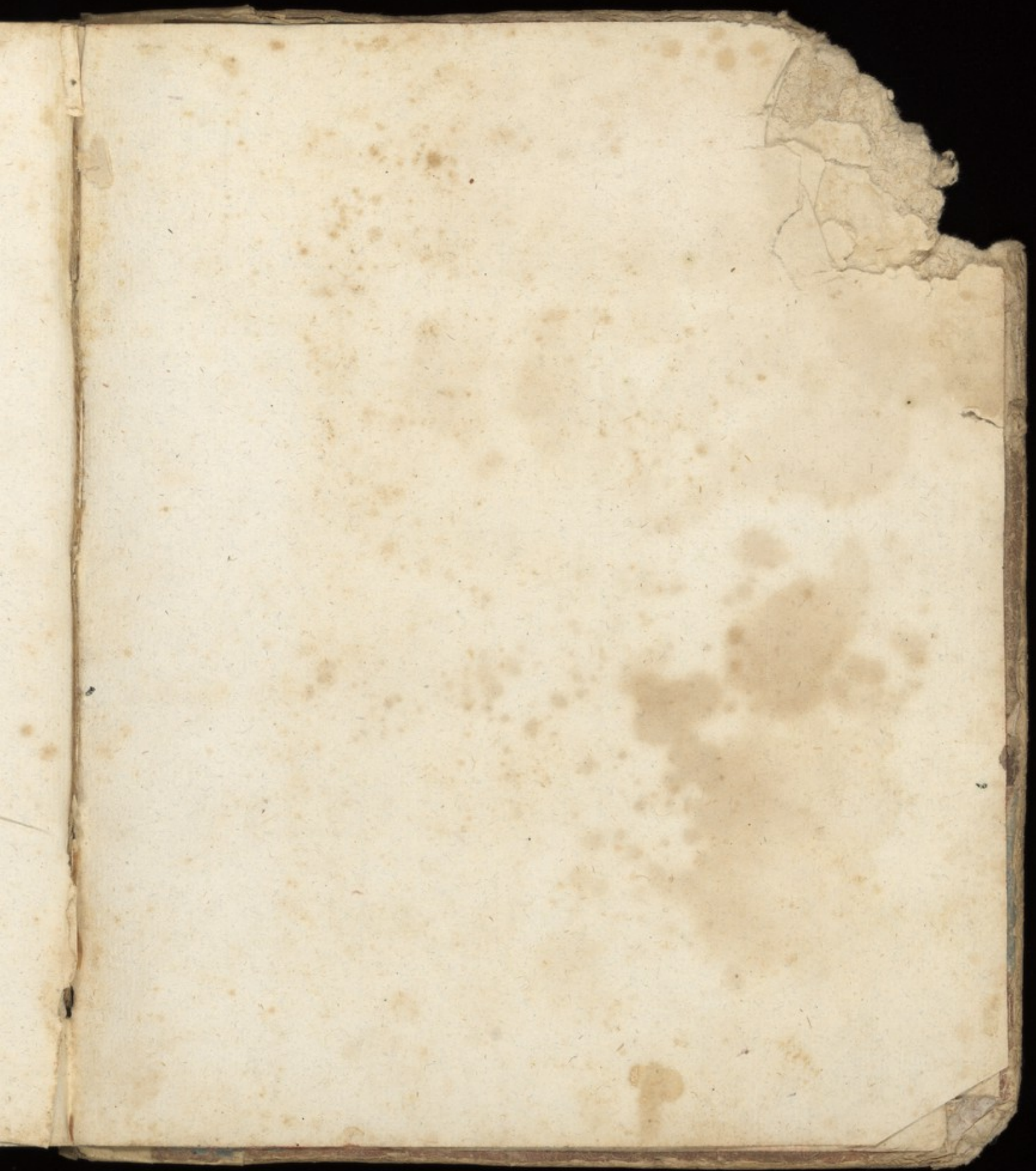
Das  
in  
god  
se  
u  
u  
/fubit  
id  
reben  
pau  
bae.

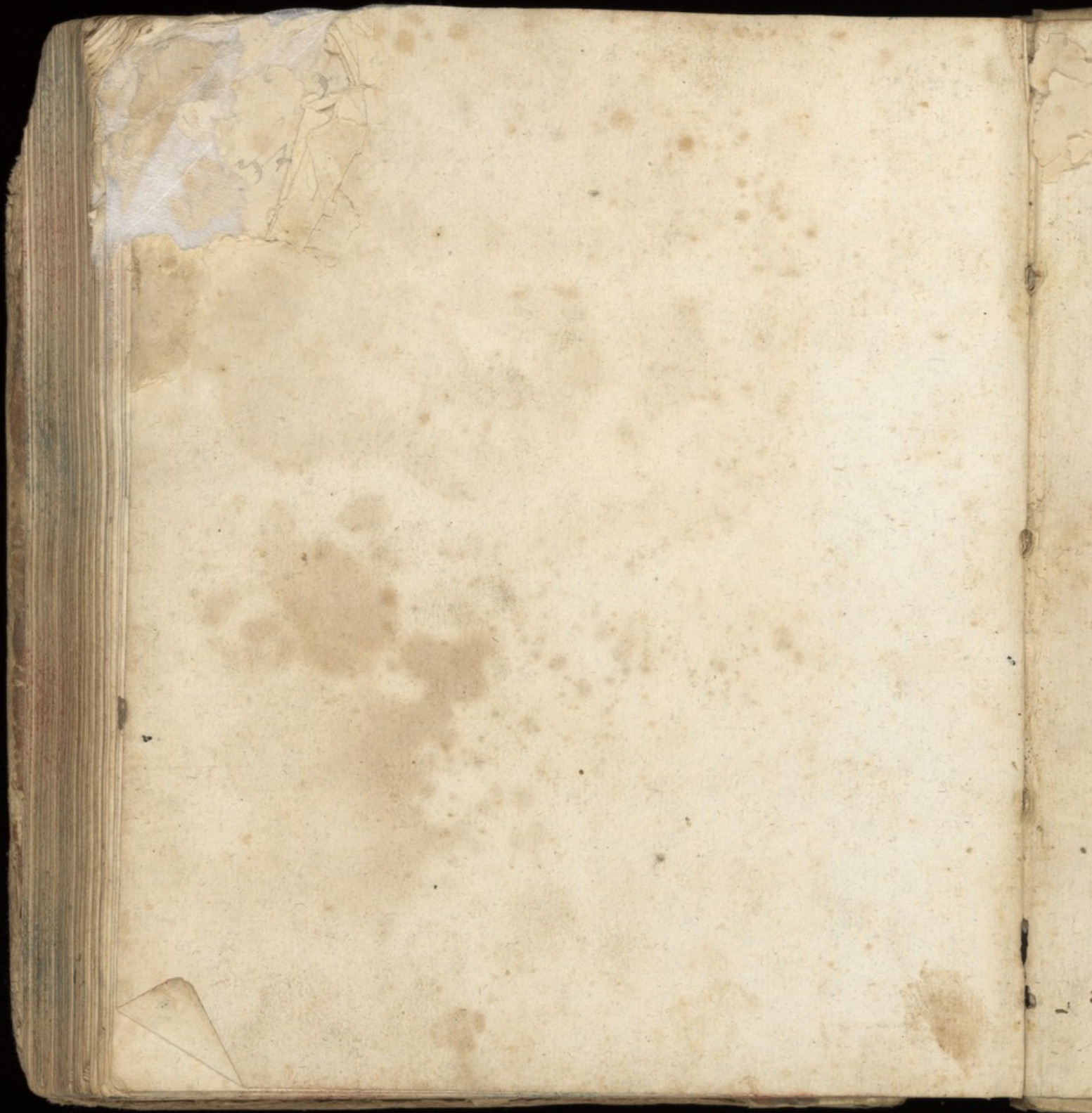
Das Bedrienen Berg giebt, hurbt es Zupfenne











JK / 75

Suria 20fr.  
Hof





44914









